

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 218.

Freitag den 6. August.

1869.

Aufforderung.

Das furchtbare Unglück in den Kohlenwerken des Blauenschen Grundes hat die Familien der zahlreichen in ihrem schweren Berufe umgekommenen Bergleute in das tiefste Elend versetzt, so daß schnelle und nachhaltige Hilfe dringend nöthig ist.

Wir vertrauen der so oft bewährten mildthätigen und opferbereiten Gesinnung unserer Mitbürger, daß sie auch bei diesem schweren Unglücksfalle sich durch reichliche Gaben für die bedrängten Angehörigen der verunglückten Bergleute bethätigen werde, und bitten daher Alle, welche solche Gaben uns zukommen lassen wollen, dieselben

bei der Stiftungsbuchhalterei in der ersten Etage des Rathhauses oder bei den nachgenannten Herren, welche sich auf unser Ersuchen bereit erklärt haben, die Gaben für uns anzunehmen, niederzulegen.

Leipzig, am 4. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Schleißner.

Sammelstellen bei
Herrn Louis Seyfferth, Grimma'sche Straße 23,
Pietro Del Vecchio, Markt 9,
Herren Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30,
Herrn Wilhelm Wiesing, Tauchaer Straße 11,
Herren Heine & Comp., Wiesenstraße 9,
Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße 26,
dem Bureau des Albert-Zweigvereins Leipzig, Brühl 69, zweite Etage bei Herrn Advocat
Dr. Zenker,
dem Bureau des Albert-Zweigvereins Möckern bei Herrn J. B. Oppenheimer, Markt 2.

Aufruf.

Mit Rücksicht auf den Umfang des am 2. dieses Monats in den Kohlenschächten des Blauenschen Grundes vorgekommenen Unglücks erbetet sich auch die unterzeichnete Regierungsbehörde in ihrer Canzlei Liebesgaben in Empfang zu nehmen und an das Haupt-Comité weiter zu befördern, über deren erfolgte Abgabe sie seiner Zeit Rechnung abzulegen nicht verfehlen wird.

Königl. Sächs. Kreis-Direction.
von Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Ein Unglücksfall, furchtbar in seinem Umfange, wie wohl kaum einer vor ihm in unserm Vaterlande, und unsäglich traurig in seinen Folgen, hat sich ereignet.

Durch Entzündung schlagender Wetter in den von Burgt'schen Steinkohlengruben „Gottes Segen“ und „Hoffnungsschacht“ im Blauenschen Grunde ist gestern nahezu die gesammte Belegschaft dieser Werke, bestehend, so viel bis jetzt ermittelt, aus etwa 400 Arbeitern, verunglückt, und zwar nach dem Urtheile Sachkundiger verunglückt ohne Aussicht auf Rettung, wenn auch für den Versuch des Rettens Alles geschieht und noch geschehen wird, was menschliche Kraft und Einsicht vermag.

Wenige dieser Unglücklichen werden nun sein, welche von den Lieben daheim nicht als sorgende Gatten, Väter, Söhne, nicht als ihr Theuerstes und ihre einzige Stütze auf Erden beweint würden. Ja von Vielen ist schon jetzt bekannt, daß sie die einzigen Ernährer von Familien von 6, 7, 8 und mehr Köpfen waren.

Wäge denn groß, wie das Unglück, auch die christliche Liebe und Barmherzigkeit sich erweisen, zu welcher diese Hunderte von Wittwen und Waisen ihre thränenfeuchten Blicke jetzt richten, ihre Hilfe stehenden Hände erheben!

Die unterzeichnete Königliche Kreis-Direction, obwohl selbst des tiefen Einblicks in die Einzelheiten der entsetzlichen Katastrophe noch entbehrend und überzeugt, daß auch in privaten Kreisen die Helferschaft zu solchem Samariterwerke sich schnell organisiren werde, glaubt doch auch Ihrerseits mit dem Rufe zur Hilfe an Alle, welche so schweres Leid ihrer Mitmenschen sich angehen fühlen, nicht zögern zu sollen, und indem Sie allen Ihr untergebenen Behörden zu gleichen Schritte innerhalb Ihrer Kreise hierdurch Anregung zu geben wünscht, erbetet Sie sich zugleich zur Annahme aller und jeder Liebesgaben in Ihrer Canzlei — Schloßstraße Nr. 15, Eingang im sog. Canzleigäßchen — mit dem Bemerkten, daß Sie vorzugsweise mit einem Fonds für nachhaltige Unterstützung resp. Erziehung Hinterlassener zu bilden bestrebt sein wird.

Dresden, am 3. August 1869.

Königlich Sächsische Kreis-Direction.
von Weber. Körting, S.

Bekanntmachung.

Die bei dem diesjährigen Ersatzgeschäft zur Einstellung designirten Rekruten haben sich sofort bei dem betreffenden Bezirksfeldwebel anzumelden und zwar bei

Bezirksfeldwebel Weller, Reitzer Straße 24, III. die dem 7. Infanterie-Regiment Nr. 106,
Bezirksfeldwebel Dietze, Mittelstraße 20, im Hofe links 2 Treppen, die der Cavallerie, Artillerie, den Pion-

neren und dem Train,
Bezirksfeldwebel Böhme, Sibonienstraße 14, I. die dem Schützen-Regiment, den Jäger-Bataillonen und
der Ersatz-Reserve I. Classe zugetheilt.

Königliches Bezirks-Commando Leipzig, den 4. August 1869.

von Süßmilch-Hörnig,
Major.

Bekanntmachung.

Nachdem unser Regulativ, die Trödler, Meubleure und Pfandleiher hier betreffend, vom 10. December 1868, durch die Verordnungen der königlichen Kreisdirection und des königlichen Ministerium des Innern, welche auf die Seiten der Betreffenden eingewendeten Rechtsmittel ergangen sind, einige Abänderungen erlitten hat, so veröffentlichen wir hierdurch das Regulativ in seiner neuen Fassung zur Nachachtung.

Leipzig, am 30. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Jerusalem.

Regulativ, die Trödler, Meubleure und Pfandleiher in Leipzig betr.

§. 1.

Jeder Trödler, mit Einschluß der Meubleure, welche mit alten Meubels handeln, auch wenn er sich Rohproductenhändler nennt oder seinem Geschäfte irgend welche andere Bezeichnung giebt, sobald er einen Handel mit gebrauchten Gegenständen betreibt, hat ein vom Rathe gestempeltes und foliertes Buch über seinen Ein- und Verkauf zu führen.

Dem jedesmaligen Eintrage in dieses Buch sind unterworfen: Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Betten, Meubels, hauswirthschaftliche Geräthe und Handwerkszeug aller Art, Metallgegenstände, altes Eisen und sonstige Metallstücke, Leihhaus- und Lagerscheine, Werthpapiere, Münzen, Uhren, Pretiosen, Juwelen, Gold- und Silbersachen, Zeuge und Stoffe, Pelzwaaren, Bücher, Musikalien, musikalische Instrumente, Bilder und alle sonstigen Werthgegenstände, wozu jedoch Glasbroden, Hädern und Knochen nicht gerechnet werden.

Aus diesem Buche muß sich

- 1) die laufende Nummer des Geschäfts,
- 2) der Tag des Einkaufs,
- 3) Vor- und Zunahme, Stand und Wohnort des Verkäufers, worüber der Trödler einen genügenden Ausweis zu verlangen und sich zu verschaffen hat,
- 4) der erkaufte Gegenstand und die Beschreibung desselben (verkaufte Pfandscheine sind unter Beifügung der Nummer des Scheins und Beschreibung des Pfandobjects einzutragen),
- 5) der Preis des erkauften Gegenstandes,
- 6) ein Nachweis über das weitere Gebahren mit dem erkauften Gegenstande, wenn derselbe nicht mehr in natura vorhanden ist, unter Beifügung des Vor- und Zunamens und Wohnortes des etwaigen Abkäufers und des Tages des Wiederverkaufs

erkennen lassen.

§. 2.

Jede Person, welche gewerbmäßig auf Pfänder Geld verleiht, hat gleichfalls ein vom Rathe zu stempelndes und zu folirendes Pfandbuch zu halten.

In dem Buche sind für jedes Geschäft zu bemerken:

- 1) die laufende Nummer,
- 2) der Tag des vollzogenen Geschäfts,
- 3) Vor und Zunahme, Stand und Wohnung des Verpfänders, worüber der Pfandleiher einen genügenden Ausweis zu verlangen und sich zu verschaffen hat,
- 4) Beschreibung des Pfandes (verpfändete Leihhauscheine sind unter Beifügung der Nummer des Scheins und des auf dem letzteren bezeichneten Pfandes einzutragen),
- 5) Summe des Darlehns, sowie die getroffene Uebereinkunft in Bezug auf die Zinsen,
- 6) die bedungene Zeit der Wiederbezahlung und Angabe, ob und wann die Wiedereinlösung des Pfandes erfolgt ist, beziehentlich, wenn dies nicht geschehen, wo das Pfand hingekommen ist und wenn der Pfandleiher zur Veräußerung des Pfandes geschritten ist; unter Beifügung des Vor- und Zunamens und Wohnortes des etwaigen Abkäufers und des Tages des Wiederverkaufs.

§. 3.

Es werden neuerdings Pfandgeschäfte in der Art gemacht, daß der Pfandleiher das Pfandstück angeblickt von dem Verpfänder kauft und daß sich Letzterer bis zu einem im Voraus bestimmten Termine ein Rückkaufsrecht vorbehält.

Geschäftsleute, welche in dieser Art Pfandgeschäfte machen, sie mögen ihrem Geschäftsbetriebe einen Namen beilegen, welchen sie wollen, sind zur Führung eines Kaufbuches in dem §. 1 gedachten Maße verpflichtet und haben das Geschäft in dieses Buch unter den §. 1 aufgeführten Rubriken einzutragen. Unter Rubrik 6 ist zuverörderst die Zeit, bis zu welcher ein Rückkaufsrecht vorbehalten ist, und der Umstand, ob der Verkäufer von dem Rückkaufsrechte Gebrauch gemacht hat oder nicht, und erst im letzteren Falle das weitere Gebahren mit dem Stücke, wenn dasselbe nicht mehr in natura vorhanden ist, einzutragen, unter Beifügung der Zeit des

Leipzig, den 30. Juli 1869.

etwaigen Weiterverkaufs und des Vor- und Zunamens, sowie Wohnortes des Käufers.

§. 4.

Jeder Trödler, Meubleur, Pfandleiher und jede Person, welche nach §. 3 Geschäfte macht, ist verpflichtet, wenn Gegenstände zum Verkauf oder Ankauf angeboten werden, thunlichst zu erforschen, ob dem Verkäufer oder Verpfänder ein Verfügungsrecht über dieselben zusteht. Bei entstehendem Verdacht des Gegentheils ist dem Polizeiamte sofort Nachricht zu geben und die Sache, und wenn thunlich auch die Person des Verkaufenden oder Verpfändenden bis zum Einschreiten der Behörde in Gewahrsam zu nehmen.

Namentlich hat der Trödler, Pfandleiher u. s. w., wenn Dienstboten etwas verkaufen oder versetzen wollen, sein Augenmerk darauf zu richten, ob die zu versetzenden oder zu verkaufenden Sachen etwa der Dienstherrschaft gehören können.

§. 5.

Die Trödler, Meubleurs und Pfandleiher, so wie Personen, welche Geschäfte der in §. 3 gedachten Art machen, haben die ihnen zugefertigten öffentlichen Bekanntmachungen über gestohlene und verlorene Gegenstände genau durchzusehen, aufzubewahren und zusammenzubestehen.

Wenn sie durch solche schriftliche oder auch bloß durch Polizeiorgane bewirkte mündliche Bekanntmachungen oder sonst auf glaubhafte Weise davon, daß Sachen irgend welcher Art gestohlen oder verloren worden sind, benachrichtigt worden und ihnen die bekannt gemachte Beschreibung der gestohlenen oder verlorenen Gegenstände auf die ihnen zum Kauf oder als Pfand angebotenen Sachen zu passen scheint, so haben sie sofort die ihnen beigegebenen Verdachtsgründe dem Polizeiamte mitzutheilen und die Sache, und wenn möglich auch die Person des Verpfändenden oder Verkaufenden bis zum Einschreiten der Polizei festzuhalten.

§. 6.

Mit Kindern haben sich die Trödler, Pfandleiher u. s. w. niemals in ein Geschäft einzulassen.

Bei älteren aber noch unmündigen Personen hat der Trödler, Pfandleiher u. s. w. sein Augenmerk darauf zu richten, daß der Verkauf oder Verkauf der ihnen überbrachten Gegenstände unter Einwilligung ihrer Eltern oder ihres Vormundes erfolge.

§. 7.

Die Trödler dürfen alte Schlösser und Schlüssel nur dann verkaufen, wenn sie vorher zerhackt oder unbrauchbar gemacht worden sind.

§. 8.

Die in §. 1 und 2 gedachten Bücher werden den in diesem Regulative erwähnten Gewerbetreibenden von dem Rathe das erste Mal unentgeltlich 24 Bogen stark, gestempelt, ausgeantwortet, soweit jedoch diese Gewerbetreibenden solche Bücher bereits nach dem Regulative vom 5. Juni 1868 Seiten des Polizeiamtes ausgeliefert erhalten haben, dürfen letztere, so lange sie nicht vollgeschrieben sind, im Gebrauch behalten werden; bei späterem weiteren Bedarf kann der Gewerbetreibende die Bücher vom Rathe gegen Bezahlung entnehmen, es bleibt ihm aber auch unbenommen, auf anderem Wege sich den nöthigen Vorrath zu verschaffen, in welchem Falle die Bücher zur unentgeltlichen Abstempelung vor deren Benutzung einzureichen sind.

Jeder recherchirende Polizeibeamte darf Vorlegung der Bücher zur Einsichtnahme fordern und ist auch diesem Verlangen Seiten des Gewerbetreibenden jederzeit Folge zu leisten.

§. 9.

Die vollgeschriebenen und sonst aus einem Grunde zum ferneren Geschäftsgebrauche für den Inhaber untauglich gewordenen Bücher der §. 1 und 2 gedachten Art sind von dem Inhaber 15 Jahre lang, vom letzten Eintrag an gerechnet, aufzubewahren und auf Verlangen dem Rath oder dem Polizeiamt zur Einsicht vorzulegen.

§. 10.

Contraventionen gegen diese regulativmäßigen Bestimmungen werden nach Befinden mit Verweis, Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß bestraft werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Jerusalem.

Bekanntmachung.

Die alte hölzerne Pfaffendorfer Brücke wird Montag den 9. d. M. abgebrochen, weil die Arbeiten für die Legung eines eisernen Schleusendruckers durch die Parthe den Abbruch unumgänglich nöthig machen.

Der Verkehr muß daher an dieser Stelle so lange unterbrochen bleiben, bis die im Bau begriffene neue steinerne Brücke vollendet sein wird.

Leipzig, am 5. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Schleizner.

Leipziger Tageskalender 1869.

VII. Monat Juli.

1. Auflösung der hiesigen Direction der westlichen Staats-eisenbahn und Uebertragung der von ihr ausgeübten Functionen an die Hauptdirection aller sächsischen Staatsbahnen zu Dresden. — Oeffentliche Sitzung der Gesellschaft der Wissenschaften zur Feier ihres Stiftungstages. — Pistolenduell an der großen Eiche in der Bürgerau zwischen Stud. cameral. v. Gablenz und Stud. juris Großmann; Ersterer wird tödlich verwundet (und stirbt am folgenden Tage). — Oberst Freiherr v. Hausen übernimmt das Commando der hiesigen Garnison. — Schadenfeuer in der Halle-schen Straße. — Mit Beginn des Monats Eintritt anhaltender warmer, meist heißer Witterung.

2. Schluß des israelitischen Gemeindetages.

3. Abführung der Leiche des im Duell erschossenen Stud. cameral. v. Gablenz nach Dresden. — Stiftungsfest des Pauliner Sängervereins in Gohlis.

4. Schluß der deutsch-israelitischen Synode. — Fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum der Buchhandlung von F. L. Herbig. — Sommerturnfest des Leipziger Turnvereins in Bahren. — Sommerfest des Arbeiterbildungsvereins in Gohlis.

5. Bekanntmachung des Rathes verfügt, daß auch das weibliche Arbeiterpersonal, sowie überhaupt sämtliche Gehülfen, Gesellen, Arbeiter u. irgend einer bestehenden Krankencasse beitreten. — Desgl. befiehlt Einreichung einer bis Ende 1868 geführten Statistik aller Todten-, Kranken- und dergl. Cassen der Gehülfen, Gesellen, Arbeiter u. bis zum 31. Juli. — Saatmarkt im Schützenhaus. — Beginn des Aufziehens der neuen Glocken der Nicolaikirche.

6. Bekanntmachung der königlichen Kreis-Ersatz-Commission ordnet das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft für den Aushebungsbezirk Leipzig (Stadt und Land) auf die Tage des 2. bis 11. August an.

7. Allgemeine Studentenversammlung im Eldorado; Debatten über Errichtung eines Ehrengerichtes. — Aermaliges Pistolenduell zwischen zwei Studirenden an der großen Eiche in der Bürgerau, endet unblutig. — Wiederankunft des Großfürsten Nicolaus von Rußland.

8. Sommerfest des Pauliner Sängervereins im Schützenhaus. — Explosion eines Dampfapparats in der Nonnenmühle.

9. Hauptversammlung der Kammgarnspinnerei im Kramerhaus. — Das Aufziehen der neuen Glocken der Nicolaikirche beendet.

10. Deutscher Musikertag, erster Tag: Concert des Nidel-schen Vereins in der Thomaskirche.

11. Deutscher Musikertag, zweiter Tag: Conferenzen im Hotel de Prusse; Concert im Gewandhaus; Orgelconcert in der Nicolaikirche. — Sommerfest der deutsch-katholischen Gemeinde. — Kinderfest im Johannisthal.

12. Bekanntmachung des Rathes, den Anfang und das Ende der Michaelismesse betreffend. — Desgl. bestimmt, daß der Zahltag der Neujahrmesse jedesmal auf den 12. Januar oder, wenn dies ein Sonntag, auf den 13. Januar gelegt wird. — Deutscher Musikertag, dritter Tag: Schluß der Conferenzen im Hotel de Prusse. — Beschluß des Kirchenvorstandes der Parodie zu St. Thomä, die Heizbarmachung der Neukirche betreffend. — Ziehung der 2. Classe der 76. königlich sächsischen Lotterie.

13. Bekanntmachung des Bezirksgerichts, den Anfang der Gerichtsferien betreffend. — Maurerversammlung im Pantheon; Debatten über zu unternehmende Schritte, eine Erhöhung der Löhne herbeizuführen. — Steigende Hitze: 24 Grad im Schatten.

14. Bekanntmachung des Rathes, das Probelaüten mit den neuen Glocken der Nicolaikirche betreffend. — Das Stadtverord-netencollegium spricht sich von Neuem gegen die Verlegung der Wohnungen der Schuldirectoren in die Schulgebäude und gegen die Uebernahme der Beiträge zu der Lehrerpensionscasse durch die Stadtcasse aus. — Neue Studentenversammlung im Eldorado wegen Errichtung eines allgemeinen studentischen Ehrengerichtes.

15. Probelaüten der neuen Glocken der Nicolaikirche.

16. Fräulein Clara Ziegler vom tgl. Hoftheater in München beginnt einen Gastrollencyclus im neuen Theater.

17. Aufziehen der Glocken der Kirche zu Thonberg und Neureudnitz.

18. Feierliche Weihe der neuen Glocken der Nicolaikirche. — Tedeum in allen Kirchen der Stadt aus Anlaß der glücklichen Geburt des Prinzen Johann Georg. — Drittes Gesangfest des Leipziger Sängerbundes in Grimma. — Sommerfest der Gesellschaft „Glocke“ im Schützenhaus; dabei Einweihung des selbst neu erbauten „Trianon“. — Kinderfest des Schrebervereins im Johannapark. — Arbeiterversammlung im Pantheon; Debatten über die jetzige Arbeiterbewegung.

21. Verpflichtung und Einweisung des Rathesreferendar Uhlworm. — Beginn der Gerichtsferien.

24. Antrittsvorlesung des zum außerordentlichen Professor der Philosophie ernannten Dr. A. Schöne. — Wiederabreise des Großfürsten Nicolaus von Rußland. — Volksversammlung im Pantheon; Debatten über die Vorgänge zu München-Gladbach,

die Ausstände der Cigarrenarbeiter und Maurer. — Fortwährend bedeutende Wärme: 25 Grad im Schatten.

25. Feierliche Einweihung der neuen Kirche zu Thonberg und Neureudnitz. — Auszug der Insulanerriege und Feuerpöbelbrigade nach Panitzsch. — Dr. A. Diezmann, beliebter belletristischer Schriftsteller, langjähriger Redacteur des Tageblatts, der Gartenlaube, der Modenzeitung u. s. w., stirbt zu Schloß Chemnitz.

26. Bekanntmachung des Rathes, die Errichtung zweier neuen Feuermeldestellen (im neuen Theater und in der Gasanstalt) betreffend. — Durchreise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin (nach Bad Schwalbach). — Ankunft des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

27. Beschluß des Gemeinderathes von Neudnitz, die Errichtung einer freiwilligen Schutzmannschaft betreffend.

28. Wiederabreise des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg. — Schadenfeuer am Peterssteinweg.

29. Bekanntmachung des Rathes, macht auf die Ministerialverordnung vom 12. Juli, die Ausführung des Artikels 12 der Literarconvention zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien vom 12. Mai 1869 betreffend, aufmerksam. — Der akademische Senat wählt (mit 31 Stimmen unter 54) Prof. Dr. Jarncke (philosophische Facultät) zum Rector magnificus für das nächste Universitätsjahr.

30. Bekanntmachung des Rathes, die Veröffentlichung der Aichordnung des Norddeutschen Bundes betreffend. — Desgleichen recapitulirt sämtliche Feuermeldestellen.

31. Letzte Gastvorstellung von Fräulein Clara Ziegler vom königlichen Hoftheater zu München. — Sommerfest des kaufmännischen Vereins im Schützenhaus. — Bis zum Schluß des Monats steigende Hitze, an diesem Tage 27 Grad im Schatten.

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

In Wien ging es heiß her, so heiß, daß sich die Nationalbank endlich zu dem Schritte entschloß, den Zinsfuß für den Lombard von $4\frac{1}{2}$ auf 5% zu erhöhen. Indesß was kümmert es die Speculation, ob sie das Geld ein halbes Procent höher bezahlt, wenn oder so lange sie es nur bekommt? — Den Verlauf der Woche schildern folgende Stizzen:

Montag: Nach der Purification der Hausspartei durch die Krisis in der vorigen Woche wuchsen ihr wieder die Flügel, und die Erholung, welche schon an der Sonnabend-Abendbörse sich eingestellt hatte, wußte sich auch heute zu behaupten. Doch konnte der Sturm nicht vorübergehen, ohne einige weitere Insolvenzen nach sich zu ziehen. Durch den massenhaften Verkehr der letzten Tage hatte sich ein so riesiges Material angesammelt, daß dessen Bewältigung unmöglich war und darnach die Nothwendigkeit eines Aufschubes von einem bis zwei Tagen in der Liquidation der laufenden Geschäfte sich kundgab, um die Rückstände aufarbeiten zu können. Das war denn auch Veranlassung, daß die Speculation sich einige Zurückhaltung auferlegte, wodurch das Geschäft in sehr engen Grenzen sich bewegte. Für Creditactien war Deport, für Anglobank starker Ueberfluß (Report 7 Gulden für 25 Stück pro Tag!); auch die Prolongationen für Lombarden waren schwierig.

Dienstag: Die Börse von heute war wenig belebt, namentlich im Vorgeschaft trat völlige Geschäftsstockung ein, in Folge der nothwendig gewordenen Sistrung der Liquidation. Doch war die Haltung im Allgemeinen eine feste und später sogar entschieden günstige.

Mittwoch: Die Umsätze nahmen keine größeren Dimensionen an und die Coursvariationen hielten sich in mäßigen Grenzen. Doch verkehrte man in fester Haltung, denn die Hausspartei, die das große Wort hat, ist zahlreich und muthig.

Donnerstag: Die Jahreszeit beginnt allmählich ihr Recht zu fordern, wie der ziemlich träge Geschäftsgang constatirt; nur das eigentliche Speculationsgeschäft florirt und prädominirend bleibt die Hauss. Nicht kümmert sie sich darum, daß die Nationalbank sich veranlaßt gefunden im Hinblick auf die gegenwärtigen Börsenverhältnisse den Zinsfuß für den Lombard zu erhöhen. Diese Nachricht hatte nicht einmal eine Vertheuerung der Prolongationsgebühr zur Folge; ja es trat die auffallende Erscheinung hervor, daß sogar in einzelnen Werthen die Stücke sich (natürlich bloß künstlich) selten machten, namentlich in Creditactien.

Freitag: Die Börse reducirt zwar auch heute ihren Verkehr auf ein Minimum, aber die günstige Tendenz wurde dadurch nicht beeinträchtigt. Nur bei Beginn der Börse machte sich in einigen Speculationseffecten eine stärkere Reaction geltend, die durch zahlreiche inländische Verkaufsbordres herbeigeführt wurde, wohl eine Folge der beschlossenen Bankmaßregel. Indesß war der Eindruck nur ein flüchtiger.

Sonnabend: Fast noch geschäftsloser als ihre Vorgängerinnen in der zweiten Wochenhälfte war die heutige Börse. Die Course der meisten Effecten rückten nicht von der Stelle, und nur wenige machten Variationen. Trotz der schwierigen Prolongation bekundete die Börse indesß eine bemerkenswerthe Festigkeit. Werthpapiere finden nur eine schwere Verforgung und dies nur gegen ungewöh-

liche Opfer. Der Grund hierfür liegt nicht bloß in der Zurückhaltung der Nationalbank, sondern auch in jener von beinahe sämtlichen großen Instituten.

Credit schloß 314. Galizier schwangen sich bis 260 empor. (Man hat Nachrichten von enormen Mehreinnahmen derselben.) Böhmisches Westbahn notirte 227. Die Devise London ging mit 124,70 aus der Woche hervor. Napoleons 9,98. Silberagio 121³/₄.

Höchst verderblich hatten sich während der Woche vorher Angloactien für die Spieler gezeigt. Während an einem Tage Deckungen für eine Contremine das Effect 50 Fl. in die Höhe trieben, sank es zwei Tage darauf um eben so viel durch die Execution eines Hauffiers. Die Journale erzählen von einem unglücklichen Schuster, der sein Erspartes von 10 Tausend Gulden an die Börse brachte, um es zur Deckung von 500 auf Speculation erkaufte Lombarden zu verwenden. Einen kleinen Gewinn, der sich Tags darauf bot, mochte er nicht entnehmen; bereits 2 Tage darauf war der Cours der Lombarden so gesunken, daß die zehntausend Gulden nicht mehr zur Deckung hinreichten und die Fluth hinabschwammen, welche so viele Vermögen des von der Spielwuth verblendeten Publicums verschlang. Die letzte Coullisseninsolvenz wurde durch Contremine-Operationen herbeigeführt und soll der Betreffende 2000 Lombarden, 1200 Anglobank, 1400 Staatsbahnen u. s. w. gefirt gehabt haben. — Die Differenzen betragen über 80,000 Fl. Wiener Blätter halten die Lombardcourserhöhung der Nationalbank für nicht genügend, um dem Laumel des Börsenschwindels einen Damm zu setzen. Dazu komme noch, daß diese Erhöhung, weil der Escomptefuß nicht mit erhöht worden, die Gefahr der Inanspruchnahme der Bankcasse für die Zwecke des Lombards nicht beseitigt. Im Gegentheile bilde die Differenz des einen Procents eine freie Prämie für alle jene Institute und Privaten, welche im Escomptewege der Bank Geld entnehmen wollen, um es dem Lombard zuzuführen. Geschehe dies, so würde der Bank nichts anderes übrig bleiben, als auch den Zinsfuß für den Wechselcompte angemessen zu erhöhen, oder aber, was ein zwar einschneidendes aber sicheres Mittel wäre, die großen, sie übermäßig belastenden Depots nur in beschränkterem Maße wieder zu erneuern, zugleich den Belehnungsmodus erhöhend, und nicht wie bisher 90% des Coursverthes, sondern bloß 70% vorzuschleusen.

Es ist klar, daß man in Wien sich nur äußerst schwer und nur durch die ärgste Nothwendigkeit gezwungen dazu entschließen kann, der Speculation die Flügel zu beschneiden. Man pflegt ja dort die Steigerung der Preise der Speculationspapiere als ein Zeichen des gewachsenen Nationalvermögens sich zuzurechnen. — Die Anglobank wird auf fünf alte Interimsscheine einen neuen an ihre Actionaire verabsolgen lassen. Das eingezahlte Actiencapital beträgt dann 12 Millionen Gulden. Erwägt man, wie angestrengt die Mittel aller Bankinstitute dieser Art sind, welche Katastrophe in Folge politischer Eventualitäten über sie und den ganzen so lebhaft erweckten Unternehmungsgeist im Kaiserstaat hereinbrechen würde, so kann man sich nicht genug wundern über das leichtfertige Spielen mit dem Feuer, das in dem an den Haaren herbeigezogenen, manchmal sogar dem Vortheile des eigenen Staates nicht entsprechenden Depechenüberfluß des Reichskanzlers sich kundgibt. Glücklicherweise weiß man in der Geschäftswelt, daß ein so schwacher Athem gegen den Willen der Völker keinen Brand anzuzünden vermag.

Die schon seit so lange angekündigt gewesene Niederländisch-Desterreichische Bank in Wien ist jetzt gleichfalls in Besitz der Concession gelangt. Angeblich soll sie ihr Hauptaugenmerk darauf richten österreichische Eisenbahn-papiere in die Niederlande einzuführen. (Klunkererei, um doch einen äußerlichen Grund für diese neue Bankindustrieschöpfung vorzubringen.)

Die Notizen der drei Hauptspielpapiere in Berlin zeigen, den fremden Impulsen folgend, eine bedeutende Steigerung gegen die Schlußcourse der Woche vorher, wenn auch die höchsten Preise in Franzosen und Lombarden nicht wieder erlangt wurden. Dagegen hob sich Credit höher als vorher.

Franzosen	123 ³ / ₄ .	123.	125.	128 ¹ / ₂ .	127 ¹ / ₂ .	128 ¹ / ₂ .
Lombarden	232.	229.	234 ¹ / ₂ .	237 ¹ / ₂ .	235 ¹ / ₂ .	237.
Credit	150.	149 ¹ / ₄ .	152.	155.	154 ¹ / ₂ .	155.

Galizier erreichten 260, Böhmisches Westbahn 227.

(In unserem vorigen Bericht sollte von einer tropischen, nicht tragischen Festigkeit der Coursebewegungen die Rede sein.)

Auch in einheimischen Actien fanden starke Steigerungen statt; namentlich in Eöln-Mindenern (123), wegen der gemeldeten besseren Einnahmen, und in Oberschlesischen (189). Bergisch-Märkische gingen bis 141, Cosel-Oberberger bis 112. Es ist abzuwarten, wie lange die Speculation auf diesem — tugendhaften Wege beharren wird, ohne in Ausschreitungen zu verfallen, wozu in den äußerlichen Verhältnissen viel Veranlassung gegeben ist. Darmstädter Bank schloß 128, Meiningen über 117. Der Verwaltungsrath der letzteren soll beschlossen haben, von den früher aus dem Verkehr gezogenen 4 Millionen Thaler Actien 1 Million wieder in Cours zu setzen, da der Geschäftsbetrieb der Bank eine Ausdehnung gewonnen, welche dies im Interesse des Instituts erfordert. (Es ist damit das Effectengeschäft gemeint.) Die Actien

seien bereits fest placirt und würden daher nicht an den Markt gebracht. Für die Bank habe die Emission den weiteren Vortheil, daß sie ihre umlaufenden Noten um eine Million Thaler vermehren könne.

(Von der Darmstädter Bank sollte es in unserem vorigen Bericht bei Gelegenheit der Vertheilung von 80,000 Thlr. Lotteriegewinnst an die Functionaire, statt: 1% bleibt den Actionairen, heißen: Wo bleiben die Actionaire?)

Die Prämienpfandbriefe der deutschen Grundcreditbank zu Gotha sollen zum größten Theil gezeichnet sein. Die Vermehrung des Actien-capital für die neue Linie der Bayerischen Ostbahn wird nicht mehr als 20 Millionen Gulden betragen. Den alten Actionairen wird das Vorrecht einer neuen auf drei alte eingeräumt werden. Die Staatsregierung hat bei der neuen Concession ihre Ansprüche auf Bethheiligung an den Rentenüberschüssen sehr ermäßigt und es wird insbesondere die Bestimmung, wonach der Staat bei 8% die Hälfte des Mehrbetrags über 6% zu beanspruchen hatte, in einer den Actionairen günstigeren Weise modificirt werden. Die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung steht in einigen Wochen zu erwarten.

Amerikaner hoben sich bis über 89, den höchsten Cours seit dem Bürgerkriege. Aus Mexico wird von der kläglichen Ebbe im Staatsschatz berichtet. Am 21. Juni waren nur 200 Dollars in den Staatsschatz, und die halbmonatlichen Gehalte an die Gerichtsbeamten und die Beamten des Civildienstes waren seit 1. Mai im Rückstande. Andererseits haben die Congressmitglieder, welche für die Regierung stimmten, ihre Tagegelder voll ausgezahlt erhalten, während den Oppositionsmitgliedern mitgetheilt wurde, daß kein Geld für sie da sei. — Da haben wir dießseits des Oceans doch noch etwas von den Herren Mexicanern zu lernen.

Die Preussische Bank zeigt eine Abnahme des Lombards um 1,092,000 Thlr. Die Veränderungen bei der Desterreichischen Nationalbank sind von keiner großen Erheblichkeit. Das Portefeuille der Französischen Bank minderte sich um 6,700,000 Francs, das der Englischen Bank um 219,000 Pfd. Sterl.

Die Gesamteinnahme der Halberstädter Bahn betrug im ersten Semester 129,000 Thlr. Die Thüringische Bahn hatte im Juni 5000 Thlr. Minus, so daß das Totalergebnis in den ersten sechs Monaten ein Plus von 12,000 Thlr. aufwiegt. Die Bayerische Ostbahn hatte im Juni 21,000 Fl. Mehreinnahme.

Das leztwöchentliche Plus der Lombarden (österreichisches Netz) betrug 100,000 Fl.; ebensoviel das der Franzosen.

Telegraphenwesen des Norddeutschen Bundes.

w. Leipzig, 5. August. Von den im „Leipziger Tageblatte“ vom 4. Juli als zur Annahme und Beförderung von Privatdepechen ermächtigt erwähnten Telegraphenstationen der Eisenbahnlinie Meissen-Vorsdorf-Leipzig sind die Stationen Grimma und Leisnig dem Privatdepechenverkehr wieder verschlossen worden, da das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie jene Ermächtigung nach kaum vierwöchentlicher Frist wieder zurückgenommen hat.

Aus der Dresdner Telegraphen-Direction ist die Joeben erfolgte Ernennung des Telegraphen-Secretairs Baumeister Wohlfahrt in Dresden zum Directionsrath und die des Telegraphen-Secretairs Piltz in Dresden zum Telegraphen-Directions-Secretair zu berichten.

Universität.

Dr. Windisch' Habilitationsdisputation.

w. Leipzig, 5. August. Sonnabend, den 7. d., erwirbt sich Dr. phil. Ernst Windisch die „venia legendi“ in der philosophischen Facultät, indem er sich eindisputirt. Der gelehrte Act findet von 10 Uhr Vormittags an im „Collegium Juridicum“ auf der Schloßgasse statt. Dr. Windisch hat seine Habilitationschrift „Untersuchungen über den Ursprung des Relativpronomens in den indogermanischen Sprachen“ öffentlich zu verteidigen, eine Arbeit, die 79 Seiten stark, gedruckt bei C. F. Meizer hier, vorliegt. Thesen sind der Dissertation nicht beigefügt. — Das Lehrfach des künftigen Privatdocenten wird vergleichende Sprachwissenschaft und Sanskrit sein.

Dresdner Börse, 4. August.

Societätsbr.-Actien — G.	Sächs. Champ.-Actien — G.
Felsenkeller do. 160 G.	Thode'sche Papierf.-A. — G.
Felbschlößchen do. — G.	Dresdn. Papierf.-A. — G.
Redinger 73 ¹ / ₄ G.	Felsenkeller-Prioritäten 5 ¹ / ₂ — G.
S. Dampf.-A. — G.	Felbschlößchen do. 5 ¹ / ₂ — G.
Elb-Dampf.-A. — G.	Thode'sche Papierf. do. 5 ¹ / ₂ — G.
Niederl. Champ.-A. 104 bz.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 ¹ / ₂ — G.
Dresdner Feuerersch.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 ¹ / ₂ — G.
Stück Thlr. 26 G.	

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 5. August 1869.

Spiritus, 8000% Tr., loco: 17¹/₃ Gd.

Artschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 5. August 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of market prices for various securities, including Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., and Bank- u. Credit-Actien.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table showing temperature readings in various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc., for August 2nd and 3rd.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table showing telegraphic news and prices from Berlin and other locations, including Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Tageskalender.

Public libraries: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. City Savings Bank: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Martens-Apothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Eutritscher Straße Nr. 4).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-9 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags von 10-12 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. - Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lillie. E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters.“ Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dix. 3 Thlr. Uhren, Gold, Silber, Juwelen, Antiquitäten u. Ein- und Verkauf bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1. Et. nahe der Post. Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit. Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. - 8. 30. - 12. 25. - *5. 32. - 10. 15. Abds. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. - *9. - 12. 15. - 2. 45. - 7. 25. - *10. Abds. do. (über Wöbeln): 7. 30. - 12. - 3. - 6. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. - *8. - 12. 30. - 4. 45. - *7. 20. - 7. 35. - 10. 30. Abds. Thüringischen Bahn: 5. 55. - 10. 5. - *11. - 1. 30. - 7. 40. - 10. 50. - *11. 30. Nachts. Westfälischen Staatsbahn: *12. 30. früh. - 4. 40. - 5. 55. - *6. 30. - 7. 40. - 9. 10. - 12. 20. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. - 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfzugen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. —
 *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. —
 12. 30. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. —
 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. —
 *5. 50. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. —
 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Gültigkeit.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Silenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm.
 6. Abends. — **Pegau:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Silenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nachm. —
Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (159. Abonnements-Vorstellung.)
 Erste Gastvorstellung
 der Frau Neß-Blaczek, vom böhmischen Theater zu Prag.
Fidelio.

Oper in 2 Acten von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Schmidt.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Lehmann.
Florestan, ein Gefangener	Herr Hader.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	***
Rocco, Kerkermeister	Herr Hertzsch.
Marcelline, seine Tochter	Fräul. Lehmann.
Jaquino, Pförtner	Herr Weber.
Ein Hauptmann	Herr Gruby.
Zwei Gefangene	Herr Böhmke.
	Herr Ehrte.

Staatsgefängene. Offiziere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.
 Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla, vor.

Im Zwischenact Ouverture zu „Leonore“.

*** Leonore — Frau Neß-Blaczek.

Der Text der Gefänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonabend, den 7. August: Bürgerlich und romantisch.
Sonntag, den 8. August: Pariser Leben. Gabriele —
 Fräul. Vina Mayr, als Gast.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vorläufige Anzeige.

Montag, den 9. August 1869 Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr bei Bonorand (Rosenthal)

Concert

zum Besten der Hinterlassenen der im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute. Gegeben von den Männergesangsvereinen **Mercur** und **Sängerkreis** (Dirigent Herr W. C. Ueßler) und der Capelle von **C. Matthies.** —

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein **schwarzer Moiréerock** mit weißem Passpoil und weißen Knöpfen besetzt, und einige **weiße Servietten**, gez. N. H. oder N. G., aus einer Wohnung in Nr. 6/7 der Reichsstr. innerhalb der letzten drei Wochen;
- 2) ein **schwarz und weiß carrirtes Frauenrock** mit blauem Thibet eingefasst, aus einer Wohnung in Nr. 6/7 der Johannisgasse am 27. vor. Mts.;
- 3) eine Partie **Handwerkszeug** und **Kleidungsstücke**, als Maurerhammer, Lothe und Kellen, alte Leinwandröcke, dergl. Hosen und Schürzen, aus einem Neubau an der heil. Brücke in der Nacht vom 31. vor. bis 1. ds. Mts.;
- 4) eine **goldene Brille** — am Gestelle rechts befindet sich ein kl. Mts. — aus einer Wohnung in Nr. 2 des Kupfergäßchens am 1. ds. Mts.;
- 5) ein **dunkelblauer weißgesprießelter Sommerüberzieher**, neu, zweireihig mit schwarzen Knöpfen, Seitentaschen mit Patten und Seidenfutter, aus einer Wohnung in Nr. 2 der Inselstraße am 2. ds. Mts. Nachmittags;
- 6) ein **braunledernes Vortemonnaie** mit Stahlbügel, worin ca. 1 Thlr. 5 Ngr. in div. Silbermünze, darunter zwei bayerische Dreikreuzerstücke, aus einer Bodenkammer in Nr. 54 der Nicolaistraße zu gleicher Zeit;
- 7) ein weißes und ein braunes **Kamischen**, ein brauner **Arbeitsrock**, einreihig, mit gestreiftem Camelotfutter, eine **Sophaedecke** von gestochenen Tuchleisten, ein schwarzladir-

- 8) ein **neue schwarz- und graugestreifte Kattunjacke**, eine blauwollene **Unterjacke**, ein grauwollenes **Kinderjaquet** mit rothem Besatz, ein weißes **Tafeltuch**, gez. J. Z., eine Anzahl **Kaffeeassen**, **Teller**, **Messer** und **Gabeln**, ein **Hammer** und eine **Zange** aus einem ebenda gelegenen Garten in der Nacht vom 2.—3. ds. Mts.;
 - 9) eine **kl. Sandart** (am Nacken ist ein Stück abgesprungen), ein **Schurzfell** von Schafleder, eine alte **graue Tuchjacke**, eine graue **Leinwandschürze** und eine Partie **Kohlrabi**, aus einem ebensolchen Garten zu gleicher Zeit;
 - 10) ein dunkler **Alpaca-Sonnenschirm**, mit braunem geschnittenen Holzstab und Gummischnur mit Perlmutterknopf, aus einem Verkauflocal in Nr. 88 des Brühls am 3. ds. Mts. Vormittags;
 - 11) eine **goldene Damen-Cylinderuhr** mit weißem Zifferblatt, röm. Zahlen, Stahlzeigern, gravirter Rückseite und der Nr. 24,200 im Gehäuse, sowie ein **goldenes Medaillon**, rund, mit Verzierung ringsum, und eingravirtem Seebild mit Schiff auf der einen Seite, darin eine männliche Photographie, aus einer Wohnung in Nr. 40 der Dresdner Straße am 3. oder 4. ds. Mts.;
 - 12) ein **brauner weißgesprießelter Stoffrock**, einreihig, mit übersponnenen schwarzen Knöpfen, schwarzem Camelotfutter, Vorteneinfassung, sowie ein schwarzer **Shlips**, aus einer Bodenkammer in Nr. 54 der Nicolaistraße zu ders. Zeit;
 - 13) eine **Geldsumme von 1 Thlr. 9 Ngr.**, in einem harten Thaler und kleiner Münze, aus einer Wohnung in Nr. 15 des Neukirchhofes am gestrigen Morgen;
 - 14) ein **braunes Lüstreckleid** mit Ellbogenärmeln und grau und schwarzgestreiftem Schweiß, ein **grau- und schwarzgestreiftes wollenes Kleid** mit Ellbogenärmeln und Perlenbesatz, ein **schwarzes Thibetkleid** mit Schnuren- auspus und Steinhöhlenknöpfen; ein **schwarzes Lüstreckleid** mit ausgeschnittener Taille und kurzen Ärmeln, ein **buntwollenes schottisch carrirtes Kleid** mit Ellbogenärmeln und schwarzem Sammetbesatz, ein **weiß- und rothgeblumter Jaconnetrock**, ein **blaugestreifter Baregerock**, ein **schwarz- und weißgestreifter woll. Unterrock** mit rother Kante, ein **schwarzseid. Frauenjaquet** mit Besatz, ein **hellgraues wollenes dergl.** mit braunseidenem Auspus und braunen Steinnußknöpfen, aus einer Bodenkammer in Nr. 17. der Salomonstraße am gestrigen Tage;
 - 15) ein Paar **braungestreifte Sommerhosen**, defect, aus einer Baubude an der Rosenthalbrücke am gleichen Tage und
 - 16) zwei **Knabenanzüge von dunklem Buckskin**, defect, bestehend aus 2 **Jacken**, **Hosen** und **Westen**, ferner zwei dergl. **Jacken** und eine **Weste** von schwarz- und weißgemustertem **Buckskin**, gleichfalls defect, 4 Paar **weiß- und rothmelirte Kinderstrümpfe** und 2 Paar **dgl. braungestreifte**, sowie ein braun- und gelbgestreifter **Frauenbundrock** aus einem Hofraum in Nr. 31 der Gerberstraße, woselbst die Gegenstände zum Trocknen aufgehängt gewesen, in letztvergangener Nacht.
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungefümt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 5. August 1869.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
 Dr. Küder. Weller.

In einer vor dem unterzeichneten Gerichtsamte anhängigen Untersuchung sind

1. der Budenbauer **Carl Grieser** von hier, und
2. der Handarbeiter **Rudolph** aus Stötteritz

als Zeugen abzufragen.

Da deren gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen, so werden dieselben hiermit öffentlich vorgeladen, sich behufs ihrer Abklärung binnen drei Wochen und längstens bis zum

6. September dieses Jahres

allhier zu stellen.

Gleichzeitig werden die Behörden und deren Organe ersucht, die Genannten im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und Erfolgsnachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, am 2. August 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte das Abtheilung für Strafsachen.
 Vieler, Ass. Dr. Trinks.

AUCTION im weißen Adler. Heute
 starke **Sobelbank** und div. Werkzeuge, einige **Ladentafeln**
 und andere Mobilien, gute **Betten**, **Kleidungsstücke**, **Koch-**
maschinen zu **Petroleum-Feuerung**, **Kurwaaren**,
Cigarren etc. **H. Engel**, Rathsproclamator.

Auktionsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 6. August 1869
Vormittags von 9 Uhr an eine Partie bunte Papierlaternen
in dem Hause Nr. 15 der Petersstraße hier gegen sofortige Baar-
zahlung versteigert werden.
Leipzig, den 3. August 1869.

Königl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Pomfel. Artus.

Holzauction.

Unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen
sollen
in der **Sarthwaldung des Zwenfauer Forstreviers**
gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.
I. Mittwoch den 11. August 1869

von früh 8 Uhr an,
von **Windbrüchen aus den Beständen am Groß-
deubner Wege und am Kennsteigflügel.**
88 Stück kieferne Klöber von 9—12" Stärke,
35 Stangen von 4—6" "
1 eichene Nutscheitklastern,
12 1/2 eichene und 4 1/2 birkene Scheit- und Zadenklastern,
38 3/4 kieferne Scheitklastern,
95 1/4 " Kollklastern,
240 " Langhaufen.

Zusammenkunft auf dem Großdeubner Wege an der Revier-
grenze und den Großdeubner Feldern.

Geldeinnahme im Gasthose zum Adler in Zwentau.
II. Donnerstag den 12. August 1869

von früh 8 Uhr an,
auf dem **Schlage am Kennsteigflügel.**
690 Stück eichene Klöber von 7—38" Stärke,
100 " birkene " 9—14" "
30 " weißbuche, erlene u. aspene Klöber von 8—17" Stärke,
1/2 Schock eichene Stangen von 5 und 6" Stärke,
1 1/4 eichene Nutscheitklastern.

Zusammenkunft auf dem Kreuz vom Kennsteigflügel und
Kaiserweg unweit Prödel und

Geldeinnahme im Gasthose zu Gaschwitz.
Königl. Forstverwaltungsamt Wernsdorf,
am 4. August 1869.

D. Brunst. von Pape.

Auction.

Nächsten Freitag den 13. Aug. a. C.

Vormittags 9 Uhr versteigere ich im Hofe des Grundstücks
Nr. 14 der **Karolinenstraße** hier selbst

5 gut gehaltene **Nüstwagen**,
eine größere Partie **birkene Pfosten**,
1 **Kutschwagen (halbverdeckt)**,
1 **Pferd (br. Wallach)**,
2 Stück große neue **80-Gimer-Lagerfässer mit**
eis. Meisen,
1 **Bottich mit dergl. und**
1 **Billardgestelle ohne Bezug**

öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung.
Leipzig, am 6. August 1869.

Hugo Sachse, Auctionator.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1869 bereits

1) 1443 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1869 mit einem Einlage-Capital von 33,316 Thlr. gemacht, und
2) an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 52,212 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. eingegangen.
Neue Einlagen und Nachtragszahlungen können sowohl bei unserer **Hauptcasse Mohrenstraße Nr. 59**, als bei
unseren sämtlichen Agenturen gemacht werden. Auch können daselbst die Statuten und der Prospect unserer Anstalt, sowie der
Rechenschaftsbericht pro 1868 unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Berlin, den 30. Juli 1859.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Nähere Auskunft zu ertheilen, sowie Einlagen und Nachtragszahlungen in Empfang zu nehmen bin ich jederzeit gern bereit.
Leipzig, den 3. August 1869.

Die Haupt-Agentur
Jullus Meissner,

Comtoir Universitätsstraße Nr. 4, gr. Feuerkugel.

Auction.

Montag den 16. August a. c. und folgende Tage
Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von
3 bis 6 Uhr versteigere ich **Neumarkt Nr. 7 (Auer-
bachs Hof Gewölbe Nr. 28/29)**

eine Partie **neuer und getragener Kleidungsstücke**,
worumter ein **Wels** mit **Bisamfragen**,
verschiedene **Reise-Utensilien**,
goldene Uhren nebst dergl. Ketten,
goldene Ringe,
eine größere Partie **feine Savanna-Cigarren**,
Sperngucker und **Perspective**,
mehrere **Gebett Betten**,
50 **Flaschen ff. Rum**,
1 **Büchse (feines Gewehr)**,
eine Partie **weiße Stickerien**,
alte **Delgemälde**,
werthvolle **Antiquitäten** und
eine größere Partie **Porzellan** und **Blechgeschirr** u. c.
öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung.
Leipzig, am 6. August 1869.

Hugo Sachse, Auctionator.

Versteigerung.

Heute Freitag den 6. August Vormittags 10 Uhr soll der im
Garten Gr. Windmühlenstraße Nr. 7 **befindliche photogra-
phische Salon** mit **Glasdach** auf den Abbruch an den Meist-
bietenden versteigert werden. **Rechtsanwalt Weiler.**

Eine **Nähmaschine** auf Gestelle, noch in gutem Zustande,
so wie eine ältere dergleichen ganz von Eisen, kommen heute
Vormittag 11 Uhr im weißen Adler mit zur Versteigerung.

Geschäfts-Empfehlungen

aller Art finden durch den jährlich 2mal in neuer Auflage er-
scheinenden **Fremdenführer, das Hotelbuch** genannt, heraus-
gegeben von **Eugen Fort**, welches in den Hotels, an den
Bahnhöfen und in allen größeren Etablissements in 15,000 Exem-
plaren **gratis** vertheilt wird, die bedeutendste Verbreitung. Der
Schluss der Inseraten-Aannahme ist in kurzer Zeit zu
erwarten. Alleinige Annahme nur **Hainstraße 25** im Annoncen-
Bureau von **Eugen Fort**.
Preis pro Octavseite 5 sch , pro halbe 3 sch und pro Drittel
nur 2 sch .

1monatl. Cours: gründl. prakt. Lehre einfacher u. dopp.
ital. Buchführung. Aug. Zeidler, Kfm., Theaterpl. 6 L. z. spr. v. 2 b. 5 fl .

Gründlicher Privatunterricht wird Kindern und Erwach-
senen von einem hiesigen
Bürgerschullehrer erth. Gen. Offerten bittet man unter R. S. bei
Hrn. Kaufm. **Jul. Kiepling**, Grimm. Steinw. 54 niederzul.

Gründlicher Unterricht im Gesang u. Clavierspiel
wird durch einen tüchtigen Lehrer ertheilt. Offerten beliebe man
unter E. S. fl 17. Poste restante einzusenden.

Pianoforte-Unterricht wird nach der **gründlichsten** Methode
billig ertheilt. Adr. sub B fl 99 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Klavier- u. Gesangunterricht gründl. wünscht eine im
Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen **Petersstr. 35, 3. Et. v. h.**

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Rech, Reichstraße Nr. 4.

Meubles poliren, repariren wird in Familien prompt u. billigt
besorgt. Austr. Fürstenhaus b. Hrn. Kfm. Müller.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Ausgeloste Partialobligationen betr.

Nachdem am 30. Juli c. die notarielle Auslosung von 80 Stück Partialobligationen unserer I. und II. Anleihe gemäß §. 5 unserer Generalschuldverschreibungen vom 31. December 1851 resp. 24. December 1864 stattgefunden hat, sind

A. folgende vierzig Nummern der I. Anleihe, nämlich:

Nr. 13. 40. 56. 84. 105. 114. 137. 170. 190. 234. 278. 338. 347. 354. 418. 508. 545. 554. 560. 573. 583. 640. 675. 714. 724. 754. 787. 789. 793. 832. 840. 860. 874. 886. 905. 964. 967. 1018. 1138. 1198. so wie

B. folgende vierzig Nummern der II. Anleihe, als:

Nr. 129. 137. 284. 377. 461. 547. 587. 607. 615. 635. 641. 717. 736. 780. 785. 800. 851. 856. 867. 976. 1054. 1074. 1100. 1172. 1193. 1211. 1306. 1320. 1407. 1414. 1573. 1580. 1589. 1607. 1648. 1689. 1709. 1732. 1735. 1788.

gezogen worden und bringen wir hiermit solches zur Kenntniß der Inhaber der betreffenden Obligationen, auf welche am 1. Mai 1870 gegen Rückgabe der Obligationen sammt Leisten und Zinsscheinen vom 1. Juli 1870 ab deren Nominalwerth mit 50 $\frac{1}{2}$ und Zinsen vom 1. Januar bis 30. April 1870 von den Herren **Sierse & Ritter** in Leipzig gezahlt wird. Die Verzinsung hört mit 1. Mai 1870 auf.

Gleichzeitig werden die Inhaber der bereits im Jahre 1868 ausgelosten Partialobligationen unserer I. Anleihe Nr. 71. 101. 231. 624. 658. 1077. 1091. so wie der ebenfalls im Jahre 1868 ausgelosten Partialobligationen unserer II. Anleihe Nr. 149. 173. 214. 268. 967. aufgefordert, den Betrag der nicht eingelösten Nummern ungesäumt zu erheben.

Leipzig, am 2. August 1869.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Extrafahrt nach Hamburg.



Zu dem am **Sonnabend den 7. August c.** früh 8 Uhr von Leipzig abgehenden Zuge lassen wir in Leipzig und Halle Hin- und Rückbillets nach und von Hamburg zu folgenden Preisen pro Person verkaufen:

	I. Classe	II. Classe	III. Classe
ab Leipzig	11 Thlr. 6 Sgr. — Pf.	8 Thlr. — Sgr. — Pf.	5 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.
ab Halle	10 = 2 = — =	7 = 7 = 6 =	4 = 17 = 6 =

Diese Billets berechtigen, ohne Gewährung von Freigepäd, zur Hinfahrt ab Magdeburg mit dem 11 Uhr 30 Min. Vormittags abgehenden Zuge, zur Rückfahrt bis einschließlich den 14. August mit allen Personenzüge, excl. der Courierzüge, auf der Berlin-Hamburger Bahn, ab Wittenberge auch noch mit dem am 15. August c. Morgens 5 Uhr von dort abgehenden Zuge, auf unserer Bahn ebenfalls noch am 15. August c. mit allen Zügen.

Extrafahrt von Hamburg nach Helgoland und zurück

im Anschluß an den am 7. August c. stattfindenden Extrazug nach Hamburg mit dem der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft gehörigen Dampfer „Cuxhafen“, Capitain Lührs.

Abfahrt von **Hamburg**: Montag den 9. August Morgens 8 Uhr.

Rückfahrt von **Helgoland**: Dienstag den 10. August Morgens.

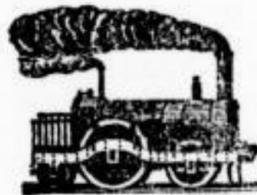
Preis für Hin- und Rückfahrt 5 Thlr. à Person.

Die Dampfschiffbillets sind bei unseren obengenannten Billet-Expeditionen so wie am Bord des Dampfers „Cuxhafen“ zu haben.

Magdeburg, den 31. Juli 1869.

Directorium.

Extrafahrten



A. von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden via Meisa:

Abfahrt von Leipzig wie von Dresden

Sonntag den 8. August c. früh 5 Uhr.

B. von Leipzig nach und von allen Stationen nach Dresden via Döbeln:

Abfahrt von Leipzig

Sonntag den 8. August c. früh 5 Uhr 45 Minuten

nach der Bekanntmachung vom 31. Mai c.

Leipzig, den 2. August 1869.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

D. O. L. Erdmann.

C. A. Gessler.

Bekanntmachung.

An jedem Dienstag, Freitag und Sonntag werden Züge von Leipzig nach Wittenberg abgelassen für den Preis von 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Person einschließlich des Eintrittsgeldes für die Wittenberger Ausstellung.

Der Ausschuß für die allgemeine deutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Scheele, Schriftführer.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. } **E. Hauptmann,**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. } Markt, **Durchgang** d. Kaufh.

Färben

und Druden getragener **seidener, wollener und halbwollener** Stoffe, brillante echte Farben und neueste geschmackvolle Muster, Ausbleichen und neu **waschecht** Bedruden von Mull, Musselin &c. übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar und Chemnitz für besonders schöne Farben und ausgezeichnete Leistungen im Druck den **ersten Preis** erhielt:

Franz Gordo, Grimm. Straße Nr. 11, Löwenapotheke 1. Etage.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 218.]

6. August 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Professor Regidi in Bonn hat soeben als Habilitations-Programm eine staatsrechtliche Untersuchung über die Artikel IV und VI des Prager Friedens vom 23. August 1866 unter dem Titel: „Die Mainlinie. Ein Beitrag zur Interpretation des Prager Friedens“ erscheinen lassen, deren wichtigste Sätze etwa folgende sind: „Die souveraine Freiheit der süddeutschen Staaten ist der Angelpunct des Prager Friedens. Der Gebrauch, welchen die Regierungen und Volksvertretungen Süddeutschlands hiervon machen, ist für die Zukunft Deutschlands entscheidend. Treten sie in geschlossener Gesamtheit oder gar, politisch vorsorglich, in organisirter Gemeinschaft als süddeutscher Bund vermöge der internationalen Unabhängigkeit desselben für die Wiedergeburt des Vaterlandes ein, so ist dieselbe über jeden Zweifel erhaben und hat die Sanction des Prager Friedens. Ist der Verlauf ein anderer, ähnlich der Geschichte des Zollvereins — schließen sie sich, Staat auf Staat, allmählig dem festen gewonnenen Kern eines deutschen Reiches an, wie derselbe von dem Verfall der alten Ordnung seit dem Westfälischen Frieden und von der gleichzeitigen Staatsgründung des großen Kurfürsten datirt, — so begegnet dem muthigen Vorkämpfer mancher politische Einwand, und je nachdem der Horizont bewölkt oder heiter ist, wirkt die Lage der Welt auf das vaterländische Unternehmen hemmend oder fördernd ein: rechtliche Bedenken stehen nicht im Wege. Vermöge des Prager Friedens steht es den süddeutschen Staaten frei, den Augenblick herbeizuführen, mit welchem der Main des wiedervereinigten Deutschlands Strom und nicht mehr unseres nationalen Staates Grenze sein wird.“

Der „Preussische Staatsanzeiger“ schreibt: Der Entwurf der Proceßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für den Norddeutschen Bund beruht auf der Voraussetzung, daß die Gerichtsorganisation im gesammten Gebiete des Norddeutschen Bundes einheitlich geregelt wird. Die wichtigsten Grundsätze dieser Gerichtsorganisation sind folgende: Die Privatgerichtsbarkeit und der bevorzugte Gerichtsstand sind aufgehoben. Die Gerichtsbarkeit wird in erster Instanz von Amtsgerichten, Handelsgerichten und Landgerichten, in zweiter Instanz von Landgerichten und Ober-Landesgerichten, in letzter Instanz vom obersten Gerichtshofe ausgeübt. Die Amtsgerichte sind mit Einzelrichtern besetzt, die Verfassung aller andern Gerichte ist eine collegialische. Die Handelsgerichte bestehen aus einem rechtsgelehrten Richter, welcher den Vorsitz führt, und aus zwei kaufmännischen Richtern. Die Landgerichte erkennen als Gerichte erster Instanz mit drei Richtern, alle höheren Gerichte mit mehr als drei Richtern. Zur Zuständigkeit der Amtsgerichte gehören alle Sachen bis hundert Thaler Werth, ferner alle Klagen aus dem Miethverhältnisse, aus Viehhändeln und Alimentenklagen. Vor die Handelsgerichte gehören die handelsrechtlichen Streitigkeiten, alle Streitigkeiten aus Wechseln und aus dem Seerechte. Für alle übrigen Sachen sind in erster Instanz die Landgerichte zuständig. Als Gerichte zweiter Instanz stehen über den Amtsgerichten die Landgerichte, über den Landgerichten und Handelsgerichten die Ober-Landesgerichte. Die Rechtsanwaltschaft (Advocatur und Anwaltschaft) ist frei; sie ist nur von dem Nachweise des juristischen Studiums und Ablegung der juristischen Prüfung abhängig, vorbehaltlich jedoch der Frage, ob in Anwaltsproceß (d. h. in Proceß vor den Landgerichten und den höheren Gerichten mit Anwaltszwang) nur solche Rechtsanwälte als Vertreter der Parteien zuzulassen sind, welche bei dem Proceßgerichte immatriculirt sind und an dessen Sitz oder in dessen Bezirke wohnen. Nach dem Entwurfe der Proceßordnung ist das Verfahren vor den erkennenden Gerichten öffentlich und mündlich. Das mündlich Vorgetragene bildet die Grundlage der richterlichen Entscheidung; in Anwaltsproceß wird die mündliche Verhandlung durch Schriftsätze vorbereitet. Ueber Beweisfragen urtheilt der Richter nach freier Ueberzeugung, die gesetzlichen Beweisregeln sind abgeschafft; die Eideszuschreibung ist nur in beschränktem Umfange gestattet. Der Proceßbetrieb ruht wesentlich in den Händen der Parteien. Die Protogation ist ohne Beschränkungen zulässig. Zustellungen erfolgen unter Mitwirkung des Gerichtsschreibers durch Gerichtsboten oder Postboten; den Landesgesetzen ist jedoch die Zulassung von selbstän-

digen Gerichtsvollziehern vorbehalten. Unter Inland im Sinn der Proceßordnung wird das Bundesgebiet, unter Inländer jeder Bundesangehörige verstanden.

Das von der Direction der Berliner Disconto-Gesellschaft angeregte Project einer verzinslichen Prämien-Anleihe für Zwecke einzelner Privat-Eisenbahn-Gesellschaften im Betrage von 100 Millionen Thalern ist keineswegs schon weit gediehen, vielmehr schweben zur Zeit noch die Verhandlungen, um die Grundlagen für die Zulässigkeit der gedachten Prämien-Anleihe zu gewinnen. Erst nach Feststellung dieser Grundlagen kann die Ertheilung eines Allerhöchsten Privilegiums, dessen Entwurf dem Handelsministerium noch nicht eingereicht sein soll, in eingehende Berathung gezogen werden. Bei dieser Sachlage ist es sehr wahrscheinlich, daß bis zur Emission der Prämien-Anleihe noch längere Zeit vergehen wird.

Wie bereits mitgetheilt, haben mehrere Berliner Gelehrte einen Ruf nach dem Himmlischen Reiche angenommen. Die chinesische Regierung scheint in dem schon seit langer Zeit in Deutschland geführten Streite zwischen Gymnasial- und Real-schulunterricht, also zwischen altclassischer und moderner Bildung, sich auf Seite der ersteren stellen zu wollen. Sie verlangt nämlich für ihr Zolldepartement junge deutsche Philologen mit guter Gymnasial- und Universitätsbildung. Bisher wurden in China bei der Zollerhebung und Verwaltung in den Häfen praktische Leute aller Nationen angestellt, die verschiedene Sprachen beherrschten und natürlich auch Chinesisch verstanden. Die Zoll-direction hat diesen Brauch, Leute ohne Rücksicht auf ihre Vorbildung anzustellen, für ungenügend befunden und stellt jetzt junge Gelehrte, und zwar deutsche an, die durch ihre Studien die Bürgerschaft geben, daß sie das Chinesische in anderer Weise erlernen, als die bloße praktische Uebung es möglich macht. Letztere soll namentlich nicht ausreichen, die amtliche Correspondenz zu führen. Während der ersten drei Jahre hat der deutsche Gelehrte, der bisher vielleicht nur von den römischen publicani und portitores gehört hat, das chinesische Zollrecht praktisch, die chinesische Sprache aber theoretisch und praktisch zu erlernen, um sich alsdann einer Prüfung zu unterziehen, nach deren glücklichem Bestehen ihm eine glänzende Laufbahn winkt. Die Gehälter, und zwar nicht bloß für die eigentliche Anstellung, sondern auch schon für die Probezeit, sind nach den bescheidenen deutschen Ansprüchen kolossal zu nennen. Jedenfalls tauscht der junge Candidat als chinesischer Zöllner nicht mit jedem Director eines alten, gut dotirten deutschen Staats-Gymnasiums. Unter mehreren Gelehrten hat Dr. Hirth (Bruder des bekannten Herausgebers der Annalen) den Ruf nach dem Himmlischen Reiche — durch die Vermittelung des Statistikers Dr. Engel — angenommen. Uebrigens steht an der Spitze des chinesischen Zollwesens ein Engländer, Mr. Hart, und dieser chinesische Pommer-Esche mag der eigentliche Urheber des neuen Systems sein, die chinesischen Zollbeamten aus deutschen Philologen zu recrutiren.

Aus Frankfurt a. M. werden immer mehr Stimmen laut, welche die gegenwärtigen Verhältnisse der Stadt gar nicht so schwarz schildern, wie gewisse Zeitungen beharrlich zu thun lieben. Inhaber großer Geschäfte bekennen, daß sie bei den gegebenen Zuständen sehr wohl bestehen können. Zwar seien die Steuern höher, allein sie müßten bekennen, daß sie früher eine unbillige Befreiung davon genossen hätten — es bestand z. B. die Gewohnheit, daß alle Geschäftsräume der Miethsteuer nicht unterworfen waren, so daß ein Commis mehr Wohnungssteuer zu zahlen hatte als sein Principal, welcher ein großes Haus inne hatte, aber nur eine Wohnstube und etliche Zimmer nicht zum Geschäft dienend declarirte. Jetzt zahle man zwar mehr, aber die Vertheilung der Steuer sei gerecht und allgemein; der Geschäftsgang habe viele Vereinfachungen und Erleichterungen erfahren, die Rechtspflege habe wohl die Gemüthlichkeit und Nachsichtigkeit der früheren Zeit verloren, aber an Raschheit und Ernst gewonnen. Was die Platzverhältnisse Frankfurts angeht, so stand man nach dem Kriege unter der Furcht, daß der Verlust des Bundestages den Wohlstand der Stadt zerstören werde. Die Carossen der Bundestagsgesandten sind allerdings verschwunden, aber ihre Paläste stehen eben so wenig leer wie die zahllosen Bauten, die vor dem Kriege begonnen wurden: eine andere Einwanderung hat begonnen, die für Frankfurt nützlicher ist als jene

Jugend hohheitlicher Repräsentanten. Aus dem nachgeöffneten Hofleben ist die Stadt schon bedeutend mehr zu dem Charakter des Geschäftslebens übergegangen, der einem Plage gebührt, welcher wie Frankfurt den Knotenpunkt eines strahlenreichen Eisenbahnnetzes bildet, des wichtigsten, welches wir in Deutschland haben. Die Freizügigkeit, die Aufhebung des Grundsatzes, sich das Arbeiter-Proletariat durch hohe Cautionen vom Halse zu wehren, hat eher Wohnungsmangel als Ueberfluß daran erzeugt, obgleich viele neue Gebäude entstanden sind. Das Capital wird neben dem Handel anfangen, die Industrie zu pflegen, die früher grundsätzlich von Frankfurt ausgeschlossen war, und das wird für die Stadt eine Quelle reichlicher Blüthe sein, als die stolze Herrlichkeit des Bundesstags.

Aus Oesterreich werden wieder tumultuarische Auftritte gemeldet, die aber diesmal nicht mit der Klosterfrage im Zusammenhange stehen. Am 2. ist in den Gefängnisräumen des Prager Landesgerichts eine Sträflings-Emeute ausgebrochen, die durch militärisches Einschreiten überwältigt werden mußte, und einige Tage vorher, am Sonnabend, fand in der dalmatinischen Hafenstadt Sebenico zwischen den ans Land gestiegenen Matrosen des Freitag Abends im Hafen eingelaufenen italienischen Kriegsdampfers „Monzambano“ und der Landbevölkerung ein blutiger Exceß statt, wobei 17 italienische Matrosen, mehrere von der Bevölkerung und zwei zur Ruhefestigung herbeigeeilte Gendarmen verwundet wurden. Die Untersuchung über den Vorfall und die Veranlassung desselben ist im Zuge. Der Kriegsdampfer „Monzambano“ hat am Sonntag in frühesten Morgenstunden den ungaslichen Hafen wieder verlassen.

Im Finanz- und Handelsministerium zu Wien haben endlich die Beratungen wegen Aufhebung des kleinen Lotto begonnen, die zu einem befriedigenden Resultate, d. h. zur Aufhebung der Zahlenlotterie führen werden. Schwierigkeiten dürfte nur die Frage bieten, auf welche Weise ein Äquivalent für die Einnahmen geboten werden soll, welche dem Staate bisher aus dem Lotto zugeflossen. Vorläufig legt die Regierung einen Plan vor, nach welchem das Lotto durch eine verzinsliche und amortisierbare Classenlotterie ersetzt werden soll.

* Leipzig, 5. August. In Bezug auf die furchtbare Gruuben-Explosion im Plauenschen Grunde tragen wir heute noch Folgendes nach:

Das „Dresdner Journal“ schreibt unter dem 4. August: Das entsetzliche Unglück in den Kohlengruben im Plauenschen Grunde hat allenthalben die wärmste Theilnahme für die armen Hinterlassenen der verunglückten Bergleute erweckt. Von allen Seiten giebt sich das Bestreben kund, nach Kräften Hilfe zu bringen und bei uns allein sind bereits so namhafte Beiträge eingegangen, daß unsere Expedition bis heute Mittag schon gegen 2200 Thlr. (darunter 500 Thlr. von Sr. Majestät dem Könige, 300 Thlr. von Ihrer Majestät der Königin Marie und 250 Thlr. von Ihren königlichen Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Georg) quittiren konnte. Auch bei den andern Comitémitgliedern sind, wie wir hören, bereits ansehnliche Gaben eingegangen, so z. B. bei einem derselben 500 Thlr. von Herrn Particulier Freiherrn v. Kap-her hieselbst. Eine große Anzahl hiesiger Firmen hat sich zur Errichtung von Sammelstellen bereit erklärt. Es ist diese, eine nachhaltige Unterstützung der Hinterbliebenen der Verunglückten verheißende allgemeine Theilnahme um so erfreulicher, als für die dringendsten Bedürfnisse des Augenblicks bereits von den Kohlenwerken selbst und deren Besitzer in der anerkennenswerthesten Weise gesorgt ist. — Neue Nachrichten von besonderem Belang liegen heute nicht vor, wie denn der Lage der Sache nach überhaupt nur noch wenig Neues zu berichten sein wird. Die zunächst berufenen Behörden, die königliche Amtshauptmannschaft und das königliche Gerichtamt, welche mit dem Ortsgeistlichen am Tage des Unglücks gleich nach dem Ausbruch der Katastrophe an Ort und Stelle waren, sind seitdem fast ununterbrochen daselbst thätig gewesen. Heute früh erschien auch Se. königliche Hoheit der Kronprinz auf der Unglücksstätte, nahm in Begleitung des Herrn Amtshauptmanns v. Bieth und des Herrn Gerichtsamtmanns, so wie des Freiherrn v. Burgl und des Ortsgeistlichen dieselbe nach allen Richtungen in Augenschein und conferirte längere Zeit mit gedachten Herren. Später erschien auch Se. Excellenz der Herr Staatsminister Dr. v. Falkenstein, durch den u. A. auch die Frage wegen des Begräbnisplatzes erledigt worden ist. Die Zutageförderung der Leichname ist seit gestern fortgesetzt worden; bis heute gegen Mittag zählte man deren 46 (darunter 13 auf „Neue-Hoffnung-Schacht“, welcher übrigens nicht auf Hänichener, sondern auf Niederhäslicher Flur liegt). Die Anzahl der auf den durch die Katastrophe berührten Strecken vorgefundenen Brüche ist viel bedeutender und umfangreicher, als anfänglich angenommen werden durfte, und wird deshalb deren Aufwältigung auch einen längern Zeitraum in Anspruch nehmen. In Folge des bei den aufgefundenen Leichnamen vorhandenen hohen Verwesungsgrades wird sich deren sofortige Beerdigung in der Nähe des Schachtes immer mehr nothwendig machen. Die Mehrzahl der neuerdings zu Tage geförderten Leichen war durch den Verwesungsproceß bereits bis zur Unkenntlichkeit

entstellt. Einige bereits gestern in Särge gebrachte Verunglückte sind heute, zum Theil auf Wunsch der Angehörigen, nach dem Kirchhofe zu Döhlen überführt worden.

Von den Verunglückten auf dem Segen-Gottes-Schachte waren bis zum Morgen des 4. August 43 herausgeschafft, von denen 37 eingefahrt und 6 von den Verwandten in ihre Häuser genommen wurden. Zur Herausbeförderung können bis jetzt nicht mehr als 24 Arbeiter verwendet werden, die sich alle 4 Stunden ablösen, aber wegen des überhand nehmenden Leichengeruches eine noch kürzere Ablösungsfrist wünschen. Doch hat der Luftzug aus dem Hoffnungsschachte sich etwas verstärkt, woraus folgt, daß die Verbindung zwischen beiden Schächten nicht total verschüttet ist. Der Herr v. Burgl ist übrigens nicht mehr auf Reisen, sondern war gestern Vormittag bereits thätig und hilfreich am Unglücksplatze anwesend. — Nach officieller Mittheilung vom Mittag des 4. August geht die Herausbeförderung der Verunglückten aus dem Kohlenschachte ihren ungestörten Gang. Bis dahin waren 50 Personen zu Tage gefördert.

† Leipzig, 5. August. Kaum ist die Kunde von dem großen Unglück, welches die Pötschappeler Bergleute betroffen, in unserer Stadt bekannt geworden, so regen sich auch bereits viele Hände, um durch milde Beiträge die Noth der armen Hinterlassenen zu mildern. Wie aus dem Inseratentheil zu ersehen ist, wird morgen (Freitag) Abend auf der Terrasse des neuen Theaters für die unglücklichen Hinterlassenen ein großes Concert abgehalten werden, und es haben sich eine Anzahl hiesiger Bürger bereit finden lassen, das Cassageschäft zu übernehmen. Selbstverständlich wird in diesem Falle für Nichttheilnehmer der Terrassenplatz abgesperrt gehalten und dem Rath, welcher in gerechter Würdigung dieses Zweckes hierzu die Bewilligung ertheilt hat, wird alsdann der Ertrag dieses Concertes zur Weiterbeförderung übermittelt werden.

* Leipzig, 5. August. Nächsten Sonnabend wird der unserem Publicum so vortheilhaft bekannte Charakterkomiker Adolf Fleischmann aus Nürnberg zum Besten der Hinterbliebenen der im Plauen'schen Grunde verunglückten Bergleute im neuen Erianon des Schützenhauses ein großes Extra-Concert abhalten. Es bedarf wohl nicht besonderer Aufforderung an die Mildthätigkeit unserer Mitbürger, um in Hinsicht auf den edlen Zweck diesem Concerte die zahlreichste Theilnahme in Aussicht zu stellen.

—* Von verschiedenen Seiten werden Anstalten getroffen, den von dem entsetzlichen Unglück im Plauenschen Grunde Heimgefuhrten nach Kräften ihre schwere Lage erleichtern zu helfen. Es heißt: Wer schnell giebt, giebt doppelt, und wir möchten in Rücksicht darauf das im heutigen Inseratentheile angezeigte Concert der hiesigen Männergesangsvereine Mercur und Sängerkreis (beide Vereine haben in der musikalischen Welt einen guten Klang) unter Direction des Componisten Herrn B. E. Kessler, mit Unterstützung der Capelle des Herrn C. Matthies, aufmerksam machen. Möge, um des edlen Zweckes willen, das Streben beider Vereine durch recht zahlreiche Theilnahme des Publicums belohnt werden.

□ Leipzig, 5. August. In der vorgestern abgehaltenen Generalversammlung des hiesigen Sabelsberger'schen Stenographenvereins wurde auf Antrag des Vorstandes beschlossen, die correspondirenden Vereinsmitglieder mit einem Jahresbeitrage von 20 Mgr. zu besteuern, und ihnen dafür die Vereinszeitschrift gratis zuzuwenden, so wie alle sonstigen, dem Verein durch sie erwachsenden Auslagen, wie insbesondere die Mitgliedsbeiträge zum allgemeinen deutschen Stenographenbund, auf die Vereinskasse zu übertragen. Dagegen wurde der Antrag, die aus einem Elementar-Cursus des Vereins zu demselben Uebertretenden von Zahlung des Eintrittsgeldes zu befreien, abgelehnt. Bei den Vorstandswahlen für das neue Vereinsjahr wurde an Stelle des leider nach Döbeln übergesiedelten Herrn Kaufmann Wille Herr Gymnasiallehrer Dörfer zum ersten Vorsteher gewählt, während an Stelle des Herrn Buchhändler Wartig Herr Lehrer Tertß in den Unterrichtsausschuß gewählt wurde. Die übrigen Vereinsbeamten blieben in ihren zeitlichen Stellen. Das Stiftungsfest beschloß man in diesem Jahre im großen Saale des Schützenhauses durch Abendessen und Ball zu feiern.

○ Leipzig, 5. August. Einen neuen Beweis besten Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitern einerseits, sowie für die fortschreitende Industrie unserer Stadt andererseits lieferte eine Festlichkeit, welche unser junger Mitbürger, Herr Eisfabrikant Emil Stück, seinem Arbeitspersonal am vergangenen Sonntage aus Anlaß des vollendeten 1000. Eisfabrikanten gegeben. Das letzte Stück dieser ansehnlichen Zahl war bekränzt im festlich geschmückten Arbeitslocale aufgestellt, welches bald zum Tummelplatz der frohesten Laune wurde. Spiele, mimische Aufführungen und Tanz wechselten in buntem Durcheinander. Verschiedene Toaste, theils ernster, theils heiterer Natur, ebenso wie ein humoristisches Tafellied verliehen dem Abendessen besondere Würze und gaben Zeugniß, daß bei gegenseitigem Entgegenkommen glücklichere Verhältnisse herbeigeführt werden, als durch das jetzt grassirende Socialistenfieber. Erst spät nach Mitternacht trennten sich die Festtheilnehmer in fröhlichster Stimmung. Wie uns mitgetheilt,

wurde, ist von diesem ersten Tausend Eischränken das Dritttheil in Leipzig verkauft worden, während die übrigen sich in die verschiedensten Gegenden Deutschlands zerstreut haben, ausgenommen fünf, deren Bestimmungsort sogar noch außerhalb dessen Grenzen gelegen. Wir knüpfen an diesen Bericht den Wunsch, daß ein immer steigender Consum in diesem Artikel den Fleiß des Fabrikherrn und seiner treuen Arbeiter auch in Zukunft reichlich lohnen möge.

* Leipzig, 5. August. Im Salon des Herrn Geheimrathes Professor von Tischendorf hat gestern Abend Herr Kessler sein neuestes Werk, eine komische Oper: „Am Alexandertag“, Text von Julius, in Gegenwart der Familie des Herrn Geheimrathes, mehrerer Damen und Herren des Hofes Ihrer kaiserlichen Hoheit der Frau Großfürstin Constantin und des Herrn Professor Langer vorgetragen. Allseitig sprach man sich über das interessante Opus mit großer Befriedigung aus.

* Leipzig, 5. August. Heute Vormittag 9 Uhr begann die Hauptversammlung des gegenwärtig hier im Hotel de Prusse versammelten Vereins deutscher Locomotivführer. Eröffnet wurde dieselbe von dem Präsidenten Herrn Schirmer mit einer Mittheilung über das Entstehen und die Fortentwicklung des Vereins, so wie mit der Aufforderung, das Fortbestehen des Vereins durch Opferfreudigkeit eines jeden Einzelnen, durch Collegalität und Freundschaft zu fördern. Locomotivführer Winter aus Ratibor theilte mit, daß er von dem allen deutschen Locomotivführern wohlbekannten und geehrten Geh. Finanzrath v. Weber in Dresden beauftragt sei, den Anwesenden dessen herzlichen Gruß und Glückwunsch zu ihren Berathungen zu überbringen. Dem Vereine gehören 3217 Mitglieder an, welche in 60 Bezirke getheilt sind; Leipzig mit 94 bildet den 35. Ueber die sehr belebten Debatten später Näheres.

Leipzig, 5. August. Heute Vormittag langten mittelst der Thüringer Bahn 120 Mann Reservisten des 72. königlich preussischen Infanterie-Regiments von Naumburg und Weißenfels unter der Führung von 1 Officier und 4 Unterofficieren hier an. Dieselben wurden auf der Leipzig-Dresdner Bahn weiter bis Dahlen befördert und gehen von dort nach Torgau zum Exercitium.

Ein für die Eisenreich'sche Dampfmaschine in Neuschönefeld bestimmter gewaltiger Dampfessel, hervorgegangen aus der Schmidt'schen Eisengießerei in Halle, traf gestern Abend per Achse auf eigens dazu erbauten Wagen hier ein. Unter der eisernen Bude am Waageplatze wurde die ganze Last gewogen, welche ein Gewicht von zusammen 368 Centnern ergab. Heute Morgen ging der Dampfessel weiter an seinen Bestimmungsort Neuschönefeld ab. Beim Durchpassiren dieser gewichtigen Wagenladung durch die Stadt hatte man zur Abwendung von Gefahr durch Begleitung besondere Vorsichtsmaßregeln ergriffen.

Die „Const. Ztg.“ sagt: Wir meldeten neulich die Abberufung des bayerischen Gesandten Graf Reigersberg. Von verschiedenen Seiten geht uns aber die Nachricht zu, daß diese „Abberufung“ erst eingetreten sei, nachdem der Herr Graf Dresden zu verlassen selbst für gut befunden hatte. Gewiß scheint, daß auf sein Mobiliar Beschlagnahme gelegt ist, und daß sein Kammerdiener in den beschränkten Räumen, die ihm von dem Besitzer des Hotels, welches der Herr Graf bewohnte, noch belassen blieben, dessen baldiger Rückkehr harret, da derselbe doch selbstverständlich sein Abberufungsschreiben zu übergeben hat.

Das königl. Forstamt zu Dresden bringt infolge der großen Hitze das Verbot des Tabakrauchens aus offenen Pfeifen und Cigarren, sowie des Gebrauchs hellbrennender Anzündemittel an und im Walde und die dabei angebrohten Geld- und Gefängnißstrafen in Erinnerung. Es verdient dies als Ermahnung zur Vorsicht vollste Anerkennung und liegt die Nutzenwendung für Alle, welche auch anderwärts in Wäldern und Gehölzen verkehren, sowie überhaupt für die Bewahrung des Feuers bei dem ausgebrannten Zustande alles Holzwerkes sehr nahe.

Man berichtet aus Dessau, daß sich dort, sowie auch in weiteren betheiligten Kreisen Bestrebungen für das Zustandekommen einer Bahn von Dessau nach Köderau und Dresden geltend machen. Die Bahn würde in fast gerader Richtung von Dessau aus über Dranienbaum, Gräfenhainichen, Schmiedeberg, Torgau, Mühlberg nach Köderau zu führen sein und dort an die Strecke Köderau-Dresden Anschluß erhalten. Das Project basirt auf dem endlichen Zustandekommen der Bahn Magdeburg-Zerbst, für die, wie wir bereits mittheilten, neuerdings die Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn sich interessirt. Beide Routen zusammen (Magdeburg-Zerbst-Dessau und Dessau-Köderau) würden eine directe Linie Magdeburg-Dresden bilden, deren Wichtigkeit man nicht verkennen darf. Wie die Verhältnisse liegen, könnte übrigens nur die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Gesellschaft den Vorschlag der neuen Linie, vor allem der Route von Dessau nach Köderau, übernehmen.

Am Sonntag Nachmittag ist die Großenhainer Gegend, sowie die Elbgegend unterhalb Behren und die Schieriger Gegend von einem verheerenden Hagelwetter betroffen worden, das namentlich in den theilweise noch stehenden Weizenfeldern großen Schaden angerichtet hat.

Am vorigen Montag Abend fand in Plauen in einer Vor-

stadt-Wirthschaft eine bedeutende Rauferei zwischen Civilisten und Soldaten statt, bei welcher es — ein trauriger Fortschritt — sogar Messerstiche setzte, und in Folge deren am Dienstag ein Soldat der Garnison sich erschoss.

Verschiedenes.

Die „Voss. Ztg.“ erzählt aus Berlin, 4. August: In den letzten Tagen der vergangenen Woche wurde in dem sehr belebten Flur des Hauses Leipziger Straße 33 wiederholt ein Mann bemerkt, der einen Schrank auf dem Rücken trug und sich, wie um auszuruhen, mit seiner Last gegen die Wand lehnte. Am Sonnabend Nachmittag erschien der Schrankträger wieder und nahm die beschriebene Stellung ein. Das Ausruhen schien ihn diesmal besonders gestärkt zu haben, denn sichtlich erleichtert zog er nach einiger Zeit von dannen. Wenige Minuten später erschienen mehrere Schugleute im Flur und öffneten genau an derselben Stelle, wo der Mann mit seinem Schranke gestanden, eine in der Wand befindliche Kaminthür; einer der Beamten streckte seinen Arm in die geräumige, dunkle Oeffnung und mit einem Ausrufe der Befriedigung begann er aus Leibeskräften zu ziehen. Als bald ragten ein paar Beine aus dem Loch hervor und mit Hilfe der übrigen Beamten wurde in wenigen Augenblicken ein von oben bis unten berufenes, männliches Individuum an das Tageslicht befördert. Es hatte sich nämlich um einen äußerst schlau angelegten Diebesplan gehandelt, bei welchem es auf die Seidenstoffe im Geschäftslocale der Schwendtschen chemischen Waschanstalt abgesehen war. Dasselbe ist von dem weiten Kaminrohre nur durch eine schwache Steinlage getrennt, die der erst in dem Schranke und nachher im Kamin versteckte Dieb mit Leichtigkeit hätte durchbrechen können, um in der Nacht von innen seinen Complicen die Thüren zu öffnen. Die Polizei hatte von dem Unternehmen Wind bekommen und wußte, was es mit dem Schrankträger, der eben so wohl wie sein Complice verhaftet worden ist, für eine Verwandtschaft hatte.

Die „Trib.“ berichtet aus Berlin: Auf anonymem Wege erhielt vor einigen Tagen ein Hauswirth in der Wasserthorstraße einen Wink, wonach einer seiner Miether, ein Schneidermeister, welcher seit dem Monat April keine Miete bezahlt hatte, auszurücken beabsichtigte. Die Nachricht machte ihn so besorgt, daß er in der Abwesenheit seiner Frau, die sich in einem Bade befindet, sein Haus nicht mehr zu verlassen wagte und sich Tag und Nacht auf die Lauer legte. Anfangs dieser Woche traf sein einziger Sohn, der Schüler eines auswärtigen Gymnasiums ist, im elterlichen Hause ein, um hier seine Schulferien zu verleben. Der Knabe war gewöhnt, einen Theil der Ferien gemeinschaftlich mit dem Vater bei Verwandten in Tempelhof zuzubringen; diesmal mußte er sich jedoch allein dahin begeben, da jener aus Furcht vor dem rücksichtslosen Schneider es vorzog, zu Hause zu bleiben. Am Mittwoch früh trat ein ihm unbekannter Mann athemlos in die Wohnung des Wirths, um ihm die Pöbelpost zu bringen, daß sein Sohn eine Stunde zuvor vom Pferde gestürzt sei und sich lebensgefährlich verletzt habe. Ohne Besinnen warf er sich in eine Droschke und langte eine halbe Stunde später vor dem Gehöft seines Verwandten an, wo ihm zu seiner eben so großen Freude als Bewunderung sein Sohn munter und wohlbehalten entgegensprang. Lange zerbrach man sich den Kopf über den Urheber des schlechten Spases, bis dem Hauswirth plötzlich der unsichere Miether einfiel. Nichts Gutes ahnend, begab er sich eilends auf den Rückweg, und als er vor seinem Hause anlangte, erwartete ihn bereits ein Dienstmann, der ihm im Auftrage des Schneiders die Schlüssel der ausgeräumten Wohnung überreichte.

Man schreibt aus Graudenz, 2. August: Von den im Jahre 1862 wegen Gehorsamsverweigerung verurtheilten Angehörigen der damaligen 12. Compagnie — es waren bekanntlich 5 Unterofficiere und 96 Gemeine, welche den Befehlen des später für wahnsinnig erklärten Hauptmanns v. Besser nicht folgen wollten — ist dieser Tage der Füsilierr Kollendt der Haft entlassen worden, doch hat derselbe noch den Rest seiner Militärzeit abzudienen. Es sitzen nun noch in Festungshaft die Unterofficiere Klatt und Kuhr, von denen der erstere zu 19 Jahren 9 Monaten, der andere zu 15 Jahren verurtheilt ist.

In Heidelberg feierte das studentische Corps „Rhennania“ sein 25jähriges Stiftungsfest. Wie gewöhnlich theiligten sich daran auch viele ehemalige Corpsburschen. So auch ein preussischer Officier H. aus Köln. Er kam am zweiten Tage des Festes gegen Abend an und nahm an dem Fackelzuge Theil. Während er am Ende des Zuges ruhig in der Reihe dahin schreitet, stürzt sich plötzlich mit einem Sprunge ein Mensch auf ihn, versetzt ihm einen tiefen Stich in den Hals und verschwindet unter der Menge, ehe sie nur recht weiß, was geschehen ist. Niemand hat ihn erkannt und bis jetzt weiß Niemand, wohin er gekommen ist. Der Verwundete wurde sogleich in das akademische Hospital gebracht. Die räthselhafte verbrecherische That beschäftigt natürlich die ganze Stadt im höchsten Grade, aber bis jetzt hat noch Niemand den geringsten Aufschluß zu geben vermocht.

„Germania“

Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.
 Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir, nachdem Herr **Ottomar Rödl** in **Leipzig** in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens die Verwaltung unseres Bureaus niedergelegt hat, dieselbe von heute ab

Herrn Eduard Thiel in **Leipzig**

übertragen haben.

Dresden, den 1. August 1869.

Die General-Agentur der „Germania“.

W. Delbrück,

General-Bevollmächtigter.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen für die „Germania“ und bin zur Ertheilung jeder Auskunft stets gern bereit.

Leipzig, den 1. August 1869.

Eduard Thiel,

Erdmannsstraße Nr. 20.

Prospect.

DUX-BODENBACHER EISENBAHN. **Prioritäts-Anleihe** im Gesamtbetrage von 2 Millionen Thaler Courant.

Im In- und Auslande ist es längst anerkannt, daß die Kohlen aus der Umgegend von Dux die besten des ganzen böhmischen Kohlenbeckens sind, und daß diese Kohlen bereits jetzt erfolgreich selbst in weiteren Entfernungen mit den besten deutschen, wie mit den englischen Steinkohlen concurriren.

Der Versandt der Duxer Kohlen in der Richtung nach und durch Sachsen konnte bisher allein auf der Aussig-Teplitzer Eisenbahn und von dieser über die 3 Meilen lange Strecke Aussig-Bodenbach der Oesterreichisch-Französischen Staatsbahn oder aber von Aussig ab auf der Elbe erfolgen.

Nun ist es aber bis jetzt trotz vielfacher Bemühungen nicht gelungen, Ermäßigung des ungewöhnlich hohen Frachttarifes zu erlangen.

Dazu kommt, daß der Weg über Aussig für alle nach dem Norden und Westen bestimmten Verladungen ein Umweg ist. Hierdurch und durch den Umstand, daß die Aussig-Teplitzer Eisenbahn die auf ihr verladenen Kohlen nicht unmittelbar an die Sächsisch-Böhmische Staatsbahn oder an die bei Bodenbach die Elbe überschreitende Böhmische Nordbahn abgeben kann, sondern dazu bis Bodenbach der Vermittelung der Oesterreichisch-Französischen Staatsbahn bedarf, wird eine erhebliche Vertheuerung der so schönen Duxer Kohle veranlaßt und demgemäß deren Absatzgebiet eingeschränkt.

Ähnlich verhält es sich mit dem Kohlentransporte ab Aussig auf der Elbe.

Abgesehen von den mangelhaften Ladevorrichtungen in Aussig, ist der Wasserstand der Elbe zwischen Aussig und Bodenbach während eines großen Theiles des Sommers ein so niedriger, daß die Schiffe nur mit halber, oft noch geringerer Ladung schwimmen können, und daß in trockenen Sommern, wie z. B. 1868, die Schifffahrt dort ganz eingestellt werden mußte.

Allen diesen Uebelständen wird die unterm 9. Juli 1869 mit Concession der K. K. Regierung versehene **Dux-Bodenbacher Eisenbahn** durchgreifend Abhilfe gewähren.

Die gründlichsten Vorarbeiten zu dieser Bahn sind beendet und ergeben, daß die Hauptbahn von Dux bis zu ihrem Endpunkte bei Bodenbach eine Länge von circa $6\frac{2}{3}$ Meilen erhält. Hierzu kommen noch: die Verbindungsbahn nach der Duxer Station der Aussig-Teplitzer Bahn, ferner die Verbindungsbahn nach dem Bahnhofe der Staatsbahn bei Bodenbach und eine Schlepfbahn zur Elbe, so daß die Gesamtlänge circa 7 Meilen und 50 Klaftern beträgt.

Die Bahn wird in möglichst gerader Richtung die beiden Endpunkte Dux und Bodenbach verbinden und sich mit den dazwischen liegenden Kohlenwerken, Fabriken, Kalkwerken etc. durch Zweigbahnen in Verbindung setzen.

Sie ist keineswegs eine Gebirgsbahn. Sie zieht sich vielmehr am Fuße des Erzgebirges bei einer gleichmäßigen Steigung von 1:120 von Dux bis Ragendorf und von 1:180 von Ragendorf bis Klein-Rahn hin, unmittelbar über mächtige Braunkohlen-grubenfelder, die Ortschaften Ragendorf, Kosten, Tischau, Zuckmantel, Bistritz, Dreihunken, Jügendorf, Rosenthal, Graupen, Theresienfeld, Hohenstein, Straden, Kulm, Vorder-Telnitz berührend, die Wasserscheide bei Klein-Rahn überschreitend und sodann mit einem Gefälle von 1:60 über Königswald, Riegersdorf, Eulau, Märzdorf, Blinaburg, Ulgersdorf und Hinterweier durch das Eulauer Thal nach Bodenbach.

Das letzterwähnte Steigungsverhältniß von 1:60 ist um deswillen von keinem Nachtheile für den Betrieb, weil die Hauptfracht, die großen Kohlenmassen, von Böhmisch-Rahn nach Bodenbach abwärts, fast ohne alle Zugkraft gehen.

Diese Bahn nun liefert ihre Frachten in Bodenbach unmittelbar zum Weitertransport, je nach deren Bestimmung, an die Böhmische Nordbahn, die Sächsisch-Böhmische Staatsbahn oder in die Fahrzeuge der Elbe.

In letzterer Beziehung ist die Schlepfbahn zur Elbe bei Bodenbach von besonderer Wichtigkeit, weil sie das unmittelbare Umladen aus den Kohlenlowries in die Elbfahrzeuge ermöglicht und verwohlfeilert.

Während, wie schon erwähnt, das Fahrwasser der Elbe bei Aussig außerordentlich niedrig ist, ist es nachweislich bei Bodenbach um reichlich 8 Zoll höher, so daß auch bei kleinem Wasser die Kohlenschiffe bei Bodenbach ungehindert einladen können.

Hierdurch aber ist die Versendung der Kohlen ab Bodenbach auf dem wohlfeilen Wasserwege wenigstens 9-10 Monate des Jahres offen, und dieser Umstand allein schon muß der **Dux-Bodenbacher Eisenbahn** Kohlenfrachten in immer steigender Progression zuführen.

Die Kosten des eingleisigen Bahnbaues mit allem Zubehör, so wie die Kosten für mehr als ausreichende Betriebsmittel stellen sich nach den sorgfältigsten Berechnungen auf

6,400,000 Gulden

heraus, wobei noch besonders erwähnt werden darf, daß die Betriebsmittel in so umfangreicher Zahl beschafft werden sollen, daß die Aushilfe fremder Bahnen zum Kohlentransporte voraussichtlich entbehrt werden kann.

Eine Ueberraschung

bereitet der für das nächste Jahr schon jetzt ausgegebene Payne'sche Illustrierte Familien-Kalender.

Kaum glaublich, aber wahr,

daß in demselben neben vielem, höchst interessantem Text, massenhafte Illustrationen ersten und heiteren Genres, und ein brillanter Stahlstich, betitelt:

„Die passt“

für 4 Sgr.

gegeben werden, und daß dem Kalender außerdem noch als

— Gratis-Beigabe —

Ein vollständiger Handatlas,

bestehend aus 12 colorirten Karten, einverleibt ist.

Viele werden sagen, daß bei solcher Beschaffenheit

— Eine Million Exemplare —

kaum ausreichen dürften, um alle, welche darauf reflectiren, zu befriedigen. Jedenfalls thut man gut sich sofort nach einem Exemplar umzusehen.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, so wie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich meine Barbier- und Haarschneide-Stube vom 2. August ab

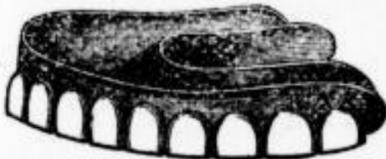
Gerberstraße von Nr. 53 nach Nr. 50

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Emil Pommer.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse,



nach der besten (amerikanischen) Methode, bei welcher Schmerzen und Anschwellungen des Zahnfleisches gänzl. vermieden werden, empfiehlt sich unter Zusicherung vollst. Garantie wie solid. Preise

B. Schwarze, Zahnarzt in Leipzig, Zeitzer Strasse 14, I.

Albert Heinrich, Friseur,

Petersstraße Nr. 31, vis à vis Stadt Wien,

neben dem Goldenen Hirsch,

empfehl ich den geehrten Damen zu Haararbeiten aller Art nach dem neuesten Geschmack. Rothe und hellere getragene Haare werden nach einem von mir angewandten System dauerhaft in den alten Farben hergestellt oder auch bei Neubestellungen mit berechnet. ■ Sämmtliche Arbeiten, wie **Zöpfe, Locken, Scheitel, Uhrketten, Armbänder, Ohrlocken, Ringe, Bilder, zum Andenken an Verstorbene** liefere ich 25 % billiger als die üblichen Preise. ■ Bedienung **höchst reell und zufriedenstellend.** ■ Bestellungen auf Frisuren zu **Bällen, Concerten** etc., im **Abonnement** oder **Einzel** werden jederzeit prompt ausgeführt und können noch einige Damen im Abonnement frisiert werden. ■ Pro Monat 1 1/2 — 2 fl . **Zwirn-Zöpfe** in den prachtvollsten Haarfarben, vollständiger Ersatz für die jetzt so theuren Haare à 1 1/8 fl empfiehlt

Albert Heinrich,

Herren- und Damenfriseur,

Petersstraße Nr. 31, vis à vis Stadt Wien.

Nr. 31.

Neben dem Goldenen Hirsch.

Nr. 31.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gutseins, kleinfaltig à Stück 20 fl gefertigt, jede Handnäherei billig ausgeführt. Maschinennäherei wird nach Elle à Elle 2 fl berechnet. Mühlgasse Nr. 6, Voigtländer's Milchgarten, 4. Etage.

NB. Einsätze in Leinen von 5 fl an das St. bis zu den feinsten sind stets in großer Auswahl vorrätzig.

Illuminationslaternen, Embleme etc. liefert billigt und in schönsten Formen

Otto Voigt, Auerbachs Hof 8.

Aufpolstern von Meubles, Matratzen aller Art, auch neue, auf Wunsch auch im Hause, Stuben tapeziert gut u. sauber. Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen.

C. Möbius.

Herrenkleider werden repar., modern., gewend., gerein. u. gew., **K. Böhne, Schneider,** Gerberstr. Nr. 10, Hof 3. Treppeneing., 1 Tr.

Ein **Polirer** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Aufpoliren und Repariren der Meubles, saubere und billige Arbeit wird zugesichert. Adr. Böttchergäßchen Nr. 2, Destillation von Herrn Schiller, u. Windmühlenstr. 17, Destill. v. Herrn Friedrich.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. Benites & Comp. in Buenos-Ayres, General-Consignatair für den europäischen Continent.

J. A. de Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt und approbirt durch die Herren Professoren der Chemie

J. B. Depaire und **Th. Jouret** in Brüssel,

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit und ausgezeichnete Qualität garantiert.

Vortheilhaft für Haushaltungen, Reisende u. s. w. Der Prospect wird auf Verlangen gratis verabfolgt.



Die Unterschriften obiger Professoren befinden sich auf jedem Topf.

Fabrik-Zeichen.

Haupt-Dépôt in Leipzig bei **Gustav Rus.**

Détail-Preise:

- 1 engl. Pfund-Topf à Thlr. 3. 5 Ngr.
- 1/2 engl. Pfund-Topf à - 1. 20 -
- 1/4 engl. Pfund-Topf à - — 27 1/2 -
- 1/8 engl. Pfund-Topf à - — 15 -

Verkauf bei den Herren:

Gustav Rus, Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

Oscar Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg No. 61.

August Kühn, Dorotheenstrasse 6 — 8, Mittelgebäude.

Hermann Wilhelm, Ranstädter Steinweg No. 18.

Otto Eckardt, Schützenstrasse No. 8.

Heino Berger, Peterssteinweg No. 7.

Gustav Zehler, Windmühlenstrasse No. 17.

Pates Pectorales de Georgé

in Originalschachteln à 8 fl ,

rühmlichst bekanntes Linderungsmittel bei Husten, Katarrh, Heiserkeit etc., welches von renommirten Aerzten empfohlen und täglich verordnet wird, sind echt zu haben im Magazin von

Theodor Wismann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Vollständige

Küchen-Ausstattungen

empfehl ich zu billigem Preise

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Schlipse, Schleifen, Knoten

bester Farbauswahl zu Fabrikpreisen, so wie **Papierkragen, Manschetten** etc. billigt bei

Emil Wagner, Thomaskirchhof Nr. 1, an der Promenade.

Talmi-Gold-Uhrketten,

nur durch die Goldprobe von echt Gold zu unterscheiden, reichste Auswahl à Stück 15 $\%$ bis $1\frac{1}{2}$ $\%$, lange desgl. à $1\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ $\%$,

Billige 14karat. Goldwaaren,

durch Gelegenheitskauf schon Broches von $17\frac{1}{2}$ $\%$ an, Ringe von 20 $\%$ an, Ohrringe, Nadeln, Medaillons, Aermelknöpfe etc.,

Aermelknöpfe,

reichste Auswahl in Gold plattirt, Elfenbein, Perlmutter, Jett, Horn etc. à Garnitur $2\frac{1}{2}$ bis $7\frac{1}{2}$ $\%$,

Goldplattirte Waaren,

Façon und Tragen wie echt Gold, als Ohrringe von 5 $\%$ an, Broches von $7\frac{1}{2}$ $\%$ an, Nadeln, Ringe, Aermelknöpfe, Armbänder etc. empfiehlt

Carl Friedrich,

Nicolaistraße 54 — Ecke der Grimma'schen Straße.

Summi-Frischkämme à Stück 2 bis 5 $\%$,
Summi-Staubkämme à = $2\frac{1}{2}$ bis 5 $\%$,
Summi-Kinderkämme à = $1\frac{1}{2}$ bis 5 $\%$,
Summi-Hosenträger à Paar 5 bis 25 $\%$ empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.**Zwirnhandschuhe,**

ausgezeichnete Waare, à Paar 5 bis $7\frac{1}{2}$ $\%$, sind wieder eingetroffen bei

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.**Glacé-Handschuhe,**

ausgezeichnete Waare, à Paar 14 $\%$ erhielt

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.**VIOLET**

Parfumeur Ihrer Majestät der Kaiserin der Franzosen
317, rue Saint-Denis in Paris.

Erfinder der

SAVON ROYAL DE THRIDACE

Besonders empfohlene Artikel:

BAUME DE VIOLETTE D'ITALIE

Schmelzende Pommade für die Schönheit der Haare.

GOUTTES DE VIOLETTE D'ITALIE

Ausgezeichneter Wohlgeruch für das Taschentuch.

COSMÉTIQUE VIOLETTE DE PARME

zum Glätten der Haare.

POUDRE DE RIZ VIOLETTE DE NICE**POUDRE DE RIZ LYS DE CACHEMYR**

zur Erfrischung der Haut.

EAU DE TOILETTE A LA VIOLETTE

Fabrikzeichen: « A la Reine des Abolées. »

Niederlagen bei den ersten Parfumeurs.

**Zu Verloosungen,
Vogelschiessen,
Schulfesten etc.**

empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Steppdecken

in allen Qualitäten empfiehlt

Pauline Gruner,
Reichstraße Nr. 52.**Für Damen.**

Sommerhandschuhe, das Paar 5 $\%$,
höchst elegant, 6
bis 8 $\%$,

do. für Herren, 5
bis $7\frac{1}{2}$ $\%$,

Glacéhandschuhe (neue Sendung) für
Damen 10—15 $\%$,
erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen 2.

Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Gummihosenträger, für Turner passend, das Paar
 $7\frac{1}{2}$ $\%$ bis $1\frac{1}{2}$ $\%$,

Schmucksachen in Schwarz, verschiedene Muster, die
Garnitur von 6 $\%$ an,

Gummigürtel, für Damen, neueste Muster, von $7\frac{1}{2}$ bis
25 $\%$,

Einsteckekämme, für Damen, von 5—25 $\%$,

Gummikämme, für Kinder, von $1\frac{1}{2}$ —5 $\%$
erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen 2.

Spitzen und Einsatz.

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Robert Härtling,

Hanstädter Steinweg 8/9.

Sammetbänder.

Da dieser Artikel in so verschiedenen Qualitäten geführt wird, mache ich besonders auf meine ganz vorzügliche festkantige Waare aufmerksam.

Robert Härtling,

Hanstädter Steinweg 8/9.

Zwirnhandschuhe,

dem Ansehen nach gleich den besten seidenen, empfing neue
Sendung und empfehle solche in allen Farben und Größen.

Robert Härtling,

Hanstädter Steinweg 8/9.

Schöne billige Kleiderstoffe

sind in neuer Sendung wieder eingetroffen

Neumarkt Nr. 9,

im Hausstand.

Handschuhe

franz. Glacé- und waschlederne Handschuhe in den
neuesten Farben und System für Herren, Damen und Kinder
empfehlen in reicher Auswahl en gros und en détail zu den
billigsten Preisen

Ferdinand Müller, Salzgäßchen Nr. 5.

Fliegentod! Fliegentod!

Arsenikfreies Fliegenpapier ohne Gift für Men-
schen und Hausthiere à Blatt 3 $\%$, 4 Blatt 1 $\%$,
für Wiederverkäufer billiger empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich in Folge vielseitig ausgedrückter Wünsche von **Friedrichshaller Bitterwasser** die **Steinfrüge** wieder eingeführt habe und von solchen stets Lager, wie auch in Glasflaschen halte.

Die **Carlsbader Brunnen-Versendung** hat die **großen und kleinen Krüge** jetzt ganz aufgegeben und verschiebt die Quellen nur in Krug- und Flaschenformat sogenannter **Mittelgröße**, mit **Jahreszahl-Kapseln** versehen, welche letztere auch bei den **Marienbader, Franzensbader** und überhaupt **meisten Mineralbrunnen** eingeführt sind.

Das Publicum wird auf diese äußeren Kennzeichen der echten und frischen Füllungen der natürlichen Mineralbrunnen ganz besonders aufmerksam gemacht, da nicht selten absichtliche Täuschungen vorkommen.

Auch zeige ich zur Umgehung von Mißverständnissen an, daß mein Geschäft **jederzeit** — also auch **Samstags** und an **Festtagen** — vom frühesten Morgen **ununterbrochen** bis zur spätesten Abendstunde geöffnet und, wenn nöthig, auch **Nachts** irgend eine Vertretung da ist.

Leipzig.

Mineralwasser - Haupt - Versendungs - Comptoir

von **Samuel Ritter**, Petersstraße 24, im großen Reiter.

Dr. Friedrich Lengil's Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. , ein Tiegel Opo-Pomade 10 fl. , ein Stück Benzoe-Seife 10 fl. . Mit Postversendung werden für Emballage bei einem Kruge 2 fl. , für jeden weiteren 1 fl. mehr berechnet. Gefällige Franco-Bestellungen werden gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags ausgeführt durch das General-Depot von

L. G. Moessinger, Allerheiligenstraße 70, Frankfurt a. M.



Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben, verleiht ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Solide Depositeure zum commissionsweisen Verkaufe gesucht.

weisen Verkaufe gesucht.

Solide Depositeure zum commissionsweisen Verkaufe gesucht.

Solide Depositeure zum commissionsweisen Verkaufe gesucht.

Haffmann's Magenbitter,

chemisch untersucht und ärztlich geprüft, vorzüglich in seinen Wirkungen gegen Diarrhöen, Leibschneiden und Ruhranfalle, die bei schnellem Temperaturwechsel und in der Obstzeit häufig vorkommen, hat sich über 70 Jahre, trotz aller Concurrnz, doch stets der allgemeinsten Anerkennung zu erfreuen gehabt. Lager in Originalflaschen halten stets:

Herr **J. G. Apitzsch**, Petersstraße,
= **Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg,
= **E. Behrend**, Halle'sches Gäßchen,
= **M. Bischoff**, Rossstraße,
= **Friedr. Bernick**, Tauchaer Straße,
= **Helno Berger**, Peterssteinweg,
= **Bruno Elnenkel**, Windmühlenstraße,
= **A. Ehrlich**, Thomassgäßchen,
= **Robert Gensel**, Georgenhalle,
= **Jul. Hübner**, Gerberstraße,
= **Gust. Herrmann**, Fleischergasse,
= **Otto Junghähnel**, Gerberstraße,

Herr **J. F. Lagner**, Zimmerstraße,
= **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße,
= **C. A. Michael**, Moritzstraße,
= **Herrm. Peter**, Schützenstraße,
= **Franz Reise**, Universitätsstraße,
= **Oskar Reinhold**, Ranstädter Steinweg,
= **Bernh. Weidling**, Gerberstraße,
= **Gust. Zehler**, Emilienstraße,
= **Carl Königsdörfer** in Plagwitz,
= **J. W. Wiesehügel** in Lindenau,
= **G. Weidner** in Gohlis.
= **Herrm. Harzer** in Reudnitz,

Herr **F. A. Kölbel** in Grimma.

S. Buchhold's Wwe.,

gegenüber dem Neumarkt, Grimma'sche Strasse,
Sehler's Hof 1 Treppe.

Regenmäntel in allen Größen und Preisen.

Billige Jaquets in Seide und Wolle.

Roben von 5½ Thlr. in grau Lüstre.

Schwarze Barège-Roben von 9½ Thlr. an.

Thon-, Chamotten- und Steinzeugwaaren-Lager
von **Louis Schlegel**,

Leipzig, Branstraße Nr. 3,

empfiehlt sein Lager von **Wasserleitungsröhren** von 2-30 Zoll lichte Weite, so wie **Abtrittschlotten, Becken, Gusssteine** etc. Die Röhren sind bedeutend besser als alle Fabrikate, die bis jetzt existiren, die Preise sind ebenso billig wie geringere Fabrikate, außerdem empfehle ich **Sohlziegel, Wölbeziegel**, wirklich feuerfeste **Chamotteziegel**, so wie **poröse Ziegel** und **rohe Bauziegel** von gebranntem Thon, auch **Altenburger Graufalk**.

Solide Depositeure zum commissionsweisen Verkaufe gesucht.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 218.]

6. August 1869.

A V I S.

Hierdurch einem geehrten Publicum zur Anzeige, daß ich unter heutigem Datum mein Tabak- und Cigarrengeschäft an Herrn **Wilh. Ohme** käuflich abgetreten habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich selbiges auf meinen Nachfolger Herrn Ohme übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Schlegel.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich das durch mich von Herrn **Carl Schlegel** übernommene **Tabak- und Cigarrengeschäft** einem geehrten in- und auswärtigen Publicum zur gefälligen Benutzung und versichere, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, den mich beehrenden Abnehmern stets mit reeller Waare prompt und billigster Bedienung entgegen zu kommen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Ohme, Sternwartenstraße Nr. 15.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich nächst meinem **Grosso-Geschäft** ein **Détail-Verkaufslocal** für

Nähmaschinen aller Constructionen,

sowohl für Familiengebrauch als für Gewerbetreibende, sowie

Wasch-Bring- und Wäscherollen

etabliert habe, und bitte um geneigte Beachtung.

J. Stadthagen, Neumarkt Nr. 19 im Gewölbe.

Gummschläuche zu Wasserleitungen

bei **Julius Marx, Mauricianum I. Etage.**

Das Neueste von Beduinen,

welche auch als Baschliks getragen werden, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Henriette Goldschmidt, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Gummi-Schläuche für Wasserleitungen

so wie sämtliche Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate für technische Zwecke empfehlen

Schützenstraße 18 **Reinshagen & Krieg** Schützenstraße 18.

Stoff-Crinolines

in sehr schöner neuer Façon und sehr gutem Stoff zu dem ganz billigen Preis à St. 27 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} sind eine große Partie wieder eingetroffen.

Stoff-Crinolines

neuester Façon und sehr gutem Stoff zu dem ganz billigen Preis à St. 27 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} eine große Partie eingetroffen. Salzgäßchen Nr. 6, **Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen 6.**

Neue und elegante

Damenschmucks und Kämmen

in Schildkrot u.

empfehlen zu billigen Preisen

T. O. Vieweg,

Neumarkt 41, Große Feuerkugel.

Illuminations-Laternen!

Laternen! Laternen! das Neueste dieser Saison, das Duzend von 3 \mathcal{R} an bis zu den feinsten, Luftballons in großer Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42, in der Marie.

Pathenbriefe

Stationers' Hall,

größte Auswahl, billigste Preise. Reichstraße Nr. 55.

Marseiller Wachszündlichtchen

à Gross Schachteln 2 \mathcal{R} bis 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Echten billigen Rattun und Biqué,

fertige Jäckchen und Schürzen, Leinwand und Hemden-Rattun ist zu haben Kochs Hof, Reichstraße Nr. 47 im Hausstand. **F. Reinhardt.**

Brillant-Paraffin-Kerzen

à Packet 6 \mathcal{R} ,

Non plus ultra-Kerzen

à Packet 5 \mathcal{R} empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Altenburger Graufalk

empfehlen in Lowries sowie im Einzelnen

Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3.

Ein Gut, $\frac{1}{2}$ St. v. Leipzig, mit 20 Ader Areal, in bestem Zustande habe mit **sämmtl. Inventar** für 12,000 M bei 6000 M Anz. zu verk. **Ernst Hauptmann**, Markt 10, Kaufh. 7.

In einer belebten Kreisstadt Schlesiens mit begonnenem Bahnbau ist ein ansehnliches Grundstück, in welchem bisher ein rentables Restaurant- und Hotelgeschäft betrieben wurde, preiswerth zu verkaufen. Bewerber wollen sich an Herrn Kaufmann **Otto Wägfi** in Grünberg in Schlesien wenden.

Hausverkauf.

An einer der schönsten und frequentesten Straßen von Chemnitz beabsichtige mein solid gebautes 4 Stock hohes, auf allen Seiten mit schönem Garten umgebenes Wohnhaus mit Stallung, gutem Wasser u. unter den günstigen Bedingungen für 13500 M bei 2 bis 3000 M Anzahlung zu verkaufen. Miethertrag 900 M . **Theodor Klotz**, Baumeister in Kappel bei Chemnitz.

Hausverkauf.

Mein in Chemnitz an der Augustusburger Straße gelegenes in gutem Stande befindliches 2 Stock hohes Wohngebäude, 7 Stuben mit Nebenpiecen enthaltend, sowie zwei hierzugehörnde schöne Baustellen beabsichtige mit oder ohne die letzteren bei ca. 1000 M Anzahlung preiswürdigst zu verkaufen.

Theodor Klotz, Baumeister in Kappel bei Chemnitz.

Billiges Bauareal!

An einer in 4 Jahren mit 26 Häusern bebauten neuen Straße, deren Andrang von Jahr zu Jahr ein bedeutenderer wird, sollen einige Bauarealcomplexe zu dem billigen Preis von 3 M pro \square Elle bei einer Abnahme von 8—14 Scheffel, und bei einer solchen von 2000 \square bis 8 Scheffel pro \square Elle zu $3\frac{1}{2}$ M verkauft werden, wo im Parzellenverkauf hierf. die \square Elle durchschnittlich mit 8 bis 10 M bezahlt wird. Anzahlung $\frac{1}{4}$ der Kaufs. Rest kann 3 Jahre unfündbar stehen bleiben.

Theodor Klotz, Baumeister in Kappel bei Chemnitz.

Zu verkaufen ist wegen Verlegung ein hübsches Haus in Reudnitz, 8 $\%$ tragend. Näh. Reudnitz, Kurze Str. 20. Steffen.

Hausverkauf.

In einer Mittelstadt Sachsens, an der Eisenbahn und mit Garnison, steht ein in bester Geschäftslage mit eingerichteter Conditorei, so wie zu jedem andern Geschäft passendes Wohnhaus veränderungshalber zu verkaufen. Adressen unter N. N. 1001. werden durch die Expedition dieses Blattes franco erbeten.

Ein Eckhaus in bester Buchhändlerlage, 33,000 M , ist zu verkaufen. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zu verkaufen ist ein feines herrschaftl. Hausgrundstück, 1300 M Zinsertrag, am Rosenthal. Näheres Hainstraße 21 part.

Zu verkaufen ist ein großes Haus, 25,000 M , passend zu 6 Gewölben einzurichten oder auch zu einer großen Restauration, oder auch an Buchhändler, Fabrikanten, Gewerbetreibende u., in Buchhändlerlage, dicht am neuen Theater, durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu verkaufen ist ein nobles nettes Eckhaus mit Garten, 12,500 M , für 2 oder 3 Familien passend, und eins dergleichen für 28000 M nahe der katholischen Kirche durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

Ein herrschaftliches Haus für 2, auch 3 Familien passend, in angenehmer und gesündester Lage der Vorstadt, mit Garten, Stallung, Remise und Kutschwohnung u. ist für 17,000 Thlr. zu verkaufen; die Uebernahme kann sofort erfolgen. Näheres im **Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.**

Zu verkaufen ist sehr billig ein schön gelegener Bauplatz von 1880 \square Ellen. Näheres Kopplatz Nr. 3, 1. Et. vorn, braunes Hof.

Bauplatz sehr billig, für Gärtner oder zu gewerbl. Anlagen geeignet, weist nach **F. Glöckner** in Lindenau, Herrenstraße 8.

Ein Bauplatz von 9000 \square Ellen, auch zu 3 oder 4 Parzellen getheilt, mit Parkanlage, hier am Wasser gelegen, ist zu verkaufen. Näheres im **Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Dicht am Kopplatz sind 4—7000 \square Ellen, worauf jetzt ein älteres Gebäude steht, der größte Theil aber gut angelegter Garten ist, passend für **Buchhändler, Fabrikanten, Restaureure u.**, zu verkaufen.

Näheres Hainstraße 21 im Lotterie-Comptoir, Gewölbe.

Ein **Barbiergeschäft** ist billigst zu übernehmen und wird bloß die Einrichtung berechnet, nach Wunsch auch ohne Einrichtung. Adressen unter K. J. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gut angebrachtes **Colonialwaarengeschäft** in frequenter Lage der Vorstadt (Gewölbe mit Wohnung 250 M) ist zu verkaufen durch das **Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Die sechs letzten Jahrgänge der **National-Zeitung** sind zu verkaufen. Näheres Katharinenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Für Gesangsvereine.

Einige Lieder für gemischten Chor, 4stimmig, unter Anderm die Zigeuner, sind sehr billig zu verkaufen.

Näheres Nr. 13 Poniatowskystraße 3. Etage.

Pianos und Tafelpianosorte aus den besten Fabriken sind zu verkaufen und zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Tr.

Ein **Pianino** und ein **Pianosorte**, sehr gut gehaltene Instrumente, sind billig zu verkaufen Alexanderstr. 1, hohes Part. r.

Billig zu verkaufen

eine lange Panzerkette, eine silberne Ancre-Uhr, sowie ein Diamant-Ring. Zu erfragen bei Herrn Friseur Kundiger, Hainstraße.

Meubels-Verkauf, große Auswahl,

billige Preise, Reichstraße Nr. 39, 39, 39.

Billig zu verkaufen ist ein noch fast neuer **Ausziehtisch** in Birnbaum Frankfurter Straße Nr. 35, 4. Etage.

Neue und gebrauchte Meubles, Sophas, Commoden, Bettstellen, Waschtische, Küchen-, Kleiderschränke, Stühle, Tische, Spiegel verkauft billig **L. Saffelhorst**, Sternwartenstraße Nr. 1, 1 Tr.

Die **größte Auswahl gebrauchter Meubles** in **Russbaum, Mahagoni, Kirschbaum, Birke u.** findet man „jetzt“ — Reichstraße Nr. **36**. NB. Die Gegenstände sind **gut erhalten, solid und 36. gediegen.**

Ein Sopha, 6 Stühle, 1 Chiffonnière, einige Tische, 2 Bettstellen mit gedr. Füßen, 1 Spiegel zu verk. Gerberstraße 2, II. links.

Zu verkaufen stehen sehr billig neue **Sophas u. Matratzen** beim Sattler Klöpzig, Nicolaisstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Gebr. Mahag.-Meubels, als 1 Chiffonnière, 1 Servante, 1 ovaler Tisch, 3 Stühle zu verkaufen **Al. Fleischergasse 20.**

Eine **Stahlfedermatratze** mit Keilkissen in grau u. rothem Drill mit Kopfhaaren für 6 M 20 M u. eine Stahlfedermatratze mit Keilkissen für 5 M 10 M Peterssteinweg 50, 4. Etage links.

1 Regal mit Kästen — Ladentafeln von 3—8 Ellen — zwei Doppelpulte — Sessel — einfache Pulte — Stehpulte — Briefsächer — u. dergl. m. Reichstraße 15, **C. F. Gabriel** 15.

Eine große Tafel, $6\frac{1}{2}$ Elle lang, $1\frac{1}{2}$ breit mit $1\frac{1}{2}$ Zoll starker Platte von festem Buchenholz zu verk. Klosterg. 15, Tr. A. III.

Federbetten in sehr großer Auswahl, neue wie gebrauchte, darunter viele billige Stücke, auch neue Bettfedern billigst **Nicolaisstr. 31, Hof quervor, 2 Tr.**

Einige Gebett Betten, Bettstellen, einige Strohsäcke u. Matratzen, ein Sopha und mehrere Stühle, Spiegel und dergleichen **Goldhahngäßchen Nr. 2 im Grünzgeschäft.**

Ein neuer **schwarzer Tuchanzug** soll billig verkauft werden. Adr. niederzul. Hohmanns Hof, Compt. d. S.-A.-Genossenschaft.

Zu verkaufen ist ein **Tafeltuch** mit 12 Stück Servietten, ein braunseidenes **Kleid** und ein türkischer **Doppelschawl** **Neukirchhof Nr. 26, 2 Treppen.**

Zu verkaufen

sind mehrere große Wasserständer im besten Zustand. Näheres **Windmühlenstraße Nr. 36 beim Hausmann.**

1 Zinkbadewanne f. Kinder, — 3 große Kleiderschränke — ein kirschb. Schreibsecretair — 3 Bureau — Commoden mit Gläsern — u. dergl. m. Verkauf **Reichstraße 15.**

Eine Wheeler & Wilson-Nähmaschine

ist unter Garantie sofort billigst zu verkaufen **Kleine Fleischergasse Nr. 2, II. bei Heber.**

Eine **Grover & Baker Nähmaschine**, noch ganz neu, ist billig zu verkaufen **Ulrichsgasse Nr. 29, 1 Treppe.**

Eine **Nähmaschine** neu! für Schuhmacher oder Sattler passend, ist billig zu verk. **Klostergasse 15, Tr. A. III. r.**

Zu verkaufen ist eine gute Kochmaschinen-Fallthüre; Neumarkt Nr. 34 im Hausstande zu erfragen.

Zu verkaufen eine zweiflügelige eiserne Gitterthür mit Oberlichttheil $4^{\circ} 8''$ hoch, $2^{\circ} 10''$ breit; ein gußeiserner ohne Mauerwerk aufzustellender Kochofen mit 2 Röhren und Wasserpfanne **Weststraße Nr. 54 beim Schlossermeister K. Fiedler jun.**

Zu verkaufen sind billig 2 große, noch in gutem Stande befindliche **Waschfässer** mit eisernen Reifen, 1 Flaschenzug mit 60 Ellen Leine **Johannisstraße Nr. 25, 2 Treppen.**

Für Neubauten

sind ein Duzend neue thönerne Ofen-Aufsätze, schön verziert, drei Etagen hoch, sehr billig abzugeben. Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen mit O. H. 12 bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen

steht ein großer, vierstücker, starkgebauter und gut erhaltener **Wagen** Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien.

Auf Rittergut **Wöckern** bei **Leipzig** steht ein **eleganter, fehlerfreier Biererzug — Goldfische** — getheilt oder im Ganzen zum Verkauf.

Billig zu verkaufen ist ein gut gehaltener Kinderwagen Große Fleischergasse Nr. 12, II.

Ein **Bélocipède**, fast noch neu, ist billig zu verkaufen. Näheres im **Wiener Saal**.



Freitag den 6. trifft wieder ein Transport **frischmilchender Dessauer Kühe** zum Verkauf hier ein. Gasthaus zur Goldenen Laute.



A. Hertling aus Scholitz.



Ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** sind angekommen und stehen zum Verkauf.



Franck, Frankfurter Straße 36.

Vorläufige Anzeige.



Mittwoch den 11. d. Mts. trifft ein großer Transport **Bremer hochtragender und neumilchender Kühe und Kalben** bei mir zum Verkauf ein.



Franck, Frankfurter Straße 36.

In **Abt.-Naundorf** Nr. 25 sind **zwei fette Schweine** zu verkaufen.

Achtung.

Zu verkaufen sind 6 Stück große blühende **Oleander**. Näh. Portier **Horn**, Magdeburger Bahnhof.

Kartoffel-Verkauf.

Morgen Sonnabend kommt die erste Fuhre **Rothlerchen** vom Rittergut **Rüben** zum Verkauf **Katharinenstraße** vor Nr. 22 à Meße 3 $\%$. **S. Voigt**.

Schweizer Cigarren,

direct bezogen, nahm eine neue Sendung in Angriff und empfiehlt

Clemens Waurick,

Grimma'scher Steinweg 60.

Cigarren

ausgezeichnet in Brand und Qualität Nr. 10 3 $\%$, Nr. 19 und 20 4 $\%$, Nr. 14 und 16 5 $\%$, sowie die Sorten à 6, 8 und 10 $\%$.

Noch mache ich besonders aufmerksam auf eine reine **Savanna-Ausschuss-Cigarre** für nur 16 $\%$ per Wille, à 5 $\%$, empfiehlt zur gefälligen Beachtung **Ed. Thum**, Burgstraße Nr. 7.

Prachtvolle 3 und 4 Pf.-Cigarren

empfehlen **Wilh. Hoyer**, Gohlis, Leipziger Straße Nr. 65.

Kaffee,

roh das Pfund zu 7, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 11 $\%$, täglich frisch gebrannt à Pfd. 10, 12, 13 und 15 $\%$; **Zucker** schön weiß und fest, à Pfd. 5, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 $\%$, in Broden billiger, empfiehlt einer geneigten Beachtung **Ed. Thum**, Burgstraße Nr. 7.

Frisch angekommen sind wieder

fette Koch- und Brathühner statt 15—17 $\frac{1}{2}$ nur 10—12 $\frac{1}{2}$ $\%$ pr. Stück, ein Transport schöne Gänse, Enten, junge Hühner und Tauben, ff. Thür. Sahntäse.

NB. Ein nur noch kleiner Rest etwas gestandener Tafelbutter, zum Braten noch vorzüglich verwendbar, wird mit 6 $\frac{1}{2}$ $\%$ pr. ℓ . verkauft Thüringer Wildpret- u. Geflügel-Handlung, Hohmanns S.

Wein- und Frucht-Essig.

Den von der hiesigen „**Gartenbaugesellschaft**“ empfohlenen **Wein- u. Frucht-Essig** habe jetzt erhalten und empfehle solchen zu billigstem Preis.

Gustav Hortschansky, Petersstraße 19.

Rein ind. Compenszucker, Besten rh. Traubenessig, Echten Düsseldorfer Mostsch, Neue Isländer Matjes-Seringe empfiehlt **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

Kaffee.

Echt engl. **Java-Kaffee**, roh à ℓ . 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, gebrannt à ℓ . 10 $\%$, wirklich was ganz **Vorzügliches**, feinsten **Wachsb.** **Java-Kaffee**, roh à ℓ . 10 $\%$, gebrannt à ℓ . 13 $\%$.

„Kronen-Raffinad“,

(Kaffeezucker), fest wie Eisen, à ℓ . für nur 5 $\%$ empfiehlt zur gefälligen Beachtung

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Feinstes Tafel-Mohnöl

à Mäsel 7 $\%$.

Extra ff. **Provencer-Öel**

à ℓ . 12 $\%$ empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Feinsten Speise-Wein

à Fl. incl. Glas 5 $\%$, excl. Glas 4 $\%$ empfiehlt **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

Echt Köfener

Champagner Weißbier empfiehlt à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

Extra ff. Frankf. Aepfelwein

à Fl. incl. Glas 4 $\%$, excl. Glas 3 $\%$ empfiehlt **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

Eine frische Sendung

Zerbster Märzenbier

ist von ausgezeichneter Güte, daß es dem Porter zur Seite gestellt werden kann. Allen Kennern, die sich kräftigen wollen, sei es hiermit bestens empfohlen. Zu haben in Gebinden wie in Flaschen bei

P. Wenk,

Burgstraße Nr. 26.

Braumbier in Flaschen

à Flasche 1 $\%$

empfehlen **W. Hoyer**, Gohlis, Leipziger Straße 65.

Neue saure Gurken

à Stück 4—5 $\%$, **Kartoffeln** à Meße 4 $\%$, große **Fettbäringe** empfiehlt **W. Hoyer**, Gohlis, Leipziger Straße 65.

Heute von 5 Uhr an **Jungbier** Neukirchhof Nr. 1.

F. W. Busch.

Türk. Pflaumenmus

sehr gut conservirt in Fäßchen von ca. 10 ℓ . empfiehlt incl. Faß 20 $\%$.

Thomasgäßchen Nr. 9.

A. Ehrlich.

Theodor Bader, Nördlingen in Bayern,

empfehlen feinste **Gebirgs-Schmelzbutter** pr. Pfd. 9 Ngr., **bayerische Schmelzbutter** à 8 Ngr., **frische Salzbutte** à 8 Ngr., en gros bedeutend billiger, Verkaufsort **Kaufhalle** 30, geöffnet von 8—12 Uhr.

Napfkuchen

à 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 $\%$,

Streupek. à 5 $\%$, **Aprikosen-, Kirsch- u. Himbeer-** kuchen à 5 und 10 $\%$,

Eistorten à 10, 15, 20 $\%$,

Gefrorenes in Formen von 6 $\%$ an und zu allen Preisen **Conditorei** von **Rob. Pruggmayer**, Thomasmühle.

Kräftiges hausbackenes Brod

à ℓ . 9 $\%$

empfehlen der Hausstand Petersstraße 3.

Täglich frisches Weissgebäck

von 5 Uhr an

empfehlen der Hausstand Petersstraße 3.

Kräftiges hausbackenes Brod à Pfd. 8 $\%$, **neue saure Gurken** empfiehlt das Productengeschäft **Reichstraße** Nr. 12.

J. Capretz.

Die Wurst-Fabrik von Eduard Kormann,

Mitterstraße Nr. 30,

empfehlte heute Freitag von 1/9 Uhr an frisches Wellfleisch, rohe Bratwürste, 1/2 12 Uhr frische Blut- und Leberwurst. Außerdem geräucherte Fleischwaaren von bekannter Güte.

Speise-Wein! zu Kaltschalen sich besonders eignend à Fl. 3 u. 5 Ngr. bei **Franz Voigt, Leipzig, Grimm. Steinw. 9.**

Zu kaufen gesucht wird ein schönes Grundstück, wo möglich mit Garten, in Leipzig, im Preise von 12—18000 M bei 2—3000 M Anzahlung.

Adressen bitte niederzulegen unter W. S. H. 100. Tauchaer Straße Nr. 26 im Laden, mit genauer Preisangabe und Miethertrag. Unterhändler werden verboten.

Pr. Casse werden alle gangbaren Gegenstände, Werthpachen, Lager- u. Leibhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf gestattet, Reichstraße 37, 1. Et.

Pianinos und Pianofortes werden gekauft. Rückkauf gestattet. Zinsen billig. **Sainstraße Nr. 28, 1 Treppe.**

Möbel-Einkauf und -Verkauf Reichstraße 36.

Gebr. Meubel werden gekauft **Kleine Fleischergasse Nr. 20.**

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene Kleider u. s. w. kaufe stets zu höchsten Preisen u. erbitte gef.Adr. Brühl 83, 2. Et. Ed. Kösser.

Alte Schmetterlingskästen, gleichviel mit oder ohne Schmetterlinge, sucht man käufli. Reichstraße Nr. 36.

Die Herren **Kirschsaft-Fabrikanten** ersuchen die Unterzeichneten um baldige Offerten größerer Posten guten **Kirschsaftes** unter Probe-Einsendung, da wir beauftragt sind **800 bis 1000 Orbst per Cassa** anzulassen.

A. Reimer & Co. in Stettin,
Expeditions-, Commissions- und Agentur-Geschäft.

Ein junges anständiges Mädchen bittet recht herzlich um ein kleines Darlehn. Geehrte Adressen erbittet man unter H. R. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

1500 Thlr. auf ein Hausgrundstück als 1. Hypothek sucht **F. W. Fischer, Klostersgasse 15.**

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, reinliche Kleidungsstücke u. ist stets zu haben **Al. Fleischergasse 29, Hintergeb. 1 Tr.**

Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger Bürger und Geschäftsmann, jedoch Wittmann ohne Kinder, angeheender 40er, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf dem jetzt nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin von sanftem und heiterem Gemüthe. Vermögen ist erwünscht, aber nicht Hauptbedingung. Jungfrauen, denen daran gelegen ist, um eine wirklich glücklich sich nennende Ehe führen zu können, wollen vertrauensvoll ihre werthe Adresse unter Hinweis ihrer Verhältnisse bis zum 9. d., wenn möglich mit Photographie, unter **H. T. 1000.** in die Expedition dieses Bl. niederlegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

Zoologisches Verkaufs-Museum.

Gesucht wird ein Capitalist zur Theilnahme an einem großartig anzulegenden, aber schnell rentirenden Geschäft (präparirte, event. auch lebende Thiere aus allen Welttheilen), welches von sachkundiger und bewährter Hand geleitet werden wird. Näheres auf Anfragen unter Chiffre **Z. L. 608.** durch **Saasenstein & Vogler, Leipzig.**

Eine junge Dame sucht gründlichen Unterricht im Englischen gegen billiges Honorar. Gef. Offerten unter Chiffre E. H. 23. an die Exped. d. Bl. Unterrichtsstunden erwünscht Abends 8—9 Uhr.

Clavierunterricht wird von einem jungen Kaufmann gewünscht. Adr. sub K. H. 5. an die Exped. d. Bl. m. Ang. d. Honorars.

Ein junger Commis,

mit schöner Handschrift, welcher womöglich schon in der Versicherungs-Branche gearbeitet, wird für ein hiesiges Assuranz-Bureau zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Copie der Zeugnisse werden unter Chiffre **W. D. H. 10.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Former werden gesucht in der Eisengießerei von **Chr. Sagan** in Erfurt.

Mehrere Schriftsetzer

finden sofort Condition bei **Bär & Hermann.**

Ein Steindrucker,

für leichte Feder- und Gravier-Manier, dem an einer sicheren, Jahre lang währenden Stellung gelegen, findet bei bequemer Arbeit und guten Gehaltsverhältnissen eine solche. Reflectanten wollen ihre Adresse unter A. Z. No. 43. bis heute Abend 7 Uhr in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für eine Wäschwaarenfabrik in Oesterreich wird ein mit der Branche vertrauter Werkführer oder Directrice gesucht. Offerten sub „Prag“ in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Chirurgische Instrumentenmacher-Gehülfen werden verlangt von **H. Reim** in Berlin, Louisenstraße 27. Reisekosten werden zur Hälfte vergütet bei vorher schriftlicher Meldung.

Ein tüchtiger Werkführer,

mit guten Zeugnissen versehen, wird für eine Schlosserei und mechan. Werkstätte in Oesterreich gesucht. Offerten unter der Chiffre „Prag“ sind in der Buchhandl. des Hrn. D. Klemm niederzulegen.

Tüchtige Maschinenschlosser,

in Nähmaschinen geübt, sucht bei dauernder Beschäftigung und gutem Accord **F. G. Müller.**

Gesucht wird ein **Tischlergeselle**, guter Arbeiter, Inselfstraße Nr. 15, Mittelgebäude links parterre.

4 tüchtige Schlosser finden dauernde Beschäftigung bei **Ferd. Weidlich**, Schlossermeister in Zwickau. NB. Fahrgeld wird bei Einstellung vergütet.

Ein **Tischler oder Zimmermann**, welcher Schaukelpferde bauen kann, kann dauernde Beschäftigung finden in der Kistenfabrik von **P. E. Auerbach**, Floßplatz Nr. 24.

Zwei accurate Zusammensetzer, welche auf Pianinos Bescheid wissen, erhalten dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von Julius Feurich.

Ein **Tapezierer-Gehülfe** findet Arbeit bei **Karl Hessel**, Tapezierer, Nicolaistraße 38.

Tüchtige Lederarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **Gottfried Schultze**, Petersstraße 1.

Einen geschickten Arbeiter an die Hand-Hobelmaschine sucht die Maschinenfabrik von **Heinrich Püker**, Antonstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein guter Arbeitsmann zum Leimfarbenanstrich Weststraße 19, 3 Treppen.

Ein Markthelfer,

im Paden erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht von **Haeckel & Schneider**, Lampenfabrik in Reudnitz.

Gesucht wird aus Land ein unverheiratheter tüchtiger Kutscher, der schon längere Zeit dient und besonders gute Zeugnisse aufweisen kann. Nur Solche wollen sich melden früh von 11—12 u. Nachmittags von 4—5 Uhr bei **Emil Meinert**, Burgstraße Nr. 15.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kutscher Frankfurter Straße Nr. 52. Lohnkutscher **F. Krug.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Schleifknecht. Zu melden Theaterplatz Nr. 7 bei **Weißhahn.**

Gesucht werden: **2 Kellner, 2 Kellnerburschen, 2 Laufburschen** (ins Jahrlohn), **1 Regelbursche.** **A. W. Loff**, Kleine Fleischergasse 29.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger fleißiger Kellner Reudnitz, Seitenstraße Nr. 24.

Ein tüchtiger Mann bei Pferden

findet eine gute Stellung in Wochenlohn bei
Friedrich Voigt, Flogplatz Nr. 24.

Ein Hausknecht, der fähig ist 30 M Caution zu stellen, findet sofort Stelle d. **W. Klingebell, Königspl. 17.**

Gesucht werden: **4 Kellner, 3 Kellnerb., ein tücht. Hausknecht (1. Septbr.), 1 Hausbursche, 2 Laufburschen, 3 Tagelöhner, 5 Knechte.**
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Kellnerbursche** gesucht
Brühl Nr. 41.

Gesucht wird sofort ein anständiger Kellnerbursche in Hotel durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Ein gewandter **Arbeitsbursche** findet Stelle **Fleischerplatz 5.**
S. Reinhardt.

Zwei kräftige **Burschen** werden an die **Bohrmaschine** gesucht **Blumengasse Nr. 5.**

Gesucht wird sofort ein kräftiger Hausbursche in Restaurant durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Gesucht wird für ein Materialgeschäft ein ehrlicher und kräftiger Bursche im Alter von 14—15 Jahren. Näheres ertheilen die Herren **R. Schwender & Comp., Windmühlenstraße 13.**

Einen Laufburschen sucht
C. G. Naumann.

Einen Laufburschen, der möglichst schon in Buchbindereien war, sucht **B. Philipp, Thalstraße Nr. 2, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein **Laufbursche**
Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe C, II.

Gesucht wird ein **Laufbursche** beim Buchbinder **Rnaur, Volkmar's Hof.**

Ein **Regelbursche** wird zum 15. d. M. gesucht
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 24.

Dienstpersonal erhält Stellung durch
Moritz Römer, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8, 1 Tr.

Stellensuchende werden nach Wunsch placirt durch
C. Göpferts Bureau, Thomasgäßchen 2, 1. Etage.

Gesucht werden junge Damen,

welche das **Schneidern** und Zuschneiden in kurzer Zeit gründlich erlernen können. **Reitzer Straße Nr. 24 C, 1 Treppe** zu melden.

Directricen-Gesuch.

Für **Coburg** wird eine **Directrice** in ein Putz- und Modewaarengeschäft ersten Ranges bei ganz freier Station, 70 M Salair, für **Blauen i/B. do.**, 80 M , und für **Hannov.-Münden do.**, 60 M , gesucht.

Hierauf reflectirende junge Damen, die in diesem Fach tüchtig und selbstständig diesen Stellungen vorstehen können, sind gebeten ihre Adressen unter **Chiffre L. L. No. 10.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen und dabei zu bemerken, auf welche Stelle sie reflectiren.

Mädchen, welche in Jaquets und Jacken geübt sind, können sich melden **Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 28.**

Gesucht wird eine geübte **Namensstickerin**
Weststraße 14, 4. Etage.

Geübte Languettirerinnen,

jedoch nur solche, die eine ganz feine Arbeit liefern, finden dauernde Beschäftigung und wollen ihre Adressen unter **G. B. H. 5.** in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird eine **Maschinennäherin**, welche auf Herrenarbeit gearbeitet hat und was Tüchtiges leisten kann. Auch werden einige Mädchen auf **Knaben-Anzüge** dauernd beschäftigt
Klostergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Eine auf **Wheeler & Wilson-Mähmaschinen** geübte, zuverlässige **Maschinen-Näherin** findet sofort dauernde Beschäftigung **Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.**

Eine geübte **Faltenbrecherin** erhält bei gutem Lohn dauernde Arbeit.
Ferd. Krause, Reichstraße 48.

Ein junges anständiges **Mädchen**, welches **Weißnähen** lernen will, wird gesucht **Mühlgasse, Voigtländers Milchgarten, 4. Etage.**

Mädchen, welche im **Falzen** und **Bündelheften** geübt, werden gesucht **Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe C.**

Gesucht wird ein **Mädchen** zum **Heften**
Windmühlenstraße Nr. 13.

Mädchen, die **Falzen** und **Heften** lernen wollen, finden dauernde Beschäftigung. Wo? hat die **Güte Herr Lindner, Kaufmann, Nicolaistraße** zu ertheilen.

Gesucht werden: **1 Def., Wirthsch., 1 pers. Jungemagd, 2 Köchinnen, 26 Dienstmädchen.**
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Alle **Mädchen**, welche **sofort** od. **später** Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau Ritterstraße 2, I.** melden.

Gesucht wird zum 15. August ein **Mädchen**, das in der Küche wohl erfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann. Mit Buch zu melden **Kreuzstraße Nr. 12 parterre.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit.**
Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Dienstmädchen = Gesuch.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen vom Lande für häusliche Arbeit. **Ziegelei von G. Däumich in Wahren.**

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen **Hall. Gäßchen Nr. 5, 2 Tr. rechts.**

Gesucht wird ein gutes zuverlässiges **Kindermädchen** bis zum 15. August, auch kann selbiges sogleich antreten. Zu melden mit Buch in **Neuschönfeld, Sophienstr. 37** bei **Bäckerinfr. Salzmann.**

Gesucht werden ein **Mädchen** zum 1. Septbr. für **Küche** und **häusliche Arbeit** und ein **Mädchen** für **Kinder**, sofort anzutreten,
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Hausarbeit** und zur **Bedienung** in der **Gaststube.** Mit Buch zu melden **Mühlgasse 1 pt.**

Gesucht wird für 1. September ein gewandtes, ordentliches und fleißiges **Stubenmädchen**, welches gut nähen, plätten und schneidern kann. Nur mit **guten Zeugnissen** versehene Mädchen können sich melden **Marienstraße Nr. 6, 1 Treppe.**

Gesucht wird bis 1. September ein ehrliches, reinliches **Mädchen** **Brühl Nr. 23, 3. Etage.**

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches, braves, solides **Mädchen** zu aller häuslichen Arbeit, welches auch nähen kann,
Erdmannsstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht werden: **1 Köchin, 1 Jungemagd, mehrere Mädchen** für **Küche** u. **Haus**, **2 Hausmädchen** u. **Mädchen** aufs **Land.** **A. W. Voss, Kl. Fleischerstraße 29.**

Gesucht zum 1. September ein zuverlässiges **Kindermädchen** in den 20er Jahren, das etwas nähen u. plätten kann. Mit Buch zu melden **Kranstädter Steinweg Nr. 5 parterre.**

Gesucht wird zum 15. August ein braves, zuverlässiges Mädchen für ein **Kind** und **häusliche Arbeit**
Reudnitzer Straße Nr. 2, 1 Tr. bei Mad. Weil.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur **Wartung** eines Kindes für **Nachmittags** **Hohe Straße Nr. 16.**

Gesucht zum 1. Septbr. für sehr feine Familie ein Mädchen für die **Küche**, welches auch etwas **Hausarbeit** mit übernimmt. Nur mit **guten Attesten** versehene Personen mögen sich melden
Petersstraße Nr. 40 bei **C. Weber.**

Gesucht zum 1. Sept. ein kräftiges und solides Mädchen für **Restauration** durch **C. Weber, Petersstraße Nr. 40.**

Gesucht wird krankheitshalber zum recht baldigen Anzug ein ordentliches, kräftiges **Dienstmädchen**, welches gute Atteste besitzt, **Bayerische Straße Nr. 18, 2 Treppen.**

Gesucht wird nach **auswärts** zum 15. August oder 1. September ein **zuverlässiges Mädchen**, welches **kochen** kann und **Hausarbeit** mit übernimmt. Mit **Buch** zu melden **Lessingstraße Nr. 2 parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. ds. ein **Dienstmädchen**, welches gute Atteste aufzuweisen hat.
Mit Buch zu melden **Rosenthalgasse 16, 1. Etage.**

Gesucht wird sofort eine **zuverlässige Kindermuhme** in der **Restauration Grüne Schenke, Reudnitz.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen zur **häuslichen Arbeit.** Mit Buch zu melden **Burgstr. 8 parterre.**

Ein **ordentliches junges Dienstmädchen** wird gesucht **ohne Lohn** in **Kindesstelle** bei **Wittwe Barthel, Brühl Nr. 47, im Hofe 3 Treppen.**

Ein solides **Mädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, wird für **Küche** und alle **Hausarbeit** zum 1. September gesucht. Mit Buch zu melden **Freitag u. Sonnabend früh v. 8—11 U. Markt 2, 3. Et.**

Ein **zuverlässiges Mädchen**, welches schon bei **Kindern** gebient, wird zum 15. August gesucht **Serberstraße 50, 1 Treppe rechts.**

Für einen guten Haushalt wird zum 1. Sept. eine **Köchin**, die auch **häusliche Arbeiten** gern verrichtet, gesucht. Meldungen werden **Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe** angenommen.

Ein **anständiges Mädchen**, welches einer **Küche** allein vorstehen kann, findet sofort **Dienst.** Zu erfragen **Markt Nr. 6** im **Schnittgeschäft.**

Erdmannstraße Nr. 2 wird ein gesundes Mädchen zur Auf-
wartung gesucht, nach Umständen auch den ganzen Tag.

Ein cautionsfähiger, **gut empfohlener Buchhalter und
Correspondent**, zuverlässiger u. selbstständiger Arbeiter, welcher
seine Stelle **eine Reihe von Jahren** inne hat, wünscht Ver-
hältnisse halber anderes Placement und erbittet sich geneigte Offer-
ten unter M. E. H. 1000. poste restante Leipzig.

NB. Nach Vereinbarung könnte sich Derselbe auch später mit
einem Capitale als Associé betheiligen.

Ein **Commis**, gegenwärtig im Expeditions- und Agentur-
geschäft thätig, sucht Stellung beliebiger Branche. Offerten erbeten
Ritterstraße Nr. 30, I.

Ein **militärfreier junger Mann**,
jetzt noch in einer Streichgarn-Spinnerei thätig, sucht in einer
ähnlichen Fabrik als Commis Stellung, auch würde sich derselbe
gut als Reisender eignen.

Gef.Adr. b. man i. d. Exped. d. Bl. sub M. H. 68. niederzul.

Ein junger Mann sucht in einem hiesigen Geschäfte als Ver-
käufer oder auf Comptoir als Volontair Stellung.

Gef. Adressen wolle man in der Expedition d. Blattes sub
H. H. 20. niederlegen.

Volontair-Stelle-Gesuch.

Ein junger intelligenter Mann, welcher früher das Gymnasium
besuchte, dasselbe aber aus Gesundheitsrücksichten verlassen mußte,
wünscht baldigst in einem Bank- oder Engros-Geschäfte als Vo-
lontair einzutreten. Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre
O. M. H. 45. poste restante Leipzig.

Ein tüchtiger **Anschläger** sucht **Beschäftigung**. Adressen
bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Anschläger
niederzulegen.

Ein junger, gewandter, militärfreier **Diener**, der jetzt mehrere
Jahre bei einer Herrschaft servierte, und dem die besten Zeugnisse
zur Seite stehen, sucht bald eine andere Stelle als solcher, der-
selbe kann reiten und fahren. Geehrte Herrschaften werden ge-
beten, werthe Adressen unter E. H. bei Herrn Otto Klemm,
Universitätsstraße abzugeben.

Markthelfer, Diener, Kutscher mit guten Atte-
sten empfiehlt **A. W. Voff**, Kleine Fleischergasse 29.

Stelle-Gesuch.

Ein junger gewandter Kellner, 17½ Jahre alt, sucht zum
15. d. M. oder 1. September Stelle.

Werthe Adressen bittet man unter **L. T. H. 50.** gütigst in
die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein im 18. Jahre stehender junger Mensch, der im Rechnen
und Schreiben bewandert ist und Localkenntnisse besitzt, sucht
irgend eine Stelle. Geehrte Herren Principale wollen werthe
Adressen unter T. A. B. H. 100 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Stelle-Gesuch.

Ein kräftiger junger zuverlässiger Mensch von 19 J., welcher
in einem hiesigen Geschäft als Laufbursche thätig ist und sich die
besten Zeugnisse erworben, sucht sofort oder später Stelle als
Markthelfer, Laufbursche oder sonstige Beschäftigung. Geehrte
Herren Principale, welche hierauf reflectiren, werden gebeten ihre
werthen Adr. unter B. S. H. 299. in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, welcher gute
Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als Lauf-
bursche. Adressen sind abzugeben bei Herrn Kauf-
mann Gruner, Königsplatz 3.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten, männliche und weibliche, weist kostenfrei nach
Woriz Römer, Reudnitz, Seitenstr. 8, I.

Eine gut arbeitende **Plätterin**, vorzüglich für Oberhemden,
Kragen, sucht Beschäftigung Preußergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Eine geübte **Plätterin** wünscht noch einige Tage in der Woche
zu besetzen. Geehrte Adressen bittet man abzugeben
Promenadenstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes **Mädchen**, welches mit der kaufmänn.
Buchführung vertraut, sucht Stellung als Verkäuferin.
Adressen H. K. 10. poste restante Leipzig.

Ein junges **Mädchen** aus einer Provinzialstadt,
von guter Familie, sucht baldigst Condition als **Verkäuferin**
in irgend einem Geschäft am hiesigen Plage oder außerhalb.

Gehalt wird nicht in jedem Falle beansprucht, dagegen freund-
liche Behandlung sehr gewünscht.

Adressen werden sub B. 104. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständiges, solides **Mädchen**, nicht von hier, sucht Stelle
als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen
Dresdner Straße 38, 4 Tr. A.

**Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Buffet-
mamsells** empfiehlt **A. W. Voff**, Kleine Fleischergasse 29.

Eine **Wirthschafterin**, welche mit der feinen Küche und
Wäsche vertraut ist, auch gern die Pflege der Kinder übernimmt
und 10 Jahre in einer Familie war, **sucht** sofort oder bis
1. September **Stelle**. Adressen erbeten Eisenstraße 1, 1 Tr.

Ein anständiges **Mädchen**, welches einer Wirthschaft allein
vorstehen kann, sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem
Herrn oder als Verkäuferin bis zum 15. August oder 1. Septbr.
Adressen unter St. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges **Mädchen** aus Böhmen in gesetzten
Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin oder bei ältlichen
Leuten zur Stütze durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Eine junge Wittwe von angenehmem Ausern sucht unter be-
scheidenen Ansprüchen Stellung zur Führung einer Wirthschaft
oder zur Pflege von einigen Kindern. Näheres wird mitgetheilt
Ritterstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein ordentliches, reinliches **Mädchen** sucht Verhältnisse halber
zum 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu
erfragen bei der Herrschaft, Kleine Gasse Nr. 5, 1. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** in gesetzten
Jahren, in der Küche und in allen weiblichen Arbeiten erfahren,
das mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Septbr.
bei anständiger Herrschaft Stelle.

Näheres Blumengasse Nr. 7, 3 Treppen links.

Ein ordentliches und anständiges **Mädchen** sucht Dienst zum
15. d. oder 1. September, das im Kochen und Plätten nicht uner-
fahren ist, oder als **Jungemagd**. Zu erfragen

Serberstraße Nr. 5, im Hofe bei Frau Flemming.

Eine gelernte **Köchin** sucht Stellung bei einer anständigen
Herrschaft. Adr. bittet man Königsstr. 24 b. Hausmann niederzulegen.

Ein **Mädchen**, welches der Küche selbstständig vorstehen kann,
mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und die besten Zeugnisse
aufzuweisen hat, sucht bis zum 15. oder 1. eine Stelle. Werthe
Adressen bittet man bei Frau Kellner im Schuhmacherg. niederzul.

Ein junges gebildetes **Mädchen** sucht Stelle bis zum 1. Sep-
tember, welches in häuslichen und allen weiblichen Arbeiten erfahren
ist. Zu erfragen Brühl Nr. 48 im Gewölbe.

Ein anständiges fleißiges **Mädchen**, in der Küche nicht un-
erfahren, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Sep-
tember. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Große Wind-
mühlenstraße Nr. 18 im Productengeschäft bei Herrn Knoblauch.

Ein **Mädchen**, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum
1. ein Unterkommen Sophienstraße Nr. 25 b parterre.

Ein junges freundliches **Mädchen** sucht Dienst zur häuslichen
Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen
Johannisgasse Nr. 9 im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein gebildetes **Mädchen** aus einer anständigen Bürger-
familie von einer benachbarten Stadt sucht Dienst als Jungemagd
oder Verkäuferin Goldbahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird für ein elternloses **Mädchen** von 17 Jahren
ein Dienst für Kinder und häusliche Arbeit sofort oder später.
Näheres bei Madame Braune, Petersstr. 36, Hof links 2 Tr.

Ein **Mädchen** sucht zum 15. August einen Dienst für ein
Paar Kinder oder häusliche Arbeit, Ritterstraße Nr. 35, parterre.

Ein solides **Mädchen** von auswärts, welches in der Küche
und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, **sucht eine Stelle**.
Näheres Sternwartenstraße Nr. 11a, 2. Etage rechts.

Ein gut empfohlenes **Mädchen** sucht Dienst für Kinder und
häusl. Arbeit zum sofortigen Antritt. Zu erfr. Kupferg. 3, 2 Tr.

Zum 1. September sucht Dienst ein junges, kräftiges
Mädchen, welches von der Herrschaft gut empfohlen wird,
Leibnizstraße Nr. 11, Hintergebäude.

Ein junges ordentliches, gut empfohlenes **Mädchen** aus Düben
sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bis Sonn-
abend anwesend Große Windmühlenstraße 33, rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches reinliches **Mädchen** sucht Aufwartung. Zu er-
fragen Brühl Nr. 63, 4 Treppen.

Für bevorstehende Michaelis-Messe wird **1 Hausflur** in der
Katharinenstraße oder am Brühl gesucht. Adressen Grimma'sche
Straße Nr. 30 im Berliner Damen-Wäntel-Geschäft.

Leute ohne Kinder suchen pr. Michaelis eine Wohnung
zwischen Königsstraße und Grimma'scher Steinweg zu ca. 80 fl .
Adressen bittet man bei Herrn Schröder, Restaurateur,
Hospitalstraße Nr. 38 abzugeben.

Eine erste Etage,

Brühl, Reichsstraße, Katharinenstraße, als Geschäftslocal wird gesucht. Offerten unter Preisangabe Katharinenstraße Nr. 28 im Gewölbe abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird sofort oder pr. 1. October in Dresdner Vorstadt oder Nähe eine mittlere erste Etage oder Parterre zur Errichtung eines Comptoirs.

Gef. Offerten unter Z. S. # 200. an die Exped. dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung aus 5 bis 6 Piecen mit Zubehör, ganz ungenirt, wo möglich im Innern der Stadt sofort beziehbar, wird gesucht. Offerten Katharinenstraße 27, II. gef. niederzulegen.

Logis-Gesuch!

Eine ruhige Familie sucht bis Neujahr eine ruhig gelegene Wohnung von 2 Stuben, Kammern und allem Zubehör in einem anständigen Hause. Ein Gärtchen wäre sehr erwünscht. Preis bis 110 \mathfrak{f} . Adressen mit Preisangabe unter R. O. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein junger verheiratheter militairischer Mann sucht ein Familienlogis im Preis von 60—80 \mathfrak{f} , womöglich mit Wasserleitung und zu Michaelis beziehbar. Es wird höflichst gebeten, Adressen unter H. K. niederzulegen beim Hausmann Hrn. A. Reidhardt, Petersstraße Nr. 13 parterre.

Ein Paar junge Leute, die sich verheirathen wollen, suchen zu Michaelis in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe ein kleines Logis bis 60 \mathfrak{f} . Adressen bittet man unter E. S. No. 4 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten ohne Kinder ein Familienlogis für drei Personen, mit Wasserleitung, im Preise von 120 bis 140 \mathfrak{f} , bis ungefähr 15 Minuten von dem Ober-Postamte entfernt. Adr. werden erbeten unter F. R. 3 durch Frau Gräbner unter dem Rathhause.

Gesucht wird von einer kinderlosen Wittwe ein Logis zu 40 bis 60 \mathfrak{f} . Adr. bei Herrn Kaufm. Hartmann, Sternwartenstraße.

Von pünctlich zahlenden Leuten wird zum 15. d. S. ein Familienlogis in der Nähe der 3. Bürgerschule gesucht. Adressen bittet man Poststraße Nr. 10 parterre niederzulegen.

Eine stille, pünctlich zahlende Familie sucht zum 1. Oct. d. J. ein freundliches Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Adr. C. B. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder ein freundliches Familienlogis, Preis zwischen 40—50 \mathfrak{f} , Michaelis zu beziehen, Vorstadt erwünscht. Adressen bittet man unter F. P. # 4. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Dame ein Logis zu 40—60 \mathfrak{f} . Adressen erbittet man Thomaskirchhof Nr. 11 beim Hausmann Rudolph.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten ein Logis für Michaelis d. J. im Preise bis zu 50 \mathfrak{f} jährlich. Adr. bittet man unter S. # 26 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht zu Michaelis: ein Familienlogis, innere Vorstadt, für 100—160 \mathfrak{f} . Geneigte Adressen unter „W. 2.“ an Herrn Otto Klemms Buchhandlung.

Gesucht wird zum 1. October von Mutter und Tochter ein kleines Logis. Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 83, schwarzes Rad, bei Herrn Lindner.

Gesucht wird zum 20. d. M. eine helle Stube mit Kammer, höchstens 2 Treppen hoch, von einem Paar stillen Leuten. Adressen F. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Es wird zu miethen gesucht von Michaelis d. J. an eine große und eine mittlere Stube in oder bei einer größeren Restauration in der inneren Stadt oder der inneren Vorstadt. Adressen sind abzugeben in der Papierhandlung von E. Meyer, Universitätsstraße Nr. 13 b.

Garçonlogis-Gesuch.

Für 1. Septbr. a. c. sucht ein anständiger junger Mann ein Garçonlogis mit Hauschlüssel, möglichst Dresdner Vorstadt, im Preise von 36—40 \mathfrak{f} . Adressen bittet man gef. bei Herrn Gustav Rus, Grimm. Straße niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird baldigst eine Stube mit Kochofen, meßfrei. Adressen mit Preisangabe abzugeben Nicolaistraße Nr. 45 in der Hausflur bei Frau Bernhard, Garnhandel.

Gesucht wird eine unmeubl. Stube von einem anständigen Mädchen, Preis 20—24 \mathfrak{f} . Adressen bittet man unter F. K. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Im Westviertel wird ein meubl. Zimmer mit Alkoven gesucht. Preisangabe erwünscht. Adressen X. U. Expedition dieses Blattes.

Ein Student sucht vom 15. Oct. ab ein freundl. Logis im Pr. von 3 \mathfrak{f} . Adr. abzugeben Thomaskirchhof 26, I. bei Fr. Wehrde.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann per 1. October ein meublirtes Zimmer in der Nähe der Post oder Dresdner Vorstadt. Offerten unter X. S. # 10 durch die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird zum 1. September ein hübsches Garçonlogis, Stube und Schlafzimmer, in der Gegend der Lessing- oder Leibniz-Straße. Adressen nebst Preisangabe wolle man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. # 39 abgeben.

Ein solider junger Kaufmann sucht in ruhiger Familie — Vorstadt — ein Garçonlogis, bestehend aus zwei kleinen eleganten Piecen mit Winterfenster und womöglich gegen Süden. Gef. Off. abzugeben bei Herrn Eugen Fort, Hainstr. 25. Q. G. I sub Z. 339.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein gut u. vollst. meubl. Zimmer mit Cabinet nicht über 2 Tr., in der Nähe des Rosplages. Off. unter Chiffre: „Garçonlogis“ mit Preisangabe übernehmen die Herren Sachse & Comp., Rosstr. 8.

Ein Privatmann sucht eine unmeubl. u. separ. gelegene Stube mit Kammer oder auch kleines Familienlogis. Klosterg. 4 part.

Gesucht wird zum 1. Sept. in der Grimma'schen Vorstadt ein gut meublirtes Garçonlogis. Adr. unter E. B. # 25 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube und Kammer in der Gerberstraße oder deren Nähe. Adr. Gerberstr. 62 im Hofe bei Hrn. Sachse.

Gesucht werden von zwei Damen 2 Stuben zum 15. d. M., eine mit und eine ohne Meubles, in der inneren Vorstadt. Adr. erbittet man O. L. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein kleines Stübchen oder Kammer wird sofort zu beziehen gesucht. Adressen Brühl Nr. 20 im Kleidergeschäft erbeten.

Für einen Rauchwaarenhändler

ist für die bevorstehende Michaelis- und folgende Messen ein geräumiges Verkaufslocal zu vermieten im Brühl, Tiger Nr. 52. Herrmann Cubasch.

Meßvermietbung.

Ein großes Zimmer in bester Meßlage ist pr. Michaelis- und folgende Messen zu vermieten Reichsstraße Nr. 3, II. vornheraus.

Zu vermieten ist in der Grimma'schen Straße 1 Treppe zur Messe oder auf das ganze Jahr ein Local, bestehend aus zwei Zimmern, Vorsaal und Lagerraum. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 11 bei A. Sordo.

Zu vermieten sind zwei Zimmer als Geschäftslocal, Expedition oder Garçonlogis Reichsstraße Nr. 3, II. vornheraus.

Eine Werkstatt ist sofort oder zum 1. October zu beziehen Grimma'scher Steinweg Nr. 54. J. G. Fürst.

Zu vermieten ist per 1. October d. J. in einer der äußern Vorstädte ein gewölbtes Parterre nebst Garten u., passend für Feuerbeiter. Adressen unter B. A. # 109. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine große Wohnung in erster Etage, in schönster Lage der Promenade, kann Verhältnisse halber zu Ostern oder auch schon für 1. Januar 1870 abgegeben werden. Näheres wollen Herren Meng u. Comp., Thomaskirchhof, gütigst mittheilen.

Zu vermieten sofort verhältnißhalber II. Etage sehr freundlich 160 \mathfrak{f} , ein hohes Parterre 260 \mathfrak{f} , wenn gewünscht sofort, II. Et. 110 \mathfrak{f} , eine I. Et. 170 \mathfrak{f} , I. Et. 125 \mathfrak{f} mit Garten, III. Et. 120 \mathfrak{f} , IV. Et. 110 \mathfrak{f} , 2 hohe Part. 100 \mathfrak{f} , eins 66 \mathfrak{f} , eins 64 \mathfrak{f} , eins 80 \mathfrak{f} , I. Et. 450 \mathfrak{f} , ein feines h. Part. 400 \mathfrak{f} u. eine Auswahl anderer Logis Local-Comptoir Sidonienstr. 16, Gew.

Zu vermieten sind für 1. Octbr. 2 Logis, jedes 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör enthaltend, für 95 und 72 \mathfrak{f} an anständige ruhige Leute. Näheres Elisenstraße Nr. 25, 2 Tr. links.

Eine nette I. Etage von 4. Stuben und Zubehör 250 Thlr. an der Promenade ist an stille Leute von Michaelis an zu vermieten durch das Localcompt. von Wilhelm Krobitsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ein helles trocknes **Conterrain**, zu jeder Werkstatt, auch zu Logis passend, 45 fl , Erdmannstraße Nr. 14.

Zu vermieten sind einige freundliche Familienwohnungen im Preise bis 150 fl Plagwitzer Straße Nr. 3, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist vom 1. October eine Wohnung, 3. Etage, 3 Stuben, Kammern, Küche mit Wasserleitung und Garten für 150 fl . Näheres Lange Straße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Zu Michaelis ist das hohe Parterre, Morgensonne, Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Moritzstr. 4, 1. Et.

Kleine Windmühlengasse 15, Eckhaus vom Kopplatz, ist eine 2. Etage, 5 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör für 170 fl jährlich zu Michaelis zu vermieten.

Näheres 2. Etage rechts.

Die höchst freundliche u. gut eingerichtete 2. Etage von 5 Stuben, 3 Schlafstuben, großem Vorsaal u. compl. Zubehör (Misch. ab mit Wasserleitung), auf Wunsch mit Garten, ist kleine Windmühlengasse 12, dicht am **Kopplatz**, Michaelis ab zu vermieten.

Michaelis beziehbar: eine 1. Etage 96 fl an der Petersstraße — eine 2. Etage 85 fl und eine do. 95 fl nahe dem Markte — eine 1. Etage 115 fl (auf Wunsch mit Werkstelle) und eine schöne 3. Etage 180 fl nahe der kathol. Kirche — eine 3. Etage 165 fl nahe dem neuen Theater — eine 1. Etage mit Garten 105 fl und eine do. 150 fl nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage 170 fl Dresdner Vorstadt, so wie div. andere Logis in guten Lagen hat zu vermieten das Local-Comptoir **Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Eine noble 2. Etage von 6 Stuben und complet. Zubehör, mit Wasser- und Gasanrichtung, Katharinenstraße, hat zu Michaelis oder auch früher beziehbar zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu Michaelis beziehbar: ein hohes Parterre 190 fl und eine 2. Etage 200 fl nahe der Königsstraße — eine 2. Etage 300 fl und do. 420 fl nahe dem Markte — ein hohes Parterre mit Garten und Badestube 400 fl und eine 1. Etage mit Garten 200 fl nahe dem Bezirksgericht — eine reizende 2. Etage 450 fl Salomonstraße — eine neu eingerichtete 1. Etage 500 fl Petersvorstadt, so wie div. andere Logis hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist 1 Parterrelogis, 3 Wohnstuben, 1 Schlafstube, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, Preis 150 fl , neben der 4. Bürgerschule. Zu erfragen bei E. F. Seydler, Kleine Gasse Nr. 4.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein Logis (Stube und Kammer) im Elstertal, Schleusig.

Zu vermieten

und vom 1. September 1869 zu beziehen ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, Monat 6 fl , Nicolaisstr. Nr. 1, 2. Et.

Zu vermieten ist in Plagwitz eine **meublirte Stube** mit 2 Kammern für einen oder zwei Herren passend.

Zu erfragen bei **S. Minneberg** daselbst.

Zu vermieten ist auf einige Wochen eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Ritterstraße Nr. 46, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, Kreuzstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist an anst. Damen od. Herren 1 unmeubl. Stube, Prom.-Ausf., Kochofen, u. Dach, Burgstr. 12, Farbereiannahme.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubels an einen Herrn Plagwitzer Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube nahe dem Kopplatz Sternwartenstraße 11c parterre links.

Zu vermieten ist zum 1. September ein schönes, großes Zimmer vornheraus, mit freier Aussicht, wenn gewünscht mit Kost, Hohe Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube 1. Etage, vis à vis dem Bayerischen Bahnhofe, an einen oder zwei Herren oder kinderlose Leute, mit oder ohne Meubels. Näheres ertheilt **Carl Schlegel**, Nr. 12 der Deutschen Reichshalle.

Zu vermieten ist vom 15. August ab eine **schöne zweifensterige, gut meublirte Stube** vornheraus, mit **Saal- und Hausschlüssel**, Sternwartenstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer und Schlafstube mit Flügelbenutzung, Saal- und Hausschlüssel, Aussicht Kopplatz, Sternwartenstraße Nr. 1, 3. Etage bei **L. Hasselhorst**.

Ein fein eingerichtetes Logis,

1 Treppe hoch, ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten Parkstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an anst. Damen od. Herren eine freundl. Stube, sofort oder auch später, Weststraße Nr. 22, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine angenehme Garçonwohnung, bestehend aus 2 Piecen, an 1 oder 2 Herren **Bindenstr. Nr. 3, III.**

Zu vermieten ist eine Stube an eine einzelne Person **Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 64, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist ein Garçonlogis, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer, Kreuzstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer mit Schlafzimmer, Saal- und Hausschlüssel an Herren, Moritzstr. Nr. 13, 3. Et. r.

Zu vermieten und 1. Sept. zu beziehen ein freundliches Garçonlogis 2. Etage Petersstr. d. E. Weber, Petersstraße 40.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer, mit Saal- u. Hausschlüssel, für 1 oder 2 Herren Klosterg. 7, I.

Zu vermieten sofort oder später ein anständiges Garçonlogis Münzgasse Nr. 22, 3. Etage links.

Zu vermieten ist billig eine sehr freundl. meubl. Stube und Kammer mit Saal- und Hausschlüssel Thalstraße 9, 4. Et. links.

Zu vermieten ist und sofort zu beziehen oder vom 15. August an eine zweifensterige gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Johannisgasse Nr. 44, 1 Treppe.

Zu vermieten sofort eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 15, 1 Tr. v. H. Meier.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel Petersstraße Nr. 39, 3. Etage vornh.

Unmeublirte Garçonwohnung,

bestehend aus einem Erkerzimmer und Nebenstube, ist zu vermieten **Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.**

2 sehr hübsche Garçonlogis zu vermieten Hainstraße Nr. 30, III.

Zum 1. Sept. ist ein freundl. Zimmer zu vermieten Turnerstraße 1, 3 Tr. links. (Saal- und Hausschlüssel.)

Garçonlogis-Vermietung.

Nicolaisstraße Nr. 47, 3. Etage vornheraus, vis à vis der Buchhändlerbörse, ist eine große, helle, fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet sofort oder später billig zu vermieten.

In angenehmer Lage der Zeiger Straße ist bei gebildeter Familie ein feines Garçonlogis in 1. Et. an noble Herren zu verm. Gef. Ausf. g. Herr Oskar Bauer, Zeiger Str., Droguen-Gesch.

Ein freundliches helles Garçonlogis, Stube mit Schlafstube, meßfrei, ist billig zu vermieten Katharinenstr. 8, 4. Et., Borderh.

Ein freundliches heizbares Stübchen mit sep. Eingang ist sofort zu vermieten Reudnitz, Kohlgartenstraße 48, 2 Treppen.

Ein großes zweifensteriges meublirtes Zimmer ist an einen oder zwei anständige Herren den 1. September zu vermieten **Dosenstraße Nr. 18, 3 Treppen.**

Eine anständige meublirte Stube mit Kammer ist zum 15. ds. oder 1. Sept. an Herren zu vermieten Hohe Straße 1, 2. Etage.

Eine große, freundlich meublirte Stube vornheraus, mit Saal- und Saalschlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermieten **Schützenstraße Nr. 4, III. rechts.**

Ein elegantes **Garçon-Zimmer** mit Teppich u. Marquisen ist in ruhiger Vorstadt zu verm. Halle'sches Gäßchen 1, Hutgeschäft.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Erdmannstraße Nr. 4 parterre.

Eine Stube ist als Schlafstelle für Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe quervor links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Post **Querstraße Nr. 6, 4 Treppen links.**

Zwei gute Schlafstellen sind zu vermieten an 2 solide Herren **Friedrichstraße Nr. 42, im Hofe parterre.**

Freundliche Schlafstellen sind offen **Ranstädter Steinweg Nr. 20, parterre links.**

Sternwartenstraße Nr. 31, 4. Et. rechts, 1. Thüre ist eine **freundliche Schlafstelle** mit Hausschl. für Herren offen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube, vornh. **Sternwartenstraße 17, 3 Treppen.**

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube **Katharinenstraße 16, 2. Hof, rechts 2 Treppen.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 218.]

6. August 1869.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundl. Stube, Aussicht in Garten, Schützenstraße Nr. 4, Mittelgebäude 3 Tr. rechts.

Zu einer großen meublirten Stube mit separatem Eing., meßfrei und Hausschlüssel, wird sofort oder baldigst ein Teilnehmer gesucht, monatlich 2 1/2 π Nicolaistraße 51, 4. Et.

Ein Herr wird als Teilnehmer zu einem freundlichen Schlafstübchen gesucht, auch ist daselbst Mittagstisch zu haben, Lauchaer Straße Nr. 25, im Hofe quervor 1 Treppe rechts.

Marmorkegelbahn.

Es sind auf derselben noch zwei Abende unbefetzt.
J. A. Stocke, Weststraße Nr. 53.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Übungsstunde Oberschenke zu Gohlis.

NB. Sonntag im Elstertal zu Schleußig.

Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

Ton-Halle.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Sonnabend Concert

für die Hinterlassenen der verunglückten Bergleute im Plauen'schen Grunde.
C. A. Möriz.

Theater-Terrasse. — Concert.

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend Hiller.
Montag, Donnerstag Bendix. Anfang jeden Abend 1/2 8 Uhr.

Eis, Vanille- und Himbeer-,

vorzüglich, à Portion 1 π 5 π empfiehlt
L. Tilebein, Hainstraße Nr. 25.

Dampfschiffahrt Leipzig, Plagwitz,

Abfahrt Nachm. 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7, 1/2 8 und 1/2 9 Uhr.
" " " 2, " 3, " 4, " 5, " 6, " 7 " 8 "

Sommertheater in Plagwitz. (Felsenkeller.)

Heute Gastspiel der ersten Norddeutschen Sänger- und Tänzer-Gesellschaft. Glückliche Flitterwochen. Ein Proceß um einen Kupf. Pas Gisella. Pas Cracovienne. Eine falsche Adresse. Anfang 3/4 8 Uhr. Alwin Thleme.

Sonntag den 8. August

1. Flottenfest der „Leipziger Marine“.



Zur Betheiligung an genanntem Feste ladet unterzeichnetes Comité alle Freunde und Freundinnen der Ruderclubs ergebenst ein. Von unserer Seite ist Alles geschehen, um dem Feste einen in jeder Beziehung zufriedenstellenden Verlauf zu sichern und bringen wir nachstehend das **Programm der Festlichkeiten** zur öffentlichen Kenntnissnahme.

Punct 3 Uhr Zusammenkunft (der Ort wird auf den Billets angegeben). Große Productionen der furchtbaren Grönländerhäuptlinge, gen. Adolpus Rinfallinus und Wintrio Normanniaco. 1/4 Uhr Abfahrt der Gäste in schön geschmückten Gesellschaftskähnen und der Ruderclubs in prachtvoll decorirten Booten. Den Zug eröffnen die genannten Grönländerhäuptlinge und das Admiralsboot; die ausgezeichnete Concertmusik befindet sich in der Mitte. Fahrt durch den herrlichen Connewitzer Forst, namentlich für Freunde der Natur eine unvergleichliche Partie. Nach Ausladung in Connewitz Marsch in geordnetem Zuge unter rauschender Marschmusik durch den Wald nach Dölitz. Dann im Garten des schön gelegenen dortigen Gasthofes Besper bis 7 Uhr. Durch heitere Reden, Solovorträge u. s. w. wird dabei für die Unterhaltung gesorgt. Dann Abhaltung der Festreden im Saale und Tanz bis 9 Uhr. Hierauf Abendessen in eigens dazu separirten Räumlichkeiten. Das Mahl wird durch heitere Toaste, Solovorträge, Gesänge, Concertstücke u. s. w. trefflich gewürzt. Nach Schluß des Essens Brillantfeuerwerk im Garten bis gegen 1/2 11 Uhr. Dann Tanz bis 2 Uhr, nur unterbrochen durch komische, amüsante Vorträge. Nach 2 Uhr Schluß des Festes. — Aus vorstehender kurzer Uebersicht können unsere Freunde ersehen, daß ihrer ein seltenes Vergnügen harret, zumal der Preis der Billets für Herr und Dame zusammen auf nur 7 1/2 π festgesetzt ist. Ausführliches Programm und Billets sind bei Herrn Hahne, Königplatz, bl. Ros, im Cigarrengesch. zu haben. Das Fest-Comité.

Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß der Verband der „Leipziger Marine“ nicht mit der alten Gesellschaft Leipziger Elend zu verwechseln ist. D. A.

Schletterhaus,

Petersstraße Nr. 14, Abends 8 Uhr,

Concert u. Vorstellung

des Schauspielers und Mimikers Herrn Julius Koch und der Soubretten Frau und Fräulein Koch ic.

Bayerisch und Sommerlagerbier extrafein.

Wozu Alle höflichst einladet

Carl Weinert.

Ton-Halle.

Heute Freitag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/2 8 Uhr.

C. A. Möriz.

Da durch das Leipziger Publicum Halle sehr frequentirt wird, so empfehle meine Delicatessen-, Wein-, Bier- und Frühstückstube zur geneigten Benutzung.

C. Müller, Halle a/S.,
unterm Rathhaus.

Schrötergäßchen Nr. 2. **Zur Wartburg.** Schrötergäßchen Nr. 2.

Heute Allerlei mit Cotelettes à Port. 5 Agr.,

Bereins-Lager- und echt Herbst Bitterbier ausgezeichnet.
Es ladet ergebenst ein Eduard Born, Stadtkoch.

Oberschenke zu Gohlis

empfehlte heute Allerlei, Gose und Bier ff.
Friedr. Schaefer.

Für die Hinterbliebenen der bei Plauen Verunglückten
beabsichtigt das
Musikchor des Schützen-Regiments
 am Montag den 9. d. M.
in den Räumen des Schützenhauses
ein Concert

zu veranstalten, und erlaubt sich schon jetzt ein geehrtes Publicum hierauf ganz ergebenst aufmerksam zu machen
Ausführliches im Montagsblatt.
Fr. Bendix, Musikdirector des Schützen-Regiments.

Schützenhaus (im neuen Trianon).

Morgen Sonnabend

grosses Extra-Concert

gegeben von dem Charaktertomiker **Adolf Fleischmann** aus Nürnberg.

Zum Besten der Hinterbliebenen der im Plauen'schen Grunde verunglückten Bergleute.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Zur Aufführung kommt unter Andern: Parodie auf die Oper: **Die Afrikanerin.**

Mit Genehmigung des geehrten Rathes der Stadt Leipzig wird

heute Freitag den 6. August Abends 7 Uhr

ein grosses Concert

auf der Terrasse des neuen Theaters

zum Besten der Hinterlassenen der verunglückten Pötschappeler-Bergleute

stattfinden. Die Terrasse ist deshalb für das am Concert nicht theilnehmende Publicum von 7 Uhr an abgesperrt. Eine Anzahl hiesiger Bürger haben sich dem Caffengeschäfte unterzogen. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Im Interesse der guten Sache bitten um recht zahlreiche Theilnahme

Petzold & Nelböck.

Schützenhaus.

Extra-Concert vom Musikchor des königl. sächs. Schützen-Regiments Nr. 108
 unter Leitung des Herrn **Dir. Bendix.**

Illumination féérique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Pantheon.

Dabei empfehle

Schlachtfest,

früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends div. Wurst u. s. w.,
 feine Weine, echt Bayerisch und Großtizer Lagerbier auf Eis ff.

Wozu ergebenst einladet

F. Römting.

Frei - Concert

von Herrn Musikdirector **H. Conrad**

mit Brillant-Feuerwerk.

Anfang $\frac{1}{8}$ Uhr.

Heute Freitag

Gosenthal.**Heute grosses Extra-Concert**

vom Schlegel'schen Musikchor.

Entrée gratis. Für seine Speisen und Getränke ist bestens geforgt.
Bartmann & Krahl.**Restauration zur Erholung,**

Hohe und Sidonienstraße.

Heute Abend grosses Extra-Frei-Concert.Nach dem Concert findet ein gemütliches Länzchen statt. Hierzu ladet ergebenst ein **O. E. Münchhausen**,
Morgen Abend **grosses Extra-Militär-Concert** unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Bondix**.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 Ngr. Programm an der Cassé. Hierzu findet **große Illumination** und bengalische Beleuchtung statt. **D. S.****Esche's Restauration & Kaffeegarten,**

Dampfschiffahrtsstation.

Heute Freitag: Auftreten des Charakterkomikers Herrn Adolph Fleischmann aus Nürnberg. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.**Mühle zu Lindhardt.**

Sonntag den 8. August a. c. Erntefest, wozu ergebenst einladet

Carl Wüstner.**Cotelettes**
mit
Allerlei.**!!! F. A. Kell's Restaurant !!!****zum goldnen Hirsch**

empfehlte für heute Abend von 6 Uhr an

Lager ff. Bier, ff. Bayerisch.**Zunge**
mit
Allerlei.Heute Abend Kartoffeln in Uniform mit neuen Heringen, ausgezeichnete saure Gurken bei **Carl Fischer**,
Neumarkt 29.**Heute Allerlei**empfehlte die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause.**H. A. Lichtenberg's Restauration** Magazingasse Nr. 17.

Heute junges Guhn mit Schoten.

Restauration von C. Saupo, Brüderstraße Nr. 19,

empfehlte guten kräftigen Mittagstisch à 3 1/2 N. Heute Mittag und Abend Sauerbraten und Klöße.

Heute Schlachtfest,

früh 8 Uhr Wellfleisch, Nachmittags Bratwurst mit Krautsalat, Bier ff.

F. Beyer, Kohlenstraße Nr. 7.**Schlachtfest heute. Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.****Burgstraße 22. Weissbier-Halle. Burgstraße 22.** Heute Schlachtfest, wozu höflichst einl. C. Bräutigam.
Weiß-, Lager- und Braumbier ist zu empfehlen.**Restauration zum Apollo-Saal.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

C. F. Müller.**Schillerschlösschen zu Gohlis.**Heute Schweinsknochen,
wozu ergebenst einladet **G. Klöppel.****Waldschlösschen zu Gohlis**

empfehlte für heute Schweinsknochen mit Klößen. Göße und Lagerbier vorzüglich.

S. Zierfuss.**Zur grünen Eiche in Lindenau.**Schweinsknochen mit Klößen u.
empfehlte heute **J. C. Winterhag.**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfehlte **Adolph Schröter**, Hospitalstraße 38.
Bier ausgezeichnet.Heute von früh 8 Uhr an Schweinsknochen, Mittags und Abends mit Klößen, Meerrettig oder Sauertraut bei
NB. Lager- und Braumbier auf Eis ist ganz besonders zu empfehlen. **F. W. Busch**, Neukirchhof Nr. 1.Heute Abend „Schweinsknochen zc.“ bei **Robert Gootze**, Nicolaisstraße 51.Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Köfener Weissbier, Lager und Braumbier ff.
Johannisgasse Nr. 23.**Zill's Tunnel**Heute früh ladet von 1/2 9 Uhr an
zu Speck- und Zwiebelkuchen
ergeblich ein.**Franz Müller.**Heute Morgen von 9 Uhr an **delicaten Speckkuchen** bei **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.
Bier auf Eis ganz besonders zu empfehlen.

Zur Alten Burg

Pfaffendorfer Straße Nr. 1
empfehlte heute Abend Allerlei, wozu ergebenst einladet
W. Ratzsch.

H. A. Lichtenberg's Restauration, Magazingasse Nr. 17.

Jeden Tag kräftigen Mittagstisch à la carte zu 5 ₰
und 6 ₰.

Mittagstisch à Port. 3 1/2 ₰ empfiehlt
Sermann Winkler, Neumarkt 28.
NB. Besonders empfehle ich ein gutes Glas Lagerbier auf Eis,
unübertrefflich, aus der Dampfbrauerei d. Hrn. Naumann zu Plagwitz.

Drei Lilien in Neudnig.

Heute empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen und feine
Biere.
W. Hahn.

Heute früh 1/9 Uhr warmer Speckfuchen beim Bäder-
meister Mausezahl Grimm. Steinweg Nr. 60.

Verloren.

Ein goldenes Gliederarmband ist auf dem Wege vom
Dresdner Bahnhofe bis in die Salomonstraße verloren gegangen.
Gegen gute Belohnung abzugeben Salomonstraße 3, 3 Tr. links.

Verloren wurde am 2. d. M. in einer Droschke ein dunkel-
grauer Ueberzieher. Abzugeben gegen 1 ₰ Belohnung im
„Goldenen Herz“, Fleischerstraße.

Verloren wurde ein braunledernes Cigarren-Etui (inw.
gestickt). Abzugeben Ritterstraße 46, im Sattlergewölbe.

Verloren wurde Mittwoch ein mittelgroßer Schlüssel. Der
Finder wolle denselben gegen eine angemessene Belohnung gefälligst
abgeben in der Restauration von Maler, Ecke des Barfußgäßchens.

Verloren am 4. d. M. Abends vom Thüringer Bahnhof bis
in die Körnerstraße ein seidener Regenschirm. Gegen gute Be-
lohnung abzug. im Kammgesch. v. Kirsten, in d. Marie, Neumarkt.

Verloren wurde vom Königplatz bis zur Petersstraße ein
Fleischbuch. Gegen Belohn. abzug. Petersstr. 35 in der Gofenstube.

Verloren wurde ein Cigarrenetui, enthaltend 1 Schlüssel,
wahrscheinlich im Garten des Hotel de Saxe. Gegen Belohnung
abzugeben Nicolaistraße Nr. 1, 2. Etage.

Verloren wurde gestern Nachmittag eine gehäkelte Decke von
einem Kinderwagen von der Reichstraße bis zur blauen Mütze.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichstraße 32, 4. Et.

Ein grünseidner Regenschirm ist gefunden worden. Ab-
zuholen Gerberstraße Nr. 23, im Hof rechts 1 Treppe.

Aufforderung.

Frau Dr. Kind geb. Wendler wird ersucht, wegen gewisser
Verhältnisse baldigst Elisenstraße zu kommen.

Die Denunciantenhunde

haben schon wieder einmal ihr gemeines Bellen ertönen lassen.

Schützenhaus.

Da bei dem übermorgen stattfindenden Sommerfeste der
Gesellschaft „Laute“ alle Räume des Schützenhauses
in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für nicht
Theilnehmende am Feste für diesen Tag von Nachmittag
3 Uhr an geschlossen.
C. Hoffmann.

Es ist nicht zu übersehen,

dass die Impfung auch ihre Nachteile hat. Wie auch die ärztlichen Ansichten verschieden sein mögen, so liegen doch Thatsachen vor,
dass Syphilis, Scropheln und andere Zustände aus verdorbenen Säften weiter geimpft werden können und weiter geimpft worden
sind. Allerdings wird der gewissenhafte Arzt von einem kranken Kinde nicht weiter impfen, aber nicht immer giebt sich die schlechte
Säftemischung durch sinnfällige Zeichen kund, und das Kind, welches bei der Impfung gesund und blühend aussieht, kann wenige
Wochen darauf offenbare Zeichen des bisher schlummernden Siechthums an sich tragen.
(Wiener med. Wochenschrift. 1. Oct. 64.)

Eingefandt.

Im Kleidermagazin von J. S. Ganz, Nicolaistraße 38, findet man besondere Neuheiten der jetzigen Saison, dasselbe hält
nämlich Lager von Toppen und Röcken für Velocipèdes-Fahrer sehr praktisch, auch sehr feine Jägerrode u. s. w., es sollte sich ein
Jeder von der Billigkeit überzeugen
Ein Velocipède-Fahrer. C. W.

Frau Hebamme Hoffmann in Neudnig
verdient in ihrem Berufe und sonst volle Anerkennung und kann
dieselbe allen Frauen, welche solcher Hilfe bedürfen, nur em-
pfohlen werden.

o Schlaufopf!

Werkst Du denn nicht, daß ich Dich nur ein bißchen necken
wollte? Ich wollte Dir nur zeigen, wie gewisse hohle und ab-
geschmackte Redensarten sich gleich hübsch ausnehmen, mögen sie
nun für oder gegen eine Ansicht, für oder gegen ein Blatt,
gerichtet sein. Und ferner wollte ich mir erlauben, Dich auf das
Curiosum aufmerksam zu machen, daß das vom 2. August datirte
Inserat von der „gestrigen“ Nummer der „Nachrichten“
spricht, in der Nummer der „Nachrichten“ vom 1. August aber,
ebenso wie in der gleichen Nummer des Tageblatts gar keine
Theater-Recension steht. Werkst Du nun, Schlauf-
meier, was das Ganze zu bedeuten hat?

Der Einsender des bezahlten Inserates in vor-
gestriger Nummer des Tageblatts.

Pariser Leben und schöne Helena?

Ist das der Eintritt in die von Dr. Laube verheißene Kunst-
anstalt im Geiste Schillers, oder ist es es der Abtritt zu Pariser
und Berliner Vorstadttheatern?

Offenbach

ärgert euch klägliche Philister? Ich dünkte, wir hätten uns nun
mit der tragischen Muse für längere Zeit hinaus gründlich abge-
funden, und es wäre nur billig, wenn Denen, die sich zeitlich
über Gebühr ge-zielt hatten, nun endlich auch einmal ein
Spaß geboten wird. Und Spaß muß sein, das ist meine
Meinung.
P. Chr.

△ Lustige Ecke zu Leusch, Freitag den 6. August.

K. v. F—n. Heute Clubabend.

Vereinigte 66er.

Die geehrten Mitglieder werden für nächsten Sonntag den
8. August zu einem Spaziergange nach Kleinzschocher (Terrasse)
höflichst eingeladen.

Abmarsch 1/2 3 Uhr vom Peterschießgraben. D. V.

Schützengesellschaft zu Leipzig.

Das diesjährige Königsschießen mit Doppelhaken

Sonntag den 8. August

wird Vormittags von 10 bis 1 Uhr, und Nachmittags von 3 bis
6 Uhr abgehalten.

Am 9. August Nachm. von 3 bis 6 Uhr Fortsetzung des Schießens.

Das Probe-Adlerschießen mit Schnepfer

Sonnabend Nachmittags 3 Uhr

und das große Doppel-Adlerschießen mit Schnepfer be-
ginnt am 11. August Vormittags 10 Uhr.

Der Vorstand.

z. L. p. Sonntag den 8. August Spaziergang
nach Oetzsch. 1/2 2 Uhr Vereinsbrauerei. z. c. o. w.
Stiftungsfest Sonntag den 15. Aug.
im Schützenhaus.

Für die Hinterlassenen der im Blauenschen Grunde verunglückten Bergleute

nehmen auch die Unterzeichneten gern Beiträge an und werden dieselben mit Schluß jeder Woche an die **Stiftungsbuchhalterei des Rathes** abliefern:

Universitäts-Kanzlei im Augusteum.

Ahlfeld, Dr. Fr., Ritterstraße Nr. 3.

J. D. Weickert, Grimma'sche Straße Nr. 35.

K. F. Köhler, Poststraße Nr. 17.

J. C. Hinrichs'sche Buchh., Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Hülferuf und Bitte für Wittwen und Waisen!

Groß und unberechenbar ist das Unglück, welches sich im Blauenschen Grunde bei Dresden ereignet hat. Gegen 400 brave Arbeiter haben in Ausübung ihres Berufes den Tod gefunden und hilflos stehen die Hinterlassenen am Abgrunde, der ihre Ernährer verschlungen.

Schleunige und umfangreiche Hülfe thut dringend Noth und keine Summe wird groß genug sein, um das Elend und all' den Jammer vergessen zu machen, welchen das traurige Ereigniß in seinen Folgen hat.

Ueberzeugt im Sinne aller edlen Menschenfreunde zu handeln, erlauben sich die unterzeichneten Vereine, welche ein Sammelcomité gebildet haben, um milde Gaben für die Familien der verunglückten Bergleute zu bitten und werden nach Schluß der Sammlung Rechnung ablegen.

Jede Gabe, wenn auch noch so klein, wird dankbar angenommen und gewissenhaft verwendet werden. Die Herren

Moriz Bauermann, Seitenstraße Nr. 21; **G. A. Borvis**, Kohlgrabenstraße Nr. 35; **Benno Koblmann**, Johannis-Apothek; **F. Kunad**, Leipzigerstraße Nr. 21; **F. H. Michael**, Gemeindefstraße Nr. 4; **S. Prausisch**, im Gemeindebüreau, Kohlgrabenstraße Nr. 58; **C. A. Sidmantel**, Heinrichstraße Nr. 32,

haben sich bereit erklärt, Beiträge anzunehmen.

Außerdem werden wir mit dem Siegel des Gemeinderathes versehenen Sammelbogen von Haus zu Haus gehen lassen. Jeder trage nach seinen Kräften bei und lege sein Schärlein auf dem Altar der Nächstenliebe nieder.

Das Bewußtsein einer guten That läßt die schönsten Erinnerungen im Menschenherzen zurück!

Dresden, den 5. August 1869.

Der Local-Verein.

Der Ständige Verein.

Albert-Verein.

Das Directorium des Albert-Vereins beabsichtigt auch in diesem Sommer und zwar voraussichtlich am 21. August ein

Gartenfest im Königlichen Großen Garten

zu veranstalten.

Der Ertrag desselben wird der Friedenthätigkeit des Vereins zugewiesen werden, da deren ausgedehnter Umfang — soll sie in ihrer hilfespensenden Wirkung nicht erlahmen, sondern allen von Tag zu Tag sich steigenden Ansprüchen einigermaßen genügen — einen steten Zufluß bedeutender Mittel erfordert.

Die vielen Beweise wohlwollenden Entgegenkommens, welche der Albert-Verein bei dem vorjährigen Feste fand, ermutigen das Directorium, sich schon jetzt mit der Bitte an seine Mitbürger und Mitbürgerinnen zu wenden, es auch diesmal freundlichst zu unterstützen. Da mit dem Feste unter Anderm eine Verloosung (Tombola) gütigst dargebrachter Geschenke verbunden werden soll, erlaubt sich der Albert-Verein allen denjenigen, welchen es eine Freude ist, bei wohlthätigen Werken sich zu betheiligen, die Bitte ans Herz zu legen, zu der beabsichtigten Verloosung Geschenke an das Directorium oder an die bezeichneten Annahmestellen einzusenden.

Auch die kleinste Gabe wird mit Dank angenommen werden.

Wenn endlich schon jetzt vielseitig für das beabsichtigte Fest willkommene Unterstützungen aller Art zugesagt wurden, so fühlt sich hierdurch das Directorium des Albert-Vereins um so mehr veranlaßt, Diejenigen, welche sonst noch zur Ausstattung und Verschönerung des Festes beitragen wollen, zu ersuchen, demselben hierüber gefälligst Mittheilung zu machen.

Das eingehende Festprogramm wird seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.

Dresden, den 23. Juli 1869.

Das Directorium des Albert-Vereins.

Zu Annahme von Geschenken für die Verloosung hat sich in Leipzig Herr **Lampe-Bender** (Firma: Brückner, Lampe & Co., Klosterstraße Nr. 17) bereit erklärt.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Anmeldungen

zur Aufnahme in die „Alte Leipziger Krankencasse“

sowohl Einzelner jeden Standes als auch Vereinigungen oder kleiner Corporationen, welche besonders günstig. Bedingungen erhalten, werden angenommen bei

C. H. Reichert, Gaisstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Das 75jährige Jubiläum der Krankencasse „Hoffnung“

findet **Sonntag den 8. August** Nachmittags von 3 Uhr ab in Eutritzsch im Gasthof zum Helm statt. Billets à 10 Ngr und 2½ Ngr. sind zu haben bei Herrn Friseur Müller, Brühl, Fleischhalle; Herrn Schreiber, Johannisgasse Nr. 6—8; Herrn Strauch, Tauchaer Straße Nr. 24. Mitglieder und Freunde derselben werden um recht zahlreiche Betheiligung gebeten.

Das Fest-Comité: **C. F. Strauch**.

Berein für Naturheilkunde.

Heute Freitag in der Weinwandhalle punct 8 Uhr. Tagesordnung: 1) Vorschlag über literarische Veröffentlichung des Protocollbuches. 2) Mittheilungen über die Wirksamkeit des deutschen Vereines für naturgemäße Lebensweise. 3) Ärztliche Mißgriffe. 4) Referate, Fragelasten. — Gäste willkommen. **D. B.**

Bekanntmachung.

Hierdurch werden alle **Fleischergehülfen** der Stadt Leipzig ersucht, sich **Montag den 9. August präcis 7 Uhr** zu einer **Versammlung**, die Krankencasse betreffend, recht zahlreich einzufinden. Versammlungsort ist bei Herrn Grimpe, Burgstraße, Thüringer Hof. **Der Ausschuss.**

„Alliance“. Heute Abend Spaziergang nach dem neuen Schützenhaus. — Versammlung **D. B.**
½7 Uhr im Italienischen Garten.

Hellas. Heute Abend Kahnpartie. Versammlung und Abfahrt punct 8 Uhr bei der Flossbrücke. Gäste willkommen. **T.**

OSSLAN. Die Mitglieder werden ersucht, sich **sämmtlich heute Abend präcis 7 Uhr** zur Uebung einzufinden. **Der Vorstand.**

Kabel-Telegramm.

An den Leipziger Lloyd, hier.

Wir Neptun, pens. Beherrscher der Flüsse und Meere, haben Eure freundliche Einladung huldreichst empfangen und werden gnädigst geruhen, Eurem vielverheißenden 15. Flottenfest mit **unseren** Nymphen Elster, Pleiße — Nymphe Parthe verhindert zu erscheinen, da ihre bekannte Operation noch unvollendet — heizumohnen.

Gegeben in unserem Sonnen-Palais „Ritterloch“.

gez. Neptun.

Leipziger Gärtner-Verein.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes **W. Lindemann** findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 3 Uhr statt. Alle Freunde desselben sind hiermit gebeten, ihn zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten. Versammlung im Eldorado.

Der Vorstand.



Für nächsten Sonnabend zur Bahnfahrt nach **Connewitz** und Rückfahrt im Omnibus sind noch Karten käuflich für die Herren Mitglieder und deren Damen zu erhalten: **Freitag** früh 6—12, Nachm. 3—6, bei Hrn. D. Leiner, Abds. 7^{1/2}—9 Uhr im Schützenhause.

Der Vorstand.

I. Quittung

über Beiträge für die Familien der verunglückten Bergleute im **Plauen'schen Grunde.**

Carl Voigt 20 ^{sp} — U. G. 10 ^{sp} — M. 5 ^{sp} — Dr. Albert Müller 10 ^{sp} — Bruno Severin Wagner 10 ^{sp} — Zuschwerdt und Seiß 10 ^{sp} — Adv. Dr. M. 5 ^{sp} — D. & B. 5 ^{sp} — verw. B. 2 ^{sp} — B. 2 ^{sp} — E. St. 1 ^{sp} — S. 1 ^{sp} — P. 1 ^{sp} — Dr. Br. 2 ^{sp} — Dr. Fischer 1 ^{sp} — A. B. 5 ^{sp} — E. F. S. 1 ^{sp} — Carl Pönigl, Oberschaffner bei der R. S. W. Staatsbahn 1 ^{sp}. — Grassi 50 ^{sp} — August Ente, Anna Rede und Minna Flemming 15 ^{sp}. — **Summa: 137 ^{sp} 20 ^{sp}.**

Wenn je ein Unglücksfall durch Umfang und Furchterlichkeit geeignet war, jedem fühlenden Herzen den Trieb schleuniger und kräftiger Mithilfe an der Unterstützung der so entsetzlich heimgesuchten Hinterlassenen anzuregen, so ist es dieser neueste. Wir geben uns deshalb der gewiß nicht unbegründeten Hoffnung hin, für noch recht viele Liebesgaben an dieser Stelle unsern besten Dank aussprechen zu können.

Expedition des Leipziger Tageblatts.

Dankagung.

Dienstag den 3. August Abends bereitete uns unser allgemein verehrter Güterverwalter Herr **Walch** und seine Frau Gemahlin ein Fest, welches einzig in seiner Art dasteht, und jedem Theilnehmer unvergesslich bleiben wird. Aus Veranlassung der 25jährigen Jubelfeier der Gründung der Thüringischen Eisenbahn wurde von Herrn Güterverwalter Walch an sämtliches Boden-Arbeitspersonal die Einladung: an diesem Abend in seinem Garten und auf der darangrenzenden Wiese an einem geselligen Mahl theilzunehmen, erlassen; die Aufnahme und Bewirthung, welche uns dabei zu Theil wurde, war eine derartige, daß es selbst die kühnsten Erwartungen weit übertraf. Abermals wurde hier der Beweis geliefert, daß die Eintracht des Chefs und der Arbeiter das Beste und Schönste ist. Wir bringen daher der allgemein verehrten Familie Walch unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank hiermit dar.

Das gesammte Boden-Arbeitspersonal der Thüringischen Eisenbahn hier.

Allen Freunden und Bekannten, von welchen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, ein herzlichstes Lebewohl.

Walther Langkau.

Die Geburt einer Tochter zeigen hoch erfreut an
Den 5. August 1869.

A. Methe und Frau.

Heute früh 1/3 Uhr wurde meine liebe Frau **Ottilie** geb. **Ritter** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, 5. August 1869.

Heinrich Köpp.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an
Leipzig, 4. August 1869.

Eduard Reyer und Frau.

Heute 6 U. A. C. C.

— Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

Angemeldete Fremde.

Arwedt, Fürstenschüler a. Meissen, St. Hamburg.
Agner, Km. a. Berlin, Stadt Berlin.
Andjick, Rent. a. Petersburg, Stadt Rom.
Bach, Juwelier a. Heilbronn, blaues Ros.

Bacher, Km. a. Prag,
Bolleneil n. Tochter, Ing. a. Stockholm, und
v. Bomex, Exc., Frau Präf. n. Tochter a. Oldenburg, Stadt Rom.

Bonntschig a. Mühlhausen,
Burgbarth a. Elberfeld,
Braunshof a. Augsburg, Räte, und
v. Dieck, Rittergutsbes. a. Posen, J. de Deb.

Gestern Abend 10 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach kurzen Leiden unsern einzigen geliebten theuern Sohn **Max** im Alter von 22 Wochen. Dies lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht. — Thonberg den 5. August 1869.

**August Pause,
Laura Pause geb. Wittig.**

Heute Nacht 12 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden unseres innigstgeliebten Bruders **Wilhelm Lindemann.** Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies seinen vielen Freunden hierdurch an

**L. Lindemann | Brüder,
C. Lindemann |**

im Namen der Mutter u. übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr statt.

Heute früh 5 Uhr starb mir meine theure liebe Frau

Julie geb. Hübner,

was ich betrübt hiermit anzeige.
Borna, 4. August 1869.

Th. Körner.

Gestern Abend 6 Uhr verschied schnell und unerwartet unsere theure, innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Sophie** verw. **Nöthing** geb. **Böttcher.** Dies Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid. — Göhlis, Leipzig u. Ritzschhain.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach 7 monatlichem schweren Leiden meine gute Frau **Pauline Weber** geb. **Eberlein.**
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 5. August 1869.

die trauernden Hinterlassenen.

Nach achttägigem schmerzhaften Leiden starb vergangene Nacht 12^{1/2} Uhr unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau **Minna** verw. **Roack** geb. **Cano** in ihrem 67. Lebensjahre, was wir allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme nur auf diesem Wege tiefbetrübt anzeigen.
Reudnitz, Leipzig, Plagwitz und Dresden, den 5. August 1869.

Im Namen der Hinterlassenen:
Gustav Roack.

Für die herzlichste Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei der Beerdigung unserer lieben

Rosa

sagen innigsten Dank

F. W. Garbrecht und Frau.

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unseres geliebten Kindes in so reichem Maße zu Theil wurden, sagen innigen Dank
Leipzig, den 5. August 1869.

Theodor Schwarze und Frau.

- Böble, Locomotivführer a. Bremen,
Böble und
Bierberg a. Hannover, Maschinenstr.,
Burgsdorf, Locomotivführer a. Braunschweig, u.
Baumann, Gutsbes. a. Gersdorf, S. de Prusse.
Beilstein, Prof. a. Petersburg, S. St. Dresden.
Bargenthal, Part. a. Warstein, und
Buchholz, Auktionator a. Oldenburg, St. Nürnberg.
Braslow, Rent. a. New-York,
Bachhausen n. Frau a. Limburg,
Barth a. Cottbus, Kfste., und
Brantopen n. Frau, Rent. a. Gröningen, Hotel
zum Palmbaum.
v. Bastineller n. Frau, Rittergutsbes. a. Seit-
hain, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Baufowsky a. Zittau, und
Brunn a. Altona, Beamte, Lebe's Hotel.
Böhlich, Kfm. a. Brunn, Stadt Berlin.
Bronswig, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Böhme, Locomotivführer a. Breslau, und
Born, Part. a. Wittenberg, grüner Baum.
Bertram, Dr. med., und
v. Bittensfeld, Hauptm. a. Berlin, und
Blosch n. Fam., Kfm. a. Eisenach, S. Hauße.
Biesen, Apotheker a. Dresden, Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
v. Bibow n. Fam., Gutsbes. a. Neustrelitz,
Hotel de Pologne.
Colsmann, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauße.
Cäsars, Tonkünstler a. Wiesbaden, Hamb. Hof.
Caspari, Mühlenbes. a. Forgewalde, Brüss. Hof.
Dett, Kfm. a. Prag, Stadt Rom.
Dietrich, Kfm. a. Glauchau, Münchener Hof.
Demming, Kfm. a. Dresden, S. St. London.
Deines, Kfm. a. Hanau, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
v. Devitsch n. Schwester, Part. a. Berlin, Hotel
Stadt Dresden.
Dittmann, Kfm. a. Nürnberg,
Deelken, Berg-Ing. a. Gran-Valley, und
Dilring, Regierungsr. a. Magdeburg, Hotel zum
Palmbaum.
Duszed, Leutn. a. Wien, Lebe's Hotel.
Eisinger n. Frau, Schausp. a. Plagwitz, Wolfs
Hotel garni.
Eisenstuck, Spinnereidir. a. Wiesenbad, Stadt
Nürnberg.
Ebeling, Dr. a. Reval, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Ehrichsohn, Kfm. a. Offenbach, St. Hamburg.
Ehn, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Eybner, Apoth. a. Greiz, Hotel Stadt London.
Freese, Rechnungsr. a. Münster, und
Fritsch, Kfm. a. Dresden, S. z. Palmbaum.
v. Fajniowski, Rittergutsbes. a. Posen, S. de Bav.
Fled, Kfm. a. Paris, Lebe's Hotel.
Fordenz, Locomotivführer a. Breslau, gr. Baum.
Fischer, und
Faber a. Magdeburg, Kfste., Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Fuchs, Kfm. a. Ramentz, Brüsseler Hof.
Feldmann, Procurator a. Hamburg, S. de Prusse.
Farré n. Frau, Kfm. a. Breslau, Hotel Stadt
London.
Franz, Frau Hoteliere a. Berlin, St. Nürnberg.
Grabarnitz, Kfm. a. Breslau, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Goldschmidt, Frau Rent. a. Berlin, Hotel zum
Berliner Bahnhof.
Grabner, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Thüringer
Bahnhof.
Gibson n. Fam. u. Courier, Rent. a. New-York,
Hotel de Pologne.
Grun, Frau Rent. n. Tochter a. Gütersloh,
Hotel zum Palmbaum.
Grünfeld, Kfm. a. Nürnberg, und
Grab, Frau Rent. n. New-Haven, Lebe's Hotel.
Gillenstein, Locomotivführer aus Hamburg,
grüner Baum.
Gerich a. Dresden, und
Gulden a. Chemnitz, Kfste., Hotel Hauße.
Geunert, Kfm. a. Braunschweig, goldnes Sieb.
Großer, Beamter a. Schandau, Stadt Eln.
Gerber, Kfm. a. Magdeburg, S. St. London.
v. Gronau, Frau Gräfin n. Gesellsch., Jungfer
u. Dienerich. a. Mailand, Hotel de Prusse.
Gitschi, Kfm. a. Weinfelden, Brüsseler Hof.
Hoffmann n. Frau, Baurath a. Dresden, und
Hoffmann, Lehrer a. Delitzsch, weißer Schwan.
Hassel, Rent. a. Pirichberg,
Herzog, Katechet a. Ober-Grafendorf,
Hansmann, Rechtsadv., und
Hirschmann, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Harms, Techn. a. Hamburg, und
Hader, Dr. phil. a. Göttingen, S. z. Palmbaum.
Hönig, Kfm. a. Lissa, Tiger.
Hagena, Buchbdrnstr. a. Wunsiedel, und
Heibusebter, Kfm. a. Dresden, S. z. Kronpr.
- Henning, Privatm. a. Zittau, und
Heisterberg, Dr. phil. a. Freiberg, Lebe's Hotel.
Hoffmann, Kfm. a. Lauterberg, weißer Schwan.
Hamburger, Fabr. a. Nordhausen, S. z. Palmb.
Heinze, Kfm. a. Breslau, Hotel St. London.
Hoffmann, und
Houwate a. Berlin, Kfste., Hotel de Prusse.
Heyer, Kfm. a. Auerbach,
Hanschmann, Schuldir. a. Penig,
Hendel, Fabr. a. Nieder-Auerbach, blaues Ros.
Hantschin, Kfm. a. Moskau, S. St. Dresden.
Jacob, Adv. a. Bautzen, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Jarby, und
Johnston a. Edinburgh, Fräul. Rent., S. Hauße.
Jung, Locomotiv. a. Frankf. a. M., gr. Baum.
Jacobsohn, Kfm. a. Eln, Stadt Berlin.
Jauer, Del. a. Klein-Prithen, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Kschwitsch, Privatm. a. Warschau, Stadt Rom.
Kühnert, Frau Rent. n. Sohn a. Dresden, und
Kammerditt, Fabr. a. Spangenberg, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Kahler, Kfm. a. Berlin, und
Kirmasli, Rent. a. Riga, Hotel z. Palmbaum.
Kreitlow, Kfm. a. Eisleben, und
v. Krostig, Major a. Weisensfeld, S. de Baviere.
Kotted, Kfm. a. Ronin, Lebe's Hotel.
Knehl, Lehrer a. Darmstadt, und
Kato, Oberinsp. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Kaltwasser, Locomotiv. a. Berlin, grüner Baum.
Kierbach, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Hauße.
Kunz, Kfm. a. Wien, weißer Schwan.
Klopfer, Kfm. a. Breslau, Spreer's S. garni.
Kahler, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Keben, Kfm. a. Berlin, gold. Elephant.
Klurey, Part. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Krahl a. Dresden, und
Kittel a. Schmerin, Frauen Rent., Lebe's Hotel.
Kalm, Kfm. a. Bamberg, und
Klipfel, Regier.-Rath a. Magdeburg, S. z. Palmb.
Kaufmann, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
Knauth, Rent. a. Chemnitz, und
Kahn, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
Kästig, Lehrer a. Theismar, gold. Elephant.
Lehmann, Frau Rent. a. Ebbau, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Lihmann, Rent., und
Ley, Frau Brauereibes. a. Berlin, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
van der Lette n. Diener, Generalconsul a. Cairo,
Hotel Hauße.
Langenberg, Beamter a. Warendorf, Lebe's S.
Lüber n. Frau, Kfm. a. Wernigerode, Hotel
zum Palmbaum.
Lauffe, Kfm. a. Saaz, grüner Baum.
Ludwig, Brauereibes. a. Mühlburg, Stadt Wien.
Lehmann, Kfm. a. Dresden, g. Elephant.
Lange, Kfm. a. Lüdenscheid,
Luidenbaum, Privatm. a. Lauban, und
Ludwig, Fabr. a. Niederan, S. z. Palmbaum.
Lietzke, Frau Rent. n. Tochter a. Hamburg, u.
Lührs n. Frau, Kasser a. Altona, Lebe's Hotel.
Ldwe n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauße.
Liebe, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
Lucas, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Lilpenroth, Dr. med. a. Stockholm, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Lenzin, Gastwirth a. Neuhäfen, und
Lilbel, Del. a. Neudorf, goldner Elephant.
Lopard, Chemiker a. Amsterdam, und
v. Logo, Graf n. Diener, Gutsbes. a. Beuthen,
Stadt Rom.
Loose, Kfm. a. Meiningen, Hotel de Prusse.
Lospert, Fabr. a. Brunn,
Lopitsch, Dir. a. Breslau, und
Lamprecht, Kfm. a. Marburg, Brüsseler Hof.
Leisering, Dr. med. a. Dresden, St. Nürnberg.
Meyer n. Fam., Commerzienrath, und
Meyen n. Fam., Rent. a. Berlin, St. Nürnberg.
Möhle, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
Meißner, Frau Rent. n. Tochter a. Bautzen, u.
Menzel, Insp. a. Hamburg, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Magenlo, Rechtsadv. a. Berlin,
Munke, Dr. d. Rechte a. Gütersloh,
Müller a. Erfurt,
Moos a. Mannheim, Kfste., und
Metzner, Rent. a. Rostwein, S. z. Palmbaum.
Merzler, Buchbdrnstr. a. Gens, Bamberger Hof.
Müller, Kfm. a. Bamberg, Lebe's Hotel.
Meiner, Gastwirth a. Gonsdorf, g. Einhorn.
Maier, Locomotiv. a. Regensburg, gr. Baum.
Mühlner, Kfm. a. Burg,
v. Münchow, Baron a. Carlsruhe, und
Müller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Meißner, Kfm. a. Freiberg, Münchner Hof.
- Marshall, Student a. Hannover, und
Macheleidt, Cand. a. Leutenberg, Stadt Eln.
Meißner, Lehrer a. Magdeburg, S. St. London.
Meißner, Kfm. a. Nürnberg, Brüsseler Hof.
Meißner n. Fam., Pfarrer a. Magdeburg, Hotel
Stadt Dresden.
Neubert a. Reichenbach, und
Nulle n. Tochter a. Zobten, Hblötte., w. Schwan.
Nauheimer, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
Nebel, Kfm. a. Annaberg, und
Nicol, Locomotiv. a. Breslau, grüner Baum.
Niermann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Niescher, Kfm. a. Zürich, Brüsseler Hof.
Narms, Rent. a. Petersburg, S. St. Dresden.
v. Dertken, Kfm. a. Torgau, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Dehler, Fürstenschüler a. Meissen, und
Oberhoff, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Oppenheim, Kfm. a. Burglundsstadt, Spreer's
Hotel garni.
Prächten, Kfm. a. Heidelberg, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
Pommer, Kfm. a. Gera, und
Poffelt, Cigarrenfabr. a. Walb, Lebe's Hotel.
Pelz a. Dortmund, und
Piening a. Kiel, Locomotiv., grüner Baum.
Pahl, Fabr. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
Pütter, Gebr., Kfste. a. Petersburg, w. Schwan.
Paternoster n. Fam., Rent. a. Görlitz, Hotel
zum Palmbaum.
Periet, Prof. a. Paris, Stadt Rom.
Pilschbach, Locomotivführer a. Braunschweig,
v. Palechly, Collegienrath a. Warschau, und
v. Palesle, Frau Baronin n. Jungfer a. Lem-
berg, Hotel de Prusse.
Prähl, Ortör. a. Wintersdorf, blaues Ros.
Reißer, Kfm. a. Paris, Stadt Freiberg.
Räple, Kfm. a. Wiesbaden, Stadt Hamburg.
Roithschuh, Kunstg. a. Langensalza, w. Schwan.
Rupprecht n. Frau, Steinbruckerbes. a. Nürn-
berg, Stadt Draniensbaum.
Roth, Kfm. a. Mühlburg, Stadt Wien.
Regeler, Webermstr. a. Alten, g. Elephant.
Rosenzweig n. Sohn, Kfm. a. Nürnberg, Stadt
Nürnberg.
Rensch, Dr. med. a. Dresden, S. St. Dresden.
Richter, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauße.
Röder n. Sohn, Oberlehrer a. Görlitz, Hotel
zum Thüringer Bahnhof.
Röder, Kfm. a. Minden, Stadt Berlin.
Repsold, Locomotivführer a. Annaberg, und
Rigaud, Del. a. Müdenhausen, grüner Baum.
Reinhardt, Literat a. Berlin, g. Elephant.
v. Rilau n. Frau, Graf a. Warschau, Stadt
Nürnberg.
v. Relling, Rent. a. Eln, Hotel de Prusse.
Rieße a. Magdeburg, und
Rauh a. Offenbach, Kfste., S. St. London.
Rischbieter n. Frau, Part. a. Braunschweig,
Hotel Stadt Dresden.
Stodtsch, Kfm. a. Hamburg, und
Seip, Schönfärber a. Großenhain, Lebe's Hotel.
Seip a. Großenhain,
Siebert a. Eutritsch, Del., und
Silbermann, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
Stuh a. Dresden,
Salamowsky a. Berlin, und
Steinmüller a. Paris, Kfste., Hotel St. London.
Sterned, Beamter n. Fam. a. Schwarzenberg,
goldner Hahn.
Spiegelberg a. Hannover,
Schurten a. Amsterdam,
Strenbell n. Tochter, Rent. a. Dresden, und
v. Stolzenberg, Rittmstr. a. Hannover, Hotel
Stadt Dresden.
Schröder, Ober-Staatscontr. a. Dessau, und
Schmelze, Fabr. a. Friedrichsrode, S. z. Palmb.
Schirmer, Rent. a. Gotha, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
Spitz n. Fam. a. Linz, und
Schmidt a. Halle, Kfste., Lebe's Hotel.
Schindelmeyer, Fräul. Privat. a. Königsberg, u.
Schmid, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg.
Steger, Pastor a. Wiburg, g. Einhorn.
Spieß, Kfm. a. Halberstadt, und
Solban, Locomotivführer a. Stargard, gr. Baum.
Schmalz, Kfm. a. Apolda, goldnes Sieb.
Schubert, Restaur. a. Chemnitz, weißer Schwan.
Schneider, Sanitätsrath a. Görlitz, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Schubert, Frau Hoteliere, und
Schubert, Frau Ir. a. Jülich, S. z. Palmb.
Sauerteig, Student a. Berlin, g. Elephant.
v. Schönfeld, Gutsbes. a. Breslau, S. de Pol.
Schmidt, Maschinenm. a. Hannover, S. de Prusse.
Schreiber, Rechtsadv. a. Dresden, Münch. Hof.
Semmig, Kfm. a. Hannover, und
Schrey, Brauereibes. a. Berlin, S. St. London.

Spentler a. Mainz, und
 Schenk a. Prag, Kfste., Brüsseler Hof.
 v. Schreiberhosen, Major a. Großenhain, und
 v. Schauenberg, Hauptm. a. Lorgau, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Spiegelittel, Kfm. a. Stuttgart, S. St. Dresden.
 v. Stietecron, Freiherr, Student, und
 Seidler, Frau Part. n. Jungfer a. Berlin, und
 Sußdorf, Prof. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Thelemann, Kfm. a. Nordhausen, S. 3. Palmb.
 v. Tongeln n. Frau, l. l. Notar a. Prag, Hotel
 de Pologne.
 Tomas, Locomotivf. a. Braunschweig, S. de Prusse.
 Tuska, Student a. New-York, Stadt Nürnberg.
 Uble, Fräul. Rent. a. Gotha, S. 3. Palmbaum.
 Wähland, Locomotivf. a. Nürnberg, gr. Baum.
 Wokeller, Kfm. a. Hamburg, Hotel 3. Dresdner
 Bahnhof.

Bogt, Fabr. a. Borna, goldnes Einhorn.
 Bosh, Componist a. Paris, und
 Bogel, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin.
 v. Boedike, Fährhndr. a. Hannover, Münchner S.
 v. Wedel n. Fam. u. Dienerschaft a. Kiel, und
 Wasserburger, Rent. a. Hamburg, Hotel Stadt
 Dresden.
 Williams u. Familie, Kfm. a. New-York, Hotel
 de Pologne.
 Wüstenfeld, Justizr. a. Hannover, Stadt Rom.
 Westermann n. Fam., Gerichtsrath a. Duisburg,
 Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 v. Wogan, Frau Rent. n. Tochter a. Gotha, u.
 Wedel, Cand. a. Königsberg, S. 3. Palmbaum.
 Wartenberger, Beamter a. Bittau, Lebe's Hotel.
 Weise, W. u. S., Fürstenschüler aus Meissen,
 Stadt Hamburg.
 Werfig, Landwirth a. Culm, weißer Schwan.

Wädel, Hofgärtner a. Ribbeshausen, und
 Wiffel, Locomotivf. a. Regensburg, gr. Baum.
 Witte, Apotheker a. Berlin, und
 Wiener, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
 v. Wandel n. Frau, Geh. Admiraltätsrath a.
 Berlin, Hotel de Pologne.
 Weyer, Kfm. a. Deuß,
 Winkler, Maschinenmstr. a. Ratibor,
 Wilson n. Frau, Fabr. a. London, und
 Winkler, Locomotivf. a. Braunschweig, S. de Prusse.
 Weigel n. Frau, Fabr. a. Arnstadt, St. Rom.
 Westfeld, Juwelier a. Petersburg, blaues Roß.
 Wiebe n. Fam., Kfm. a. Plauen, S. St. Dresd.
 v. Witte, Dr., Hofr. a. Petersburg, St. Nürnberg.
 v. Zuckermann, Graf, Herrschaftsbes. n. Diener-
 schaft a. Taganrog, Stadt Nürnberg.
 Zed, Techniker a. Raab, Hotel 3. Palmbaum.
 v. Zerbst, Reg.-Präsid. a. Dessau, Hotel Hauffe.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 5. August. (Anfangs = Course.) Lombarden 148; Franzosen 226; Dester. Creditactien 124¹/₂; do. 60er Loose 84; do. Nationalanl. 59¹/₄; Amerik. 89; Italien. 55; Galizische Eisenbahn-Actien —; Berlin-Görlitzer do. 74³/₄; Sächs. Bank-Actien 116¹/₂; Türf. Anl. 44; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanleihe 103⁵/₈. — Stimmung: sehr matt, sich befestigend.

Berlin, 5. August. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Dester. = Franz. Staatsbahn 227; Südbahn (Lombarden) 149; Desterreich. Creditactien 125³/₄; Amerik. 88⁷/₈; Italien. 5% Anleihe 56¹/₄; 1860r Loose 83¹/₄; Reichenb. = Pardub. —

Berlin, 5. August. Berg.-Märk. E.-B.-Actien 141; Berl.-Anh 187³/₄; Berl.-Görl. 74¹/₂; Berlin-Potsdam-Magd. 196¹/₂; Berl.-Stett. 131¹/₂; Bresl.-Schweid.-Freib. 117³/₄; Köln-Mind. 124¹/₂; Cösel-Derb. 113¹/₂; Galiz. Carl-Ludw. 105¹/₄; Pöbau-Bitt. 55¹/₂; Mainz-Ludwigsh. 140; Mecklenburger 73¹/₂; Oberschl. Lit. A. 188¹/₂; Dester. = Franz. Staatsbahn 227¹/₂; Rheinische 117¹/₂; Rhein. Nahab. 25; Südb. (Lomb.) 149¹/₂; Thür. 139³/₄; Preuß. Anleihe 5% 101³/₄; do. 4¹/₂% 93³/₈; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂% 81¹/₈; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105¹/₄; N. Sächs. 5% Anl. 103¹/₂; Dester. Nat. = Anleihe 59; do. Credit-Loose 89³/₈; do. Loose v. 1860 83¹/₄; do. v. 1864 68; do. Silber-Anl. 64; do. Bank-Noten 82¹/₂; Russ. Prämien-Anleihe 136¹/₂; do. Poln. Schatzobligationen 67³/₄; do. Bank-Noten 76¹/₈; Amerik. 88⁷/₈; Darmst. do. 125; Genfer Credit-Actien 22¹/₄; Sraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 116³/₈; Weiminger do. 117³/₄; Preuß. Bank-Anth. 138; Dester. Credit-Actien 125⁷/₈; Sächs. Bank-Actien 117¹/₂; Weimar. Bank-Actien 86¹/₄; Italien. 5% Anleihe 56¹/₄; Russ. Boden-Credit 81¹/₈. — Wechsel. Amsterd. l. S. 143¹/₈; Hamburg l. S. 151¹/₄; do. 2 M. 150¹/₂; London 3 M. 6.24¹/₄; Paris 2 M. 81⁵/₁₂; Wien 2 M. 81⁷/₈; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 84⁵/₈; Bremen 8 T. 111¹/₈. **Schwankend.**

Frankfurt a. M., 5. August. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner Wechsel 120; Pariser Wechsel 95³/₈; Wiener Wechsel 96; 6% Verein. = St. = Anleihe pro 1882 88³/₈; Desterreich. Credit-Actien 285; 1860r Loose 83¹/₄; 1864r Loose —; Desterreich. Nat.-Anl. 57¹/₂; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105³/₄; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 394; Bad. Präm.-Anl. 103⁷/₄; Darmstädter Bankact. 312; Lombarden 251¹/₂. Tendenz: behauptet.

Wien, 5. August. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 416. —; do. Credit-Act. 305. —; Lomb. Eisenb.-Actien 269.50; Loose von 1860 —; Napoleonsd'or 9.98; Franco-Dester. Bank 139. —; Anglo-Dester. Bank 390.50; Nordbahn —; Stimmung: sehr flau.

Wien, 5. August. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 62.80; in Silber do. 71.90; 1860r Loose 101.80; Bankactien 751. —; Creditactien 305.60; London 123.80; Silberagio 120.85; l. l. Münzducaten 5.89. — Börsen-Notirungen vom 4. August. Metalliques

à 5% —; Nationalanl. —; 1860r Loose 102.60; | 1864r Loose 123.50; Bankactien 755. —; Creditactien 311.50; Credit-Loose 163. —; Böhm. Westbahn 230.75; Galiz. Eisenb. 263.25; Lombard. Eisenb. 274. —; Nordbahn 232.50; Staats-Eisenbahn 424. —; London 124.20; Paris 49.45; Napoleonsd'or 9.92.

London, 5. August. Consols 92¹⁵/₁₆.

Paris, 5. August. 3% Rente 72.72; Ital. Rente 56.17; Credit-mob.-Act. 210; Dester. Staats-Eisenbahn-Act. 840. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 550. —; Amerikaner 94³/₄. Matt. Anfangscourse: 72.62. 3% Lomb. Priorit. 244.50; Ital. Tabaks-Oblig. 435. —; do. Anleihe 652.50, Türf. Anl. 44.50.

New-York, 4. August, Abends. Schlußcourse. *Gold-Agio 136; Wechselcourse auf London in Gold 110; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 125; do. pr. 1885 124; 1865r Bonds 122³/₄; 10/40r Bds. 115⁷/₈; Illinois 141³/₄; Eriebahn 28³/₄; Baumw. Middl. Upland 33⁵/₈; Petroleum raff. 31³/₄; Mais 1.12; Mehl (extra state) 6.70 bis 7.30. *Goldagio höchster Cours 136; do. niedrigster Cours 135⁵/₈; do. schwankte während der Börse bis um 3/8. Angewonnen: Der Cunard-Dampfer „Russia“.

Liverpool, 5. August. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in fester Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 1875 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: fest. Middling Upland 12⁷/₈, Middl. Orleans 13, Middling Fair Dhollerah 10, Middl. Dhollerah 9⁵/₈, Fair Egyptian 13¹/₂, Fair Dhollerah 10³/₈, Fair Broach 10³/₈, Fair Omra 10⁵/₈, Fair Madras 9⁷/₈, Fair Bengal 9, Fair Smyrna 11¹/₈, Fair Pernam 13¹/₈. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 5. August. Weizen pr. d. M. 68 G.; pr. Frühj. 68³/₄ G.; Herbst 69¹/₂ G. R. 3000. — Roggen loco 54¹/₂ G. ruhiger; pr. d. M. 54 G.; pr. Sept.-Octbr. 54 G.; pr. Octbr.-Novbr. 53 G.; pr. Novbr.-Decbr. 52 G.; pr. Frühj. 51 G. Fests. R. 5,000. — Spiritus loco 16³/₄ G.; pr. d. M. 16¹/₄ G.; pr. August-Sept. 16¹/₄ G.; pr. Sept.-Octbr. 16⁷/₁₂ G.; pr. Oct.-Novbr. 16 G.; pr. Nov.-Decbr. 15⁵/₈ G.; pr. Frühj. 16⁵/₂₄ G. Fests. R. 230,000. — Kübbel loco 12¹/₆ G.; pr. d. M. 12¹/₆ G.; pr. Herbst 12¹/₆ G.; pr. Frühjahr 12⁵/₁₂ G. Hafer pr. August 31 G. R. —

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 5. August. Aus den Kohlenschachten im Plauen-schen Grunde sind bis heute Mittag 78 Leichen herausgeholt worden. Der Verwesungsproceß erschwert das Zutagebefördern derselben. Kein Lebenszeichen wurde im ganzen Schachte wahrgenommen. Der Zustand der Leichen bestätigt, daß der Tod allenthalben sofort stattgefunden hat. (Leipz. Btg.)

Washington, 4. August. Die Unionsregierung ließ fünf-zehn Kanonenboote confisciren, welche für Spanien erbauet wurden, da der peruanische Gesandte behauptete, dieselben seien zum Angriffe Perus bestimmt.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 5. August Mittags 12 Uhr 19°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 5. August 17°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 17°.

Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Güttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von **G. Volz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.